Br.H.

Archiv

Führer durch das kirchliche Hamburg

Hamburg • Gustav Schloeßmann's
Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
1903

20 :
1426

Archiv

20 : 1426

Gegründet 1848.

Pianoforte-Fabrik

G. Stapel, Hamburg

Schauenburgerstr. 23
und Pelzerstrasse 9

Grösste Auswahl
von Pianos in
allen Preislagen.

10 Jahre Garantie!

Fernsprecher Amt 1a, 1231.

0 258 075

Archiv

Führer durch das kirchliche Hamburg

1903

Hamburg • Gustav Schloeßmann's
Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)

Druckerei des
Rauhen Hauses

Hamburg-Horn

Vorwort.

Den Plan des vorliegenden „Führers durch das kirchliche Hamburg“ haben Herr Pastor Mahling und der Herr Verleger schon mehrere Jahre hindurch unabhängig voneinander gehegt; einer Aufforderung ihrerseits, die Ausarbeitung zu übernehmen, ist der Unterzeichnete, wenn auch nicht ohne Bedenken, gefolgt.

Das Büchlein will in erster Linie, wie sein Name besagt, ein „Führer“ sein, und glaubt damit nicht nur denen, die neu zuziehen, oder nur vorübergehend in unserer Stadt weilen, sondern auch allen christlich interessierten Einheimischen einen Dienst leisten zu können. Er möchte ihnen zunächst behülflich sein, sich dem Gemeindeleben anzuschließen, um dort nicht nur Schutz und Hülfe und Freundschaft, sondern auch Gelegenheit und Antrieb zu eigener Mitarbeit zu finden. Daß ein Bedürfnis zu solchem „Führer“ vorliegt, der mit allen Veranstaltungen in den Gemeinden bekannt macht, beweisen die mancherlei ähnlichen Zusammenstellungen, die bisher schon für einzelne Kirchspiele in Form von „Mitteilungen“, „Boten“ und „Jahresberichten“ herausgegeben werden. Dazu veranlaßt die Erfahrung, daß viele dem kirchlichen Leben und Einfluß ganz verloren gehen, weil sie nicht wissen, zu welchem Kirchspiel und Seelsorgebezirk sie gehören, an wen sie sich mit der Bitte um Taufe, Trauung usw. wenden sollen, und an welchen Veranstaltungen sie, sei es passiv oder aktiv, teilnehmen können. Der „Führer“ bietet sich nun als Nachschlagebüchlein an; er enthält eine Zusammenstellung aller christlichen Einrichtungen der ganzen Stadt.

Das Wort „christlich“ oder, wie im Titel gesagt ist, „kirchlich“ will im weitesten Sinne verstanden werden als „im Geist unserer evangelischen Kirche geleitet“. Diese weite Fassung des Begriffes war um des genannten Zweckes willen nötig; andererseits empfahl sich das Wort „kirchlich“ nicht nur, weil „christlich“ ebenso mißverständlich gewesen wäre, sondern weil die kirchliche Gemeindearbeit schon dadurch, daß die Kirchspiels- und Seelsorgebezirks-Einteilung zugrunde gelegt ist, im Mittelpunkt steht, und der ganze „Führer“ der Kirche dienen

möchte. Sodann hat der gewählte Titel für sich, daß er auch anderswo schon eingebürgert ist.*) Die Grenze zwischen christlichen und rein humanen Einrichtungen ist fließend. Auch letztere mußten zum Teil aufgenommen werden, wiewohl oder auch gerade weil eine klare Unterscheidung nicht möglich war. Aus demselben Grunde konnten auch kirchliche und vereinsmäßig betriebene Gemeindearbeit nicht durch äußeres Kennzeichen geschieden werden; daß die Leiter der Veranstaltungen genannt sind, wird auch in der Regel dem Bedürfnis nach Abgrenzung genügen.

Der zweite, systematische Teil macht in Kürze vor allem mit denjenigen im Geist unserer evangelischen Kirche geleiteten Einrichtungen bekannt, deren Wirksamkeit sich nicht auf bestimmte Kirchspiele beschränkt. Seine Anordnung schließt sich möglichst derjenigen der vom Zentral-Ausschuß für Innere Mission herausgegebenen „Statistik der Inneren Mission der deutschen evangelischen Kirche", Berlin 1899, an. Ihr Vorteil sehr reicher Gliederung überwiegt wohl den eben damit gegebenen Mangel zu starker Zersplitterung. Auch hier war die Abgrenzung schwierig; das christliche Moment der Veranstaltungen ist nach Möglichkeit kurz gekennzeichnet. Dadurch, daß auch über die im ersten Teil schon einzeln aufgeführten Vereine, Kindergottesdienste usw. mit Angabe der betreffenden Zahlen oder aller betreffenden Adressen kurz zusammenfassend berichtet ist, sollte ein möglichst genaues Gesamtbild des christlichen Lebens erzielt werden.

Ein solches erfordert auch einen Überblick über die nicht zur Landeskirche gehörenden christlichen Gemeinden, die Angabe ihrer Seelenzahlen und ihrer Einrichtungen. Er wird im dritten Teil auf Grund der eigenen Angaben der betreffenden Herren Pastoren resp. Vorsteher gegeben.

In der Absicht, das gewonnene Bild des kirchlichen Lebens in Hamburg durch einige statistische Tabellen über die Kindergottesdienste, Vereine und die Schriftenverbreitung noch zu vervollständigen, war an jeden Pastor, Stadtmissionar und jede Gemeindeschwester ein Fragebogen gesandt worden. Trotzdem 91 Antworten eingelaufen sind, für die auch hier noch einmal gedankt sei, konnte der Gedanke nicht ausgeführt werden, weil die Angaben zu ungenau gewesen wären. Nur folgendes läßt sich schätzungsweise angeben: Die Durchschnittsbesuchsziffer der Kindergottesdienste: 10—12000 (1899 wurde 8000 berechnet); die Gruppen- und Helferzahl: 450; die Mitgliederzahl der Jünglingsvereine: 1150, der Jungfrauenvereine: 900.

*) Ein „Führer durch das kirchliche Berlin" ist schon in elfter Auflage erschienen.

Namentlich im zweiten Teil ist außer Jahresberichten, Satzungen und dergl. der Anstalten und Vereine vor allem das „Handbuch für Wohltätigkeit in Hamburg", das vom Armen-Kollegium 1901 herausgegeben und in dessen Auftrag von Dr. H. Joachim bearbeitet ist, benutzt. Dies Buch ist unentbehrlich, da es in 906 Nummern sämtliche milde Stiftungen, Wohltätigkeitsanstalten und -Vereine, Stipendien usw. aufführt. Der „Führer durch das kirchliche Hamburg" hofft nur eine seinem Titel entsprechende Ergänzung zu bieten; an einzelnen Grenzgebieten ist ausdrücklich auf das „Handbuch" verwiesen. Außer ihm und dem Hamburger Adreßbuch, das jedes Jahr reichere Angaben bringt, sind noch dankbar benutzt: Die „Kirchlich-statistischen Zusammenstellungen über die Stadt- und Landgemeinden der evang.-lutherischen Kirche im hamburgischen Staate", Jahrgang 1901, herausgegeben von Hauptpastor v. Broecker; Mahling, „Beiträge zur Geschichte der Entwicklung der Inneren Mission" und Höck, „Bilder aus der Geschichte der hamburgischen Kirche".

Endlich möchte ich allen, die mich durch ihre bereitwillige Auskunft und Mithülfe, zum Teil mit viel eigener Mühewaltung, so freundlich unterstützt haben, im besonderen auch den Herren, die so freundlich waren, die Daten aus der hamburgischen Kirchengeschichte zusammenzustellen, meinen herzlichen Dank aussprechen und daran die Bitte schließen, den vorliegenden Versuch freundlich aufzunehmen; er hat zweifellos noch viele Mängel und enthält mancherlei Fehlerhaftes, ganz abgesehen davon, daß mehrere Korrekturen, die zu spät einliefen, nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Darum wäre es eine sehr dankenswerte Förderung des Unternehmens, wenn man Wünsche zur Verbesserung für eine etwaige Neu-Auflage an die Adresse des Herrn Verlegers einsenden wollte. Sie sollen dankbar angenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Hamburg, 1. September 1903.

F. Sauerlandt,
cand. theol.

Inhalt.

Seite

Die Kirchenbehörde in Hamburg 1
Auszug aus der Kirchenverfassung 2
Alphabetisches Verzeichnis der evangel.-luth. Pastoren 6
Verzeichnis der Kirchengemeinden der ersten beiden Kirchenkreise 9
Alphabetisches Straßenverzeichnis 10

Erster, gemeindlicher Teil.

A. Die Anmeldung der Amtshandlungen 19
B. Die Gemeinden der ersten beiden Kirchenkreise und ihre Einrichtungen 21
C. Die Gemeinden der beiden Landkreise und ihre Einrichtungen 51
D. Predigtstätten der öffentlichen Anstalten und Stiftungen . . 57

Zweiter, systematischer Teil.

A. Fürsorge für Kinder.

I. Krippen und II. Kleinkinderschulen 58
III. Kindergottesdienste 59
IV. Kinderhorte 59
V. Erziehungsanstalten für Nichtkonfirmierte 60
VI. Waisenfürsorge 60
VII. Erziehungsanstalten für gefährdete Kinder 61

B. Fürsorge für die heranwachsende Jugend.

I. Jünglingsvereine 62
II. Lehrlings- u. Gehülfenvereine (anmerkungsw. das Volksheim) 64
III. Jungfrauenvereine 65
IV. Mägde-Bildungsanstalten 65
V. Heime für junge Mädchen und Arbeiterinnen 66
VI. Erziehungsanstalten für Gefährdete 68

C. Fürsorge für die wandernde und heimatfremde Bevölkerung.

Seite

I. Herberge zur Heimat und II. Arbeiterkolonie 69
III. Mädchenherberge 70
IV. Stadtmissionarinnen (Bahnhofsmission) 70
V. Verein der Freundinnen junger Mädchen 70
VI. Seemannsmission 71
VII. Mission an Kellnern, Soldaten, Eisenbahn- u. Postbeamten 72

D. Hebung christlichen und kirchlichen Sinnes in den Gemeinden.

I. Innere Mission 72
II. Männervereine 76
III. Kirchlicher und Protestantenverein 76
IV. Lehrer-Union 77
V. Familien- und Gemeindeabende, Gemeindefeste . . . 77
VI. Evangelisation 77
VII. Christliche Gemeinschaften 78
VIII. Vereins- und Gemeindehäuser 79

E. Fürsorge für zerstreute Kirchenglieder.

I. Gustav-Adolf-Verein, Gotteskasten u. Evangelischer Bund 80
II. Auswanderermission u. Pflege evangelischen Deutschtums in außereuropäischen Ländern 81

F. Äußere Mission. 82

G. Kranken-, Siechen- und Armenpflege.

I. Krankenpflege 83
II. Alten- und Siechenhäuser 86
III. Gemeinde-, Armen- und Krankenpflege 88
IV. Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege . 88

H. Bekämpfung einzelner besonderer Notstände.

I. Deutsch-Evangelischer Frauenbund 89
II. Verein zum Schutze der Kinder vor Ausnutzung und Mißhandlung 89
III. Bekämpfung der Unsittlichkeit 90
IV. Bekämpfung der Trunksucht 91
V. Fürsorge für Entlassene. 94

I. Christliches Schriftenwesen.

Seite
I. Bibel- und II. Traktatgesellschaften 95
III. Verein zur Verbreitung christlicher Schriften 96
IV. Predigt- und Trostschriftenverbreitung 96
V. Christlich-periodische Presse 96
VI. Kalender 98
VII. Christliche Buchhandlungen 98
VIII. Volksbibliotheken 98

K. Ausbildung von Berufsarbeitern der Inneren Mission.

I. Rauhes Haus 99
II. Diakonissenhäuser 100

Dritter Teil.

Nicht zur Landeskirche gehörende christliche Gemeinden.

I. Lutherische Gemeinden 102
II. Reformierte Gemeinden 103
III. Englisch-bischöfliche Gemeinde 104
IV. Brüdergemeinde 104
V. Übrige evangelische Denominationen 104
VI. Römisch-katholische Gemeinde 108

Berichtigungen.

S. 7: P. Mahling, Vorsteher der Stadtmission, Oben Borgfelde 58 (10—12).

S. 8, 34, 74, 78, 92: P. Wolf ist in die Gemeinde der Versöhnungskirche in Berlin berufen worden.

S. 44: Die dritte Pfarrstelle in Harvestehude ist z. Z. vakant.

Sach-Register.

Abendmahl 19.
Adolfstift (kath.) 108.
Adventisten 108.
Alsterdorfer Anstalten 41, 85.
Altenhäuser 86.
Andreaskapelle 44.
Annaheim 66.
Anscharhöhe, Anstaltsgemeinde 40.
Anstaltsnachrichten 97.
Apostolische Gemeinde 107.
Arbeiterinnenheim 67.
Arbeiterkolonie 69.
Arbeitslose, Heim für 78.
Armenhof (ref.) 103.
Asylverein 95.
Auswanderermission 81.

Bahnhofsmission 70.
Bäcker 62.
Baptisten-Gemeinde 104.
Bau- und Sparverein 95.
Beerdigungen 20.
Beichte und hl. Abendmahl 19.
Besserungsanstalt für der Schule entwachsene Mädchen 68.
Bethanien (Anscharhöhe) 87.
Bethanien (method.) 106.
Bethesda, Diakonissenhaus und Heilanstalt 50, 100.
Bethlehem, Diakonissenh., 29, 101.
Bibelgesellschaft 95.
Blaukreuzvereine 91.
Brüderanstalt 99.
Brüdergemeinde 104.
Buchhandlungen 98.

Christliche Gemeinschaften 78.
Christl. Verein Junger Männer 62.

Diakonissenausbildung 100.
Dienstmädchenabende 65.
Dienstmädchen, Erholungsstation für rekonvaleszente 66.
Dreieinigkeits-gemeinde, Freikirche [102.

Ebenezer (evang. Gemeinsch.) 105.
Edmundstal, Heilstätte 53.
Eisenbahnmission 70, 79.
Elim, Siechenhaus 87.
Elisabethwaisenhaus (kath.) 108.
Emilienstift 68.
Emmaus-Bethanien 87.
Englisch-bischöflich. Gemeinde 104.
Epileptische 85.
Erziehungsanstalten 60, 61, 68.
Erziehungs- u. Besserungsanstalt in Ohlsdorf 61.
Evangelisation 77.
Evangelische Gemeinschaft 105.
Evangelischen Deutschtums, Verein zur Pflege, in außereuropäischen Ländern 81.
Evangelischer Bund 80.
[70.

Fabrikarbeiterinnen, Fürsorge für
Fachschrift für Innere Mission 97.
Familienabende 77.
Ferienwohlfahrtspflege 83.
Frauenarbeit (Blaukreuz) 92.
Frauenbund 89.
Frauenhülfsverein (Rotes Kreuz)
Frauenvereine 88. [83.
Freundinnen junger Mädchen, Verein der 70.
Freydagscher Verein 32.
Frühstückskirchen 78.
Fürsorgevereine 94.

Gast- und Krankenhaus 30, 86.
Gefangene, Fürsorge für entlassene 94.
Gehülfenvereine 64.

Geisteskranke, Fürsorge für entlassene 95.
Gemeindeabende 77.
Gemeindeblätter 97.
Gemeindefeste 77.
Gemeindehäuser 79.
Gemeindesäle 79.
Gemeinschaften, Christliche 78.
Gotteskasten 80.
Gouvernanten 87.
Gustav-Adolf-Verein 80.

Handwerker, Lehranstalt für, im Rauhen Hause 68.
Haushaltungsschule (Marthahaus) 66.
Hauspflegeverein 84.
Heilsarmee 106.
Heim für alte Männer 87.
Heim für junge Mädchen 66.
Heimstätte Sonnenschein 84.
Herberge für Dienstmädchen 6, 70.
Herberge zur Heimat 69.
Hospital zum heil. Geist 4€, 86.
Hospize 69.

Idiotenanstalt 85.
Innere Mission 72.
Innere Mission, Ausbildung von Berufsarbeitern 99.
Irvingianer 107.
Jerusalem, Missionshaus (presbyter.) 105.
Johanniskapelle, St. 48.
Josephstift (kath.) 108.
Jugendbund für entschiedenes Christentum 63.
Jungfrauenvereine 65.
Jünglingsvereine 62.

Kastanienhof 61.
Kalender 98. [107.
Katholisch-apostolische Gemeinde
Kaufleute, Verein christl. junger 63.
Kellner 62.
Kinderanstalt i. Rauhen Hause 61.
Kindergärten 58.
Kindergottesdienste 59.
Kinderheime 60, 84.
Kinderhospital 83.
Kirchlicher Verein 76.
Knabenhorte 59.
Konfirmationsstunden 19.
Krankenhaus, Allgemeines in Eppendorf 39.
Krankenhaus, Allgemeines, in St. Georg 30.
Krankenkommunionen 20. 88.
Krankenpfleger, Freiw., im Kriege
Krankenpredigt, Sonntägliche, 97.
Kränzchen für gebildete alleinstehende Damen 67.
Kreuzkirche 38.
Krippen 58.
Krüppel 86.

Landwirte, Lehranstalt für, im Rauhen Hause 68.
Lehranstalt für Handwerker und Landwirte im Rauhen Hause 68.
Lehrer-Union, Hamburger 77.
Lehrlingsvereine 64.
Luisenhof 91.

Mädchen, Besserungsanstalt für der Schule entwachsene 68.
Mädchenheim 70.
Mädchenhorte 59.
Magdalenenstift 91.
Männer- und Jünglingsbund, Norddeutscher 63.
Männervereine 76.
Marienkrankenhaus (kath.) 108.
Marthastiftung 66.
Mennoniten-Gemeinde 104.
Methodisten-Gemeinden 106.
Mission, Allgemeine christlich-apostolische 107.
Mission, Äußere 82.
Mission, Innere 72, 99.
Missionsnähvereine 83.
Mormonen 107.

Niedersächsische Gesellschaft z. Verbreitung christl. Schriften 96.
Nikolaistift 61.

Pensionat des Rauhen Hauses 61.
Pensionsanstalt für Schulmädchen
Periodische Presse 96. 66.

Pestalozzi-Stift 61.
Philadelphia, Christliche Gemeinschaft 79.
Postbeamte 62.
Predigtstätten 57.
Predigtverteilung 96.
Presbyterianische (Englische) Gemeinde 105.
Protestantenverein 76.

Rauhes Haus 99.
Rechtsschutz für Frauen 66.
Reformierte Gemeinden 103.
Reichsfechtschule, Deutsche 60.
Rettungsheim der Heilsarmee für gefallene Mädchen 107.
Römisch-katholische Gemeinde 108.
Rotes Kreuz 83.

Sabbatarier 108.
Salem, Siechenhaus 87.
Säuglingsheim Marienruh 60.
Schäferhof 69.
Schmilinsky-Stiftung 65, 87.
Schröderstift 33. [47, 62.
Schüler höherer Lehranstalten 36.
Schulmädchen, Pensionsanstalt für 60.
Schutz der Kinder 89.
Schwachsinnige 85.
Schweizer-Heim 67.
Seelenzahlen 56.
Seemannshaus 71.
Seemannsheim 71.
Seemannsmission, Dänische 72.
Seemannsmission, Deutsche 71.
Seemannsmission, Finnische 72.
Seemannsmission, Skandinavisch-lutherische 72.
Seemannsruhe 71.
Siechenhäuser 86.
Sievekingscher Verein 88.
Siloah, Trinkerinnenasyl 92.
Sittlichkeit, Verein zur Hebung der öffentlichen 90.
Skandinavier 62, 72.
Soldaten 62.
Sommerfrische für ältere arme Leute 87.
Sonntagsheim für alleinstehende Mädchen 67.
Sophienhof 93.
Stadtmission 72.
Stadtmissionarinnen 70.
Stellenvermittlung für junge Mädchen 66.
Stiftskirche 51.
Sträflinge, Fürsorge für entlassene 94.

Taufen 19.
Traktatgesellschaft 96.
Trauerandachten 21.
Trauungen 20.
Trostschriftenverbreitung 96.
Trinkerasyle 92, 93.
Trunksucht, Bekämpfung der 91.

Unsittlichkeit, Bekämpfung der 90.

Vereine siehe unter den einzelnen Stichworten.
Vereinsblätter 98.
Vereinshospital, Schlump 44.
Vereinssäle 79.
Volksbibliotheken 98.
Volksheim 64.
Volkskaffeehallen 95.

Waisenhaus 36, 60.
Waldesruh, Trinkerheilstätte 93.
Walterhof, Predigtstätte 33.
Warteschulen 58.
Weibliches Asyl 91,
Weißes Kreuz 90.
Werk- und Armenhaus 68, 88.

Zeitschrift für die evangel.-luth. Kirche in Hamburg 96.
Zionsgemeinde 102.
Zoar, Stift 87.
Zufluchtstätte 90.

Januar 1904

1. Woche. Neujahr.

1 F
2 S

2. Woche. Sonntag nach Neujahr.

3 S
4 M
5 D
6 M
7 D
8 F
9 S

3. Woche. 1. Sonnt. n. Epiphanias.

10 S
11 M
12 D
13 M
14 D
15 F
16 S

4. Woche. 2. Sonnt. n. Epiphanias.

17 S
18 M
19 D
20 M
21 D
22 F
23 S

5. Woche. 3. Sonnt. n. Epiphanias.

24 S
25 M
26 D
27 M
28 D
29 F
30 S

6. Woche. Septuagesimä.

31 S

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

1. 1708: Esdras Edzardi, berühmter Orientalist †.
1. 1788: Neues Gesangbuch eingeführt.
1. 1811: Hamburg wird dem franz. Kaiserreich einverleibt.
1. 1866: Das Zivilstandsamt tritt in Wirksamkeit.
3. 1814: St. Pauli-Kirche von den Franzosen eingeäschert.
6. 1053: Bestätigung d. Privilegien der Hamb. Kirche durch Papst Leo IX.
9. 1825: Eröffng. d. erst. Sonntagsschule durch P. Rautenberg.
9. 1883: Senior D. Rehhoff †.
16. 1574: Peter Joach. Westphal †.
17. 1531: Johann Zegenhagen, erst. luth. Pastor an St. Nikol. †.
18. 1883: Hauptpastor D. Calinich †.
21. 1815: Matthias Claudius †.
21. 1886: Einweihung der Christuskirche in Eimsbüttel.
26. 1695: P. Horbius †.
29. 1900: Joh. Hinr. Nagel, Freund von Louis Harms und Begründer der Stiftskirche †.
31. 1678: St. Michael. wurde Hauptkirche (fünfte).

Februar 1904

1 M
2 D
3 M
4 D
5 F
6 S

7. Woche. Sexagesimä.

7 S
8 M
9 D
10 M
11 D
12 F
13 S

8. Woche. Estomihi.

14 S
15 M
16 D
17 M
18 D
19 F
20 S

9. Woche. 1. Invocavit.

21 S
22 M
23 D
24 M
25 D
26 F
27 S

10. Woche. 2. Reminiscere.

28 S
29 M

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

2. 1614: Einweihung der Kirche in Allermöhe.
3. 865: St. Anschar † in Bremen.
3. 1809: Mendelssohn-Bartholdy *
3. 1899: P. D. Sengelmann †.
5. 1642: Furchtbare Sturmflut mit Deichbrüchen.
6. 1866: D. theol. F. C. Kraft, weil. Direktor d. Johanneums †
7. 1774: Caroline Perthes *.
19. 1842: Erste Probefahrt auf der Hamb.-Bergedorf. Bahn.
20. 1803: P. D. Johs. Geffcken *.
22. 1433: Grundsteinlegung des St. Catharinenturms.
25. 1833: Erste öffentliche kirchliche Versammlg. im Schneideramtshaus (Wichern).

März 1904

1 D	
2 M	
3 D	
4 F	
5 S	
11. Woche. 3. Oculi.	
6 S	
7 M	
8 D	
9 M	
10 D	
11 F	
12 S	
12. Woche. 4. Lätare.	
13 S	
14 M	
15 D	
16 M	
17 D	
18 F	
19 S	
13. Woche. 5. Judica.	
20 S	
21 M	
22 D	
23 M	
24 D	
25 F	
26 S	
14. Woche. 6. Palmarum.	
27 S	
28 M	
29 D	
30 M	
31 D	

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

1. 1768: Samuel Reimarus †.
1. 1791: P. Rautenberg * u. 1865 †.
3. 1807: P. Carl Mönckeberg *.
6. 1791: Einweihung der Kirche in Altenwalde.
7. 1889: P. Gleiß †.
8. 1607: Joh. Rist, Kirchenliederdichter *.
8. 1885: Einweihung der Thomaskirche im Billw. Ausschlag.
10. 1750: Brand der alten großen Michaeliskirche.
11. 1850: Gründung des Jünglingsvereins „Feierabend".
14. 1661: Die alte große Michaeliskirche eingeweiht.
14. 1803: Friedr. Gottl. Klopstock †.
15. 1885: Einweihung der Friedenskirche in Eilbeck.
17. 1811: P. Tönnies hält die letzte evangl. Predigt in der kl. Michaeliskirche.
18. 1813: Einz. Tettenborns i. Hamb.
21. 1820: Einweihung der jetzigen St. Pauli-Kirche.
22. 1853: Hamb. Lehrerunion gegr.
27. 1700: Erstes Hamb. Gesangbuch ausgegeben.
27. 1855: Senior D. Strauch †.
27. 1860: Einweih. der Anscharkap.
28. 1885: Einweih. d. St. Gertrudskirche.
30. 1813: Davoust rückt in Hamb. ein.

April 1904

1 F	
2 S	
15. Woche. Ostern.	
3 S	
4 M	
5 D	
6 M	
7 D	
8 F	
9 S	
16. Woche. 1. Quasimodogeniti.	
10 S	
11 M	
12 D	
13 M	
14 D	
15 F	
16 S	
17. Woche. 2. Misericord. Domini.	
17 S	
18 M	
19 D	
20 M	
21 D	
22 F	
23 S	
18. Woche. 3. Jubilate.	
24 S	
25 M	
26 D	
27 M	
28 D	
29 F	
30 S	

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

1. 1859: Amalie Sieveking †.
3. 1887: Einweihung der Kreuzkirche.
4. 1856: Elise Averdieck gründet Bethesda.
7. 1881: Joh. Hinr. Wichern †.
9. 1836: Gründung d. Norddeutsch. Missionsgesellschaft.
12. 1684: Lic. Georg Haccius, erster Hauptpastor an St. Mich. †
12. 1894: Senior D. Kreusler † an seinem 70. Geburtstage.
14. 1889: Kirche auf der Anscharhöhe geweiht.
17. 1890: Einweihung des christl. Vereinshauses am Pferdemarkt.
20. 1558: Johann Bugenhagen †.
20. 1890: Einweih. des Luisenhofes.
21. 1772: Buchhändler Perthes *.
21. 1808: Joh. Hinr. Wichern*.
23. 1708: Friedrich von Hagedorn, Dichter *.
24. 1887: Einweihung des Vereinshauses St. Matthaei.
25. 1859: P. Mumßen †.
26. 1779: D. Heinrich Hoeck †.
30. 1736: Joh. Albert Fabricius †.

Mai 1904

19. Woche. 4. Cantate.

1 S	
2 M	
3 D	
4 M	
5 D	
6 F	
7 S	

20. Woche. 5. Rogate.

8 S	
9 M	
10 D	
11 M	
12 D	
13 F	
14 S	

21. Woche. 6. Exaudi.

15 S	
16 M	
17 D	
18 M	
19 D	
20 F	
21 S	

22. Woche. Pfingsten.

22 S	
23 M	
24 D	
25 M	
26 D	
27 F	
28 S	

23. Woche. Trinitatis.

29 S	
30 M	
31 D	

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte

1. 1887: Begründung d. Seemannsheims am Hafentor durch P. Nindt.
3. 1510: Hamb. wird freie Reichsst.
5-8. 1842: Der große Brand.
5. 1903: P. Otto Weymann †.
7. 1842: Zerstörung der Petrikirche durch Feuer.
7. 1849: Einweihung der wiederaufgebauten Petrikirche.
7. 1886: Grundstlg. z. neuen Rath.
8. 1844: Gründg. d. Hamb. Hauptver. d. Gust.-Adolf-Stiftg.
12. 1671: Erdmann Neumeister, Kirchenliederdichter *.
13. 1553: Joh. Aepinus, erst. Superintendent Hamburgs. †.
16. 1890: Einw. d. Vereinsh. Talstr.
18. 1825: Sonntagsschule in Barmbeck gegründet.
19. 1786: Melchior Goeze †.
19. 1817: Gründung d. Bergedorfer Bibelgesellschaft.
21. 1731: Joh. Hübner, Verfasser d. Bibl. Historien †.
23. 1832: Gründg. d. weibl. Vereins für Armen- u. Krankenpfl. durch Amalie Sieveking.
24. 1529: Bugenhagen eröffnet die St. Johannisschule.
25. 1821: D. Heinr. M. Sengelmann*.
28. 1834: P. Carl Nindt *.
29. 1881: Grundstlg. d. Diakonissenhauses Bethlehem.
31. 1814: Die letzten franz. Truppen verlassen die Stadt.

Juni 1904

1 M	
2 D	
3 F	
4 S	

24. Woche. 1. Sonntag n. Trin.

5 S	
6 M	
7 D	
8 M	
9 D	
10 F	
11 S	

25. Woche. 2. Sonntag n. Trin.

12 S	
13 M	
14 D	
15 M	
16 D	
17 F	
18 S	

26. Woche. 3. Sonntag n. Trin.

19 S	
20 M	
21 D	
22 M	
23 D	
24 F	
25 S	

27. Woche. 4. Sonntag n. Trin.

26 S	
27 M	
28 D	
29 M	
30 D	

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

5. 1701: D. Mayers Klingbeutelpredigt in St. Jakobi.
9. 1529: Joh. Bugenhagen verläßt Hamburg.
10. 1402: Seeräuber Störtebecker hingerichtet.
11. 1645: Joh. Heinr. Horbius, P. an St. Nikolai †.
13. 1650: Senior Hartkopf †.
16. 1866: Verbindungsbahn eröffn.
17. 1835: Gründung des Vereins für weibl. Armen- u. Krankenpflege in St. Georg (Freydag'scher Verein).
19. 1849: Gründ. d. Marthastiftung a. Anreg. v. J. H. Wichern.
20. 1903: Einweihung des Kaiser Wilhelm-Denkmals.
24. 1485: Johann Bugenhagen *.
24. 1885: Bugenhagen-Denkmal geweiht.
26. 1756: Das ganze Dorf Groden abgebrannt.
28. 1692: Grundsteinleg. der Kirche zu Hamm.
30. 1887: Einweihung der Herberge z. Heimat beim Klostertor.

Juli 1904

1 F
2 S

28. Woche. 5. Sonntag n. Trin.

3 S
4 M
5 D
6 M
7 D
8 F
9 S

29. Woche. 6. Sonntag n. Trin.

10 S
11 M
12 D
13 M
14 D
15 F
16 S

30. Woche. 7. Sonntag n. Trin.

17 S
18 M
19 D
20 M
21 D
22 F
23 S

31. Woche. 8. Sonntag n. Trin.

24 S
25 M
26 D
27 M
28 D
29 F
30 S

32. Woche. 9. Sonntag n. Trin.

31 S

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

1. 1847: Das Kinderhospital (bisher im Amalienstift) erhält ein eigenes Haus.
1. 1849: Ausg. der ersten Nummer des „Nachbar".
1. 1877: Eröffnung d. Ohlsdorfer Friedhofes.
2. 1893: Einweihung des Heims für alte Männer.
3. 1851: Grundsteinlg. d. Schröderstifts.
6. 1760: Senior D. Fr. Wagner †.
7. 1731: Nikol. Staphorst †.
8. 1794: Der Erbauer d. Michaeliskirche Sonnin †.
9. 1893: Einweihung der Lukaskirche in Fuhlsbüttel.
12. 1867: Abhaltung d. ersten Auswanderer-Gottesdienstes.
15. 1820: Nieders. Gesellschaft zur Verbreitung christl. Erbauungsschriften gegr.
15. 1865: P. D. John †.
23. 1892: Senior D. Hirsche †.
25. 1739: Joh. Christoph Wolf †.
25. 1794: Amalie Sieveking *.

August 1904

1 M
2 D
3 M
4 D
5 F
6 S

33. Woche. 10. Sonntag n. Trin.

7 S
8 M
9 D
10 M
11 D
12 F
13 S

34. Woche. 11. Sonntag n. Trin.

14 S
15 M
16 D
17 M
18 D
19 F
20 S

35. Woche. 12. Sonntag n. Trin.

21 S
22 M
23 D
24 M
25 D
26 F
27 S

36. Woche. 13. Sonntag n. Trin.

28 S
29 M
30 D
31 M

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

6. 1818: Senior D. Johann Jakob Rambach †.
10. 1556: Philipp Nicolai, Kirchenliederdichter *.
10. 1786: Ch. Ch. Sturm †.
14. 1875: 7. internat. Jünglingskonferenz in Hamburg.
14. 1888: Das neue Haus d. St. Nik.-Distriktschule eröffnet.
15. 1886: Einweihg. d. Anscharhöhe.
16. 1695: Einweihung der Kirche in Döse.
18. 1758: Erdmann Neumeister, Kirchenliederdichter †.
20. 1892: Ausbruch der Cholera in Hamburg.
22. 1737: Grundsteinleg. zur Kirche in Billwärder a. d. Bille.
22. 1819: Einweihung der Kirche in Ritzebüttel.
24. 1682: Einweihung der alten St. Pauli-Kirche.
28. 1776: Samuel Ulber †.
28. 1800: Senior D. Joh. Andreas Rehhoff *.
28. 1821: Caroline Perthes †.
29. 1693: Einweih. d. Dreifaltigkeitskirche in Hamm.
31. 1667: Joh. Rist, Kirchenliederdichter †.

September 1904

1 D	
2 F	
3 S	
37. Woche. 14. Sonntag n. Trin.	
4 S	
5 M	
6 D	
7 M	
8 D	
9 F	
10 S	
38. Woche. 15. Sonntag n. Trin.	
11 S	
12 M	
13 D	
14 M	
15 D	
16 F	
17 S	
39. Woche. 16. Sonntag n. Trin.	
18 S	
19 M	
20 D	
21 M	
22 D	
23 F	
24 S	
40. Woche. 17. Sonntag n. Trin.	
25 S	
26 M	
27 D	
28 M	
29 D	
30 F	

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

2. 1865: Gründung d. Alsterdorfer Anst. d. P. D. Sengelmann.
3. 1788: Allg. Armenanstalt eröffn.
6. 1880: Erste Generalversamml. d. Nordd. Jünglingsbundes.
9. 1851: Senior D. A. J. Rambach †.
10. 1831: Amalie Sievekings Aufruf.
12. 1833: Gründg. d. Rauh. Hauses.
14. 1853: Einweih. der Stiftskirche.
14. 1858: Eröffnung des 10. evang. Kirchentages.
17.—19. 1878: Hauptvers. d. Gustav-Adolf-Stiftg. in Hamburg.
17. 1887: P. Carl Nink †.
21. 1884: Einweihung des Hammer Gemeindehauses.
21. 1902: Grundsteinleg. d. Barmb. Kirche.
22. 1797: P. John *.
23. 1848: Wichern redet auf dem Kirchentag in Wittenberg.
23. 1902: 300 jähr. Jubiläum der Reformierten Gemeinde.
24. 1537: Jürgen Wullenweber hingerichtet.
24. 1842: Einführung des jetzigen Gesangbuchs.
29. 1739: Einweih. der Kirche in Billwärder a. d. Bille.
30. 1844: Erste Ausgabe d. „Fliegenden Blätter a. d. R. H."

Oktober 1904

1 S	
41. Woche. 18. Sonntag n. Trin.	
2 S	
3 M	
4 D	
5 M	
6 D	
7 F	
8 S	
42. Woche. 19. Sonntag n. Trin.	
9 S	
10 M	
11 D	
12 M	
13 D	
14 F	
15 S	
43. Woche. 20. Sonntag n. Trin.	
16 S	
17 M	
18 D	
19 M	
20 D	
21 F	
22 S	
44. Woche. 21. Sonntag n. Trin.	
23 S	
24 M	
25 D	
26 M	
27 D	
28 F	
29 S	
45. Woche. 22. Sonntag n. Trin.	
30 S	
31 M	

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

1. 1882: Einweihung der Kirche in Harvestehude.
1. 1888: Hamburg gab seine Freihafenstellung auf.
1. 1895: Beginn der Bahnhofsmiss. in Hamburg
1. 1899: Einweih. der Andreaskap.
6. 1895: Einweih. der Dankeskirche in Hamm.
16. 1884: Einweih. d. neuen Hauses des Marthastifts.
17. 1866: Einweih. der Sonntagsschulkapelle in Barmbeck.
18. 1877: Enthüll. d. Krieg-erdenkm.
19. 1762: Einweih. d. St. Michaelisk.
19. 1814: Gründung der Hamb.-Alt. Bibelgesellschaft.
24. 1894: Einweih. der Apostelkirche in West-Eimsbüttel.
26. 1608: Philipp Nicolai, Kirchenliederdichter †.
26. 1661: Balthasar Schupp, P. an St. Jakobi †.
26. 1879: P. Moraht in Hamm †.
26. 1879: Einweih. der Kirche des Centralgefängn. i. Fuhlsb.
26. 1887: Gründung des Hamburg. luth. Gotteskastens.
28. 1754: Fr. v. Hagedorn, Dichter †.
29. 1888: Einweih. der neuen Zollanschlußgebäude d. Kaiser Wilhelm II.
31. 1833: Wicherns Einzug i. Rauhe Haus.

November 1904

1 D	
2 M	
3 D	
4 F	
5 S	
46. Woche. 23. Sonntag n. Trin.	
6 S	
7 M	
8 D	
9 M	
10 D	
11 F	
12 S	
47. Woche. 24. Sonntag n. Trin.	
13 S	
14 M	
15 D	
16 M	
17 D	
18 F	
19 S	
48. Woche. 25. Sonntag n. Trin.	
20 S	
21 M	
22 D	
23 M	
24 D	
25 F	
26 S	
49. Woche. 1. Advent.	
27 S	
28 M	
29 D	
30 M	

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

1. 1833: Eröffnung des Rauhen H.
3. 1805: Stiftung der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens.
9. 1879: Einweihung der Kirche in Moorburg.
10. 1848: Gründg. d. Hamb. Vereins für Innere Mission.
11. 1888: Einweih. d. Martinskirche in Horn.
11. 1891: Einführung des P. Jungclaußen als Seemannspastor.
13. 1881: Einweihung der Kirche in Finkenwärder.
14. 1893: Jasper von Oertzen † (1874—83 Vorsteher der Stadtmission).
15. 1840: Einweih. d. Amalienstifts.
24. 1850: Abhaltg. d. ersten Abendgottesdienstes.
25. 1890: Begründ. des Vereins zur Heb. d. öffentl. Sittlichkeit.
26. 1901: Einweih. der Kirche St. Annen in St. Catharinen.
28. 1899: Einweih. der Markuskirche (Hoheluft).

Dezember 1904

1 D	
2 F	
3 S	
50. Woche. 2. Advent.	
4 S	
5 M	
6 D	
7 M	
8 D	
9 F	
10 S	
51. Woche. 3. Advent.	
11 S	
12 M	
13 D	
14 M	
15 D	
16 F	
17 S	
52. Woche. 4. Advent.	
18 S	
19 M	
20 D	
21 M	
22 D	
23 F	
24 S	
53. Woche. Weihnachten.	
25 S	
26 M	
27 D	
28 M	
29 D	
30 F	
31 S	

Daten aus der Hamburg. Geschichte und Kirchengeschichte.

1. 1891: Eröffnung der Hamburg. Arbeiterkolonie.
2. 1859: Neugestaltung der Hamb. Verfassung.
4. 1830: Gründ. d. Hamb. Blindenanstalt.
5. 1888: Einweih. d. neuen Kinderhospitals in St. Georg.
13. 1813: Hamburg mit dem franz. Kaiserreich vereinigt.
15. 1889: Einweih. der Kirche der Alsterdorfer Anstalten.
16. 1680: Einweih. der Kirche in Moorfleth.
19. 1604: Eröffng. d. Waisenhauses.
25. 1834: Gründung d. ersten Hamb. Jünglingsvereins.
25. 1881: Einweih. des Diakonissenheims Bethlehem.
30. 1900: Einweih. des Gemeindehauses Uhlenhorst.

Die Kirchenbehörde in Hamburg.

I. Das Patronat.

Die evangelisch-lutherischen Mitglieder des Senates.

II. Der Kirchenrat.

Mitglieder.

Bürgerm. Johann Heinrich Burchard, Dr., I. Vors., Klopstockstr. 24—26.
Senator Gottfried Friedrich Heinrich August Holthusen, II. Vors., Eichenstr. 48.
Senior Christian Conrad Georg Behrmann, D., Kraienkamp 3.
Hauptpastor Eduard Rudolf Grimm, DDr., Neueburg 26.
Pastor Carl Hermann Manchot, DDr., Immenhof 4.
Gemeindeältester Georg Eduard Lembcke, Glockengießerwall 18.
Gemeindeältester Andr. Hugo Krüss, Dr., Adolphsbrücke 7.
Gemeindeältester Eduard Wilhelm Brackenhoeft, Dr., Gr. Bleichen 5.
Kirchenvorsteher Edmund Julius Arnold Siemers, Kl. Johannisstr. 19.

Sekretär.

Alfred Theodor Müller, Dr., Bohnenstr. 10a.

Kirchenhauptkasse (Bohnenstr. 10 pt.).

Joachim Carl Heinrich Finkler, Beamter, Tornquiststr. 44.

III. Die Synode.

Vorstand.

Bürgerm. Johann Heinrich Burchard, Dr., Vors., Klopstockstr. 24—26.
Senator Gottfried Friedrich Heinrich August Holthusen, Eichenstr. 48.
Senior Christian Conrad Georg Behrmann, D., Kraienkamp 3.

Auszug der wichtigsten Bestimmungen aus der Hamburgischen Kirchen-Verfassung.

1. Allgemeine Bestimmungen.

Die evangelisch-lutherische Kirche im Hamburgischen Staate ist die Gemeinschaft der in demselben vorhandenen kirchenordnungsmäßig verfaßten evangelisch-lutherischen Gemeinden.

Mitglied einer Gemeinde ist, wer der evangelisch-lutherischen Kirche angehört und seinen rechtlichen Wohnsitz in der betreffenden Gemeinde hat.

2. Von der Stellung des Senats zur Kirche und vom Patronate.

Der Senat übt das Oberaufsichtsrecht aus. Außerdem steht dem Senate das Schutzrecht des Staates zu.

Den evangelisch-lutherischen Mitgliedern des Senats steht das Patronat der evangelisch-lutherischen Kirche zu.

3. Von den Kirchenkreisen und Gemeinden.

Die evangelisch-lutherische Kirche im Hamburgischen Staate gliedert sich in vier Kirchenkreise.

Der erste Kirchenkreis umfaßt die Kirchengemeinden St. Petri, St. Nikolai, St. Catharinen, St. Jakobi, St. Michaelis, St. Georg, St. Pauli und St. Gertrud.

Der zweite Kirchenkreis umfaßt die übrigen Kirchengemeinden der Stadt.

Der dritte Kirchenkreis umfaßt die Kirchengemeinden des Landgebietes mit Ausnahme der Kirchengemeinden der Landherrenschaft Ritzebüttel.

Der vierte Kirchenkreis umfaßt die Kirchengemeinden der Landherrenschaft Ritzebüttel.

Die Kirchen zu St. Petri, St. Nikolai, St. Catharinen, St. Jakobi und St. Michaelis heißen Hauptkirchen, deren erste Geistlichen Hauptpastoren.

4. Vom Kirchenvorstande.

Jeder Kirchenvorstand des ersten Kirchenkreises ist zusammengesetzt:
1) aus zwei Senatsmitgliedern (Kirchspielsherren);
2) aus den Pastoren der Gemeinde;
3) aus drei Gemeindeältesten;
4) aus vierundzwanzig Kirchenvorstehern.

Jeder Kirchenvorstand des zweiten Kirchenkreises ist zusammengesetzt:
1) aus zwei Senatsmitgliedern (Kirchspielsherren);
2) aus den Pastoren der Gemeinde;
3) aus drei Gemeindeältesten;
4) aus zwölf Kirchenvorstehern.

Jeder Kirchenvorstand der beiden Landkreise ist zusammengesetzt:
1) aus zwei Kirchspielsherren;
2) aus dem Pastor resp. den Pastoren der Gemeinde;
3) aus zwölf Kirchenvorstehern.

Der Kirchenvorstand vertritt die Gemeinde in allen ihren kirchlichen Angelegenheiten. Demselben liegt u. a. ob die Beaufsichtigung und Erhaltung der kirchlichen Gebäude, Grundstücke u. s. w.; die Aufrechterhaltung der kirchlichen Ordnung, die Aufsicht über die richtige Führung der Kirchenbücher; die Wahl der Pastoren.

Wählbar zum Kirchenvorsteher ist in den Gemeinden des ersten Kirchenkreises jedes stimmberechtigte Mitglied einer Hamburgischen Kirchengemeinde, welches das 30. Lebensjahr vollendet hat.

In den Gemeinden der übrigen Kirchenkreise dagegen nur die stimmberechtigten Mitglieder der betreffenden Gemeinde, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Stimmberechtigt in der Gemeinde ist jedes männliche, konfirmierte und unbescholtene Mitglied derselben, welches entweder ein öffentliches Amt bekleidet oder einem eigenen Geschäfte vorsteht, einen eigenen Hausstand führt oder sonst eine selbständige Stellung einnimmt, nachdem es das 25. Lebensjahr vollendet hat, insofern es entweder Kirchensteuer zahlt oder in ein anzulegendes Verzeichnis der betreffenden Gemeinde spätestens ein Jahr vor Beginn des Kalenderjahres, in dem die Wahl erfolgt, auf seinen Antrag aufgenommen worden ist.

Bei der Wahl der Kirchenvorsteher hat der Kirchenvorstand durch absolute Stimmenmehrheit eine doppelt so große Anzahl von Personen, als Kirchenvorsteher zu wählen sind, auf den Wahlaufsatz zu bringen.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Gemeinde haben aus diesem Wahlaufsatz die Hälfte der zu wählenden Kirchenvorsteher zu erwählen. Hinsichtlich der anderen Hälfte sind die Wähler an den Wahlaufsatz nicht gebunden.

Die Abgabe der Stimmzettel ist persönlich zu beschaffen. Auf jedem Stimmzettel gelten die nicht ausgestrichenen und die von dem Wähler denselben hinzugefügten Namen.

Die relative Mehrzahl der Stimmen ist entscheidend. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

5. Vom Pfarramte.

Dem Pfarramte liegt die Predigt des Evangeliums, die Verwaltung der Sakramente, die Verrichtung der sämtlichen kirchlichen Handlungen, die Seelsorge und der Konfirmandenunterricht ob.

Die Wahl der Pastoren erfolgt auf Lebenszeit.

Die Besetzung des Hauptpastorats geschieht durch Berufung. Meldungen werden nicht erfordert und Probepredigten werden nicht gehalten.

Der weitere Aufsatz enthält mindestens acht und höchstens zwölf Personen und aus diesen wird später der enge Aufsatz von drei Personen gebildet.

Dieser enge Aufsatz wird dem Kirchenrat zur gutachtlichen Beurteilung mitgeteilt. Nach vorgängiger einmaliger kirchlicher Für-

bitte in sämtlichen Kirchen des ersten Kirchenkreises erfolgt die Wahl selbst durch Stimmzettel. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Für die übrigen Pastorenstellen in den Stadtkreisen werden Meldungen entgegengenommen. Doch kann der Kirchenvorstand auch Theologen, welche sich nicht gemeldet haben, auf den Aufsatz bringen. In Betracht kommen außer hiesigen Geistlichen und hier examinierten Kandidaten des Predigtamtes nur solche Geistliche einer anderen Landeskirche, welche das theologische Amtsexamen, bezw. falls in derselben zwei theologische Prüfungen erfordert werden, beide Prüfungen bestanden haben, ordiniert worden sind und ein selbständiges Pfarramt verwaltet haben. Als solches ist das Amt eines Hülfsgeistlichen, Adjunkten oder Vikars nicht anzusehen.

Bei diesen Wahlen hat in den Gemeinden der fünf Hauptkirchen der Hauptpastor, in St. Georg und St. Gertrud der Hauptpastor von St. Jakobi, in St. Pauli der Hauptpastor von St. Michaelis, in allen übrigen Fällen der Senior die Pflicht, über die Kandidaten die nötige Auskunft zu erteilen.

Die Bildung des weiten Wahlaufsatzes von höchstens acht Personen, des engen Aufsatzes von drei Personen und endlich die, nach einmaliger kirchlicher Fürbitte in sämtlichen Kirchen des betreffenden Kirchenkreises, vorzunehmende entscheidende Wahl geschieht wie bei den Hauptpastorenwahlen.

Bei der Wahl von Pastoren in den Landkreisen ist es gestattet, von der Bildung eines weiteren Wahlaufsatzes abzusehen und sofort zur Anfertigung eines aus mindestens drei Personen bestehenden engen Aufsatzes zu schreiten.

Die Probepredigten, sowie demnächst die Ordination und Introduktion finden in der betreffenden Landkirche statt.

Die einmalige Fürbitte hat in allen Kirchen des betreffenden Kirchenkreises zu erfolgen.

Die Wahl der Pastoren der öffentlichen Institute erfolgt nach der hergebrachten Observanz.

Der Wahlaufsatz ist dem Kirchenrate zur Begutachtung vorzulegen.

Das Ergebnis aller Pastorenwahlen wird sofort dem Kirchenrate mitgeteilt, der nach Bestätigung der Wahl durch das Patronat den Erwählten beruft.

Der Berufene wird demnächst im Auftrage des Kirchenrats ordiniert und introduciert und tritt damit in die vollen Rechte und Pflichten seines Amtes ein.

Auch die Versetzung in den Ruhestand erfolgt durch den Kirchenrat.

6. Von den Konventen.

Sämtliche Kirchengemeinden eines und desselben Kreises bilden eine Gesamtgemeinde und haben als solche eine Gesamtvertretung in einem Konvente.

Der Konvent des ersten Kirchenkreises ist zusammengesetzt aus den beiden Präsidial-Mitgliedern des Kirchenrats, den fünf Hauptpastoren und je fünf Abgeordneten eines jeden Kirchenvorstandes und zwar einem geistlichen und vier nicht geistlichen.

Der Konvent des zweiten Kirchenkreises ist zusammengesetzt aus den beiden Präsidial-Mitgliedern, dem Senior und aus je drei Abgeordneten eines jeden Kirchenvorstandes und zwar einem geistlichen und zwei nicht geistlichen.

Ein jeder der beiden Landkonvente ist zusammengesetzt aus zwei Präsidial-Mitgliedern, dem Senior, aus den Pastoren der einzelnen Gemeinden und aus je zwei von jedem Kirchenvorstande zu wählenden nicht geistlichen Mitgliedern.

7. Von der Synode.

Die oberste Vertretung der gesamten evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate ist die Synode.

Die Synode besteht aus dem Konvente des ersten und dem des zweiten Kirchenkreises, aus neun Abgeordneten des Konventes des dritten Kirchenkreises, und zwar aus drei Pastoren und sechs nicht geistlichen Mitgliedern desselben und aus drei Abgeordneten des Konventes des vierten Kirchenkreises, und zwar aus einem Pastor und zwei nicht geistlichen Mitgliedern desselben.

Die Synode allein ist berechtigt kirchliche Verordnungen und Gesetze zu erlassen. Sie ist die höchste Instanz in allen Disciplinarsachen.

Die Beschlüsse der Synode, soweit sie in der Kirche als Gesetz gelten sollen, müssen vom Patronat das Placet empfangen haben und durch den Kirchenrat verkündet sein.

Die Synode verfügt über das Stammkapital der „Hauptkasse der Hamburgischen evangelisch-lutherischen Kirche" und über die gesamten jährlichen Einnahmen.

Die Synode versammelt sich regelmäßig einmal im Jahre.

8. Von dem Kirchenrate.

Die Aufsichts- und Verwaltungsbehörde der gesamten evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate bildet der Kirchenrat.

Der Kirchenrat besteht aus neun Mitgliedern, nämlich aus zwei Mitgliedern des Patronats, aus dem Senior und aus zwei geistlichen und vier nicht geistlichen Mitgliedern, welche die Synode auf fünf Jahre aus ihrer Mitte erwählt.

Zu dem Geschäftskreise des Kirchenrats gehört vornehmlich die Wahrung und Fortbildung der gesamten kirchlichen Ordnung, die Oberaufsicht über alle kirchliche Ämter und Verwaltungen und über die Amtsführung der Pastoren, Katecheten und Kandidaten, die Verwaltung der Kirchenhauptkasse, die Annahme der Meldungen zum Kandidaten-Examen.

Alphabetisches Verzeichnis
der
evangelisch-luther. Pastoren in Hamburg
(Stadt- und Landgebiet).

Die in Klammern stehenden Zahlen bezeichnen die Stunden, in denen die Herren am wahrscheinlichsten anzutreffen sind. Am Sonnabend und Sonntag sind die meisten nicht zu sprechen.

Albrecht, Neuengamme.
Aly (St. Petri), Bei der Petrikirche 5.
Andresen (Rothenburgsort, Gr. Vierländerstr. 1 (11—12).
Bahnson (Rothenburgsort, Lindleystr. 55 (8—10 u. 5—6 außer Mittw.).
Baltzer (Diakonissenhaus Bethesda), Burgstr. 48 (8—10).
Becker, Groden.
Behrmann, Senior, D. (St. Michaelis), Kraienkamp 3 (12—1).
Bernitt (Harvestehude), Bogenstr. 28 (4—6).
Bertheau, D. (St. Michaelis), Pastorenstr. 13 (12—1).
Block (Eppendorfer Krankenhaus, Sprechzimmer auch dort, Eppendorferweg 261.
Blümer, Dr. (Waisenhaus), Averhoffstr.
Blunck, Bergedorf.
Böhme (St. Gertrud), Dehnhaide 3 (11—12).
Braun (St. Gertrud, Heitmannstr. 21 (9½—11 u. 4—5).
v. Broecker, Hauptpastor (St. Jakobi), Jakobikirchhof 13 (1—2).
Buck, Dr. (St. Nikolai), Neuenburg 24 (10—11 u. 6—7).
Budde, Dr. (Kreuzkirche), Holstein. Kamp 40 (8—10).
v. Busch, Billwärder a. d. Bille.
Claußen (St. Michaelis), Pastorenstr. 4 (9½—10½).
Claußen, Hülfsprediger (Hoheluft, Klosterallee 108 I. (9—10).
Detmer, Dr., sen. (St. Georg, St. Georgskirchhof 19.
Detmer, jr. (St. Georg), St. Georgskirchhof 21 (10—11).
Ebert (Veddel), Veddeler Brückenstr. 58 (9—10).
Fick (Eimsbüttel), Fruchtallee 22 (4—5).
Geisenhof (St. Gertrud, Immenhof 3 (9½—10½; Sd. u. Sonnt. 1—2).
Glage (St. Anscharkapelle, Anscharplatz 10 (12—1).
Grimm, Hauptpastor, DDr. (St. Nikolai), Neuenburg 26 (12—1).
Groos (Fuhlsbüttel), Wellingsbütteler Landstr. 120.
Hanne, Lic. Dr. (Eppendorf, Ludolfstr. 64 (8—11).
Hennig (Direktor des Rauhen Hauses), Horn-Rauhes Haus.
v. d. Heyde, Hülfsprediger (Alsterdorfer Anstalten), Alsterdorf.
Hintze (St. Gertrud), Schillerstr. 15 (vor 8 u. 4—5, außer Dienstag).

Höck (Stiftskirche, Stiftstr. 47 (8—10 u. 5—7).
Hoffmann, Allermöhe.
Holtz, Altengamme.
Jänisch (St. Catharinen, Catharinenkirchhof 35 (9½—11½).
Jensen (St. Pauli, Pinnasberg 81 (½10 u. 5—7).
Kappesser (St. Georg, Koppel 11 (11—12).
Kärner (St. Pauli), Bei den Kirchhöfen (11 u. 5—6).
Kießling (St. Gertrud), Wagnerstr. 38.
Klapp (Hammerbrook, Norderquaistr. 27 (12—1 u. 6—7).
Koopmann (St. Anscharkapelle), Anscharplatz 8 (8—9).
Köster (Borgfelde, Claus Grothstr. 68 (7—8 abds.).
Ladendorf (Krankenhaus St. Georg und Irrenanstalt Friedrichsberg), Richardstr. 19.
Lau, Kirchwärder.
Lorentzen, Dr. (West-Eimsbüttel), Bei der Apostelkirche 6 (9—10½).
Mahling (Harvestehude), Bei St. Johannis 12.
Manchot, DDr. (St. Gertrud), Immenhof 4 (9—11).
Mau (Anscharhöhe, Eppendorf, Tarpenbeckstr. (10).
Meincke, Lic. Dr. (St. Nikolai), Neuenburg 27 (10—11 u. 5—6).
Meyer, Hülfsprediger (Eilbeck), Wandsbecker Chaussee 217a I. (5).
Miethe (Centralgefängnis in Fuhlsbüttel), Suhrenkamp 12.
Müller (Auswanderermission), Bureau der Auswanderermission, Hühnerposten 23 (1—3; Wohnung: Wandsbeckerstieg 50.
Mumßen (Eimsbüttel), Schulweg 32 (4—5).
Natus, Geesthacht.
Neidhardt (Hammerbrook, Hammerbrookstr. 66 (9 u. 2).
Nicolassen (Harvestehude), Klosterstieg 15 (5—6).
Peters, Moorfleth.
Poppe (St. Petri), Paulstr. 8.
Rebattu, Dr. (St. Gertrud), Uhlandstr. 66 (9½—11).
Redlich (St. Jakobi), Jakobikirchhof 14 (8—10 u. 5—6).
Reese, Ritzebüttel-Cuxhaven.
Reimers (St. Michaelis u. Seemannsmission), Teilfeld 37 (9½—10½).
Remé (Eilbeck), Wandsbecker Chaussee 293 (11—12 u. 6—7).
Reuß (Städtische Gefängnisse), An der Verbindungsbahn 9.
Rhine, Ochsenwärder.
Rode, Hauptpastor, Dr. (St. Petri), Paulstr. 3 (12—1).
Röhlk (St. Michaelis), Holstenwall 2 (9—10½).
Rohtlieb (St. Jakobi), Jakobikirchhof 15 (9½—10½).
Romberg, Allenwalde.

Roth, Döse.
v. Ruckteschell (Eilbeck, Kibitzstr. 47 12—1.
Schetelig (Horn), Pagenfelderstr. 11 $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$.
Schmalz (Eimsbüttel), Bei der Christuskirche 4—5.
75 Schoost (St. Catharinen), Besenbinderhof 26 6—7.
Schultz, Cl. (St. Pauli, Pinnasberg 80 $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$ u. $6\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{2}$.
Schultze, Edg. (Eppendorf-Winterhude), Ludolfstr. 66 6.
Schwieger (St. Michaelis), Mühlenstr. 40 vorm. 8, abds. 6.
Seyfarth, Dr. (Centralgefängnis in Fuhlsbüttel, Suhrenkamp 5.
80. Siebel (Eimsbüttel), Bei der Christuskirche 4—5.
Stage, Hauptpastor (St. Catharinen, Catharinenkirchhof 26 10—11.
Strasosky, Dr. St. Pauli, Holstenglacis 10—11.
Stritter (Alsterdorfer Anstalten, in der Stadt zu sprechen: Fr. 6—7 Kraienkamp 2. — In der Anstalt täglich 10—12 außer Sonntags.
Stüven, Moorburg.
85 Töner, Curslack.
Voß (Hoheluft), Moltkestr. 14 (9—10; Dienstags 10—11).
Werner (Hamm), Bei der Dankeskirche $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$.
Wilhelmi (St. Jakobi, Jakobikirchhof 16 $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$.
Wolf (zweiter Vereinsgeistlicher der Stadtmission, Eimsbüttelerstr. 33 (8—10 außer Donnerstags).
90 Wolters (St. Petri), Paulstr. 5.
91 z. Z. vakant die Pastorenstelle in Hamm. 1903: 91 [illegible]

Emeritierte Pastoren.

Endelmann (früher Pastor in Neuengamme, Oben Borgfelde 64.
Fick, Dr. (früh. Pastor am Centralgefängnis i. Fuhlsbüttel, Moltkestr. 22.
Hüpeden, Dr. (früher Pastor an St. Petri), z. Z. Friedenau bei Berlin, Ringstr. 141.
Palmer (früher Pastor in Hamm).

Kandidaten des Predigtamtes.

Benecke, Dr., Hülfsprediger, Jungfrauental 51.
Steinfurth, Dr., Dockenhuden.
Kayser, Dr., Papenhuderstr. 52.
Jahn, Osterstr. 48.
Classen, Banksstr. 150 II.
Hellwig, Schaarsteinweg.
Uhle, Wrangelstr. 381.
Müller, Schlüterstr. 4 pt.
Freund, Paulsplatz 5 II.
Dubbels, Vierländerstr. 3.
Bertheau, Pastorenstr. 13.
Stark, Hammerlandstr. 220 II.
Brünning, Kibitzstr. 41.
Wehrmann, Desenißstr. 34.

Verzeichnis der Kirchengemeinden der ersten beiden Kirchenkreise Hamburgs.

(Bilden einzelne Teile einer Kirchengemeinde eine selbständigere Größe, oder haben die Pastoren ihre Gemeinde unter sich in Seelsorgebezirke geteilt, so sind diese mit a, b, c usw. bezeichnet).

Erster Kirchenkreis.

1. St. Petri.
2. St. Nikolai.
3. St. Catharinen
   a) Erster Bezirk.
   b) Zweiter Bezirk.
   c) Dritter Bezirk.
   d) Vierter Bezirk.
4. St. Jakobi.
5. St. Michaelis.
6. St. Georg.
7. St. Pauli.
   a) Süd-St. Pauli I.
   b) Süd-St. Pauli II.
   c) Nord-St. Pauli I.
   d) Nord-St. Pauli II.
8. St. Gertrud.
   a) Hohenfelde.
   b) Uhlenhorst.
   c) Barmbeck.

Zweiter Kirchenkreis.

9. St. Johannis in Eppendorf.
   a) Alt-Eppendorf und Groß-Borstel.
   b) Winterhude, Alsterdorf u. Ohlsdorf.
   c) Neu-Eppendorf oder Hoheluft.
   d) Langenhorn, Fuhlsbüttel, Kl.-Borstel mit Struckholt.
10. Hamm und Horn.
   a) Hamm, Dreifaltigkeitskirche.
   b) Hamm, Dankeskirche.
   c) Horn.
11. Harvestehude.
   a) Süd-Harvestehude.
   b) Nord-Harvestehude.
   c) West-Harvestehude.
12. Ost-Eimsbüttel (Christuskirche)
   a) Erster Bezirk.
   b) Zweiter Bezirk.
   c) Dritter Bezirk.
   d) Vierter Bezirk.
13. Eilbeck.
   a) West-Eilbeck.
   b) Ost-Eilbeck.
14. West-Eimsbüttel (Apostelkirche).
15. Rothenburgsort.
   a) Billwärder Ausschlag.
   b) Veddel.
16. Borgfelde.

Alphabetisches Verzeichnis der Straßen

in den beiden Stadtkreisen Hamburgs mit Angabe der Kirchengemeinden, zu denen dieselben gehören.

Die Zahlen und Buchstaben geben an, zu welcher der auf Seite 9 genannten Gemeinden bezw. Gemeindebezirke jede Straße gehört; die schräg gedruckten Zahlen die Straßennummern.

ABC-Str. *1—81, 9—605.*
ABC-Str., Neue, 5.
Abendrothsweg 9c
Abteistr. 11b
Ackermannstr. 8a
Admiralitätsstr. 2
Adolfsbrücke *1a—11* 2, *2—10b* 1
Adolfsplatz *1* 1, *2—10* 2
Adolfsstr. 8b
Afrikahöft 3d
Afrikaquai 3d
Agathenstr. 12d
Agnesstr. 9b
Alardusstr. 12c
Albertstr. 3a
Alexanderstr. 6
Alfredstr. v. d. Lübeckerstr. bis z. Eisenbahn 8a, v. d. Eisenbahn bis z. Claus Grothstr. 16.
Allee, Gr., 6
An der Alster 6
Alsterarkaden 1
Alsterchaussee 11a
Alsterdamm *1-17* 4, *32-42* 1
Alsterdorf 9b
Alsterdorferstr. 9b
Alsterglacis 11a
Alsterkamp 11b
Alsterkrugchaussee 9a
Alsterterrasse 11a
Alstertor *1—15* u. *2—22* 4, *21c—23* 1.
Alstertwiete 6
Alsterufer 11a
Altenwallbrücke 2
Alterwall *2—34* 1, *36—76* u. *39—71* 2.
Altmannstr. 6
Altonaerstr. gerade Nr. 7d *1—33* 12a, *35—69* 12d
Amandastr. *1-77* u. *2-52* 12d, v. d. aufw. 12a
Amelungstr. *1-9* 2, *10-21* 5
Amerikahöft 3d
Amerikaquai 3d
Amidammachergang 2
Amselstr. 8c
Amsinckstr. *1—106, 11—40* 3d, *41—77* 3a, *79—90* 3c
Anberg 5
Anckelmannsplatz, Nordseite 16, Südseite 3b
Anckelmannstr. gerade Nrn. 3b, unger. Nrn. 6
Andreasstr. 9b
Angerstr. 8a
Annen, bei St., 3d
Annenplatz, St., 3d
Annenstr. 7b
Annenufer, St., 3d
Anscharplatz 5
Antonistr. 7a
Antonstr. 16
Apostelkirche, Bei der, 14
Armbruststr. 14
Armgartstr. 8a
Arndtstr. 8b
Arningstr. 3d
Asiaquai 3d
Asylstr. 7c
Auguststr. 8b
Ausschlägerallee 15a
Ausschläger Billdeich 15a
Ausschläger Elbdeich 15a
Ausschlägerweg *2—12* 16, die übrigen geraden Nrn. 3b, die unger. Nrn. 10b
Australiaquai 3d
Averhoffstr. 8b

Baakenbrücke 3d
Baakenhöft 3d
Baakenwärderstr. 3d
Bachstr., gerade Nrn. 8c ungerade Nrn. 8b
Badestr. 11a
Bäckerbreitengang 5
Bäckergang, Gr., 5
Bäckergang, Kl., 5
Bäckerstr., Gr., 1
Bäckerstr., Kl., 1,
Bahndamm, Am, 15b
Bahnhofsplatz 4
Bahnhofstr. 4
Balduinstr. 7a
Bankstr. *2-48* 3d, *41-143* u. *50-144* 3a, *148-250* 3c
Barcastr. *1* 6, *2—10* 8a
Bardenweg 10b
Barkhof, Gr., 4
Barkhof, Kl., 4
Barmbeckerstr. 9b
Bartelsstr. *1-80* u. *2a-78* 7d, *85-113* u. *84-120* 12a
Bartholomäusstr. 8c
Basedowstr. 6
Bassinstr. 8b
Bauerberg 10c
Bauhof *1—3* 4
Baumeisterstr. 6
Baumkamp 9b
Baumwall 2
Baustr. 16
Beckersweg 13a
Beckstr. 7c
Beethovenstr. 8b
Behnstr. 11a
Belle Alliancestr. *1—47* u. *2— 48* 12a, *49—73* u. *50—72* 12d
Bellevue 9b
Beneckestr. 11a
Benediktstr., St., ungerade Nrn. 9a, gerade Nrn. 11b
Bergedorferstr. 4
Bergstr. 1
Berlinertor 6
Bernhardstr. 7a
Bertastr. 8c
Besenbinderhof 6
Bethesdastr. 16
Beyerstr. 6
Bieberstr. 11a
Billhörner Brückenstr. 15a
Billhörner Canalstr. 15a
Billhörner Deich 15a
Billhörn. Mühlenweg 15a
Billhörn. Röhrendamm 15a
Billstr. 15a
Billwärderinsel 15a
Billwärder Neuedeich 15a
Billwärder Steindamm 3c
Binderstr. 11a
Birkenau 8a
Bismarckstr. *1-35* u. *2-28* 12b, *30-78* 12c, *80-136* u. *109-149* 9c
Blaue Brücke, Weg nach der, 10c
Bleichen, Gr., *1-43* u. *2-58* 1, *45-79* u. *60-92* 2
Bleichen, Hohe, *1-13* u. *47-54* 2, *15-46* 5
Bleichenbrücke *1-33* u. *2-8* 2, *10-18c* 1
Bleichergang 5
Blumenau 13a
Blumenstr. 9b
Bobergerstr. 10c
Böckmannstr. 6
Böhmersweg 11a
Böhmkenstr. 5
Börnestr. 13b
Börse, Bei der alten, 1
Börsenbrücke 1
Böttgerstr. 11a
Bogenallee 11c
Bohnenstr. 2
Borgesch 6
Borgeschstr. 6
Borgfelde, Oben, 16
Borgfelderallee 16
Borgfelderstieg 16
Borgfelderstr. v. d. Eisenbahn l. 16, r. bis Ausschlägerweg 16, dann 10b
Borgweg 9b
Bornplatz 11a
Bornstr. 11a
Borstelerchaussee 9a
Borstel, Gr., 9a
Borstel, Kl., 9d
Borstelmannsweg 10b
Brackdamm 3c
Brahmsallee *1-15* u. *2-18* 11a, alle höhern Nrn. 11b
Bramfelderstr. 8c
Brandsende 4
Brandshoferschleusen 15a
Brandstwiete *1-25* u. *2-30* 1, *27-31* u. *32-60* 3d
Brauerknechtgraben 5
Brauerstr. 4
Brauerstraßenbrücke 4
Breitenfelderstr. v. d. Hoheluftchaussee bis Curschmannstr. 9c, von da bis Frickestr. 9a
Breitengang 5
Breitestr. 4
Brekelbaums Park 10b
Bremerreihe 6
Bremer Ufer 3d
Brennerstr. 6
Brigittenstr. 7b
Brockesallee 6
Brockmannsweg 7d
Brockersweg 11a
Brodschrangen 1
Brook 3d
Brooktor 3d
Brooktorquai 3d
Brüderstr. 5
Brunnenstr., Erste, 5
Brunnenstr., Zweite, 5
Buchenstr. 9b
Buchtstr. 8a
Bülaustr. 6
Bürgerstr. 8c
Bürgerweide 16
Büschstr. 1
Bullenhuserdamm 15a
Bullerdeich 3c
Bundespassage 11c
Bundesstr., ger. Nrn. 11c, *1-13* 7c, *15* aufw. 7d
Burggarten 16
Burgstr. 16
Burstah, Gr., 2
Burstah, Kl., 2
Bussestr. 9b

Cassamacherreihe 5
Campestr. 3c
Canalstr. 8b
Capellenstr. 6
Carlstr. 8b
Carolinenstr. 7c
Casernenweg 11c
Casparstr. 6
Catharinenbrücke 3d
Catharinenkirchhof 3d
Catharinenstr. 3d
Charlottenstr. 12a
Christuskirche, Bei der, 12d
Chrysanderstr. 14
Circusweg 7a
Clärchenstr. 9b
Claudiusstr. 10b
Claus Grothstr. 16
Collaustr. 14
Colonnaden 1
Contastr. 9c
Conventstr. 13a
Cremon 3d
Curienstr. *1, 2a* u. *2* 4, *3—16* 1
Curschmannstr. 9a
Cuxhavenerallee 7a

Dänenweg 7d
Dalmannquai 3d
Dalmannstr. 3d
Dammtorbahnhof 1
Dammtordamm von der Dammtorstr. r. 1, l. 5
Dammtorstr. *1—16* 5, *20—41*, 1
Dammtorwall 5
Danielstr. 3a
Danzigerstr. 6
Davidstr. 7a
Dehnhaide 8c
Deichstr. 2
Deichtorstr., ger. Nrn. 4, unger. Nrn. 3d
Depenau 4
Desenißstr. 8c
Dessauer Ufer 3d
Diederichstr. 8c
Dillstr. 11a
Dittmar Koelstr. 5
Domstr. 1
Dormannsweg 12a
Dorfgang 10a
Dornbusch 1
Dorotheenpassage 16
Dorotheenstr. 9b
Dovenfleth 3d
Dovestr. 5
Drogonerstall 5
Drehbahn 5
Dresdener Ufer 3d
Drägestr. 8c
Drosselstr. 8c
Druvenhof 5
Düsternstr. *1-19* u. *2-14* 5, *21-71* u. *18-56* 2
Dulsberg 8c
Durchschnitt *1-27* u. *2-16* 11c, *43-59* u. *28-60* 7c

Ebräergang 2
Eckernförderstr. 7b
Eduardstr. 14
Eichenstr. v. d. Bismarckstr. bis z. Ottersbeckallee 12c, v. da bis Heußweg 14
Eichholz 5
Eidelstedterweg v. d. Gärtnerstr. bis z. Ottersbeckallee 12c, v. d. Ottersbeckallee l. 14, v. d. Quickbornstr. r. bis Landesgrenze 9c
Eiffestr. v. Anckelmannsplatz bis Ausschlägerweg 3b, v. da an 10b
Eilbeckerweg v. d. Richardstr. bis z. Maxstr. 13a, v. da an 13b
Eilenau *1—24* 8a, v. *52* aufwärts 13a
Eimsbüttelerchaussee 12a
Eimsbütteler Marktplatz 14
Eimsbüttelerstr. 7b
Ekhofstr. 8a
Elbpark, Am, 7a
Elbstr. 5
Elise Averdieckstr. 16
Elisenstr. 8a
Ellerholz 7a
Ellerholzdamm 7a
Ellerntorsbrücke *1—7* u. *2—28* 2, *9—11* 5
Elsastr. 8c
Emilienstr. *1-15* u. *2-24* 12c, *17-61* u. *26-66* 12b
Enckeplatz 5
Engelstr. 3a
Englische Planke 5
Entenwärder 15a
Eppendorferbaum 9a
Eppendorferlandstr. 9a
Eppendorferstieg 9b
Eppendorferweg von der Eimsbüttelerchaussee bis Fruchtallee 12a, von da bis Osterstr. 12b, von da r. bis Scheideweg, l. bis Göbenstr. 12c, v. Hohelustchaussee l. b. Scheideweg, r. b. Göbenstr. 9c
Erholung, Bei der, 7a
Erikastr. 9a
Erichstr. 7a
Erlenkamp 8a
Ernst Merckstr. 6
Ernststr. 3c
Eschenstieg 12b
Esplanade 1
v. Essenstr. v. Eilbeckerweg bis z. Kanal 13a, v. da bis Dehnhaide 8c
Eulenkamp 8c
Evastr. 13b

Faberstr. 14
Fährstr. 8b
Falkenried 9c
Farmsenerstr. 8c
Fehlandstr. 1
Feldbrunnenstr. 11a
Feldstr. 7c
Ferdinandstr. 4
Fernsicht 9b
Feßlerstr. 8c
Fettstr. 12d
Fichtestr. 13b
Finkenau 8c
Fischers Allee 16
Fischerstr. 7a
Fischertwiete 4
Fischmarkt 1
Flachsland 8c
Flotowstr. 8c
Flurstr. 8c
Fontenay 11a
Fontenay, Kl., 11a
Frankenstr. 3b
Frauental 11b
Freihafenstr. 15a
Freiligrathstr. 8a
Frickestr. 9a
Friedensstr. 13b
Friedrichsberg, Am, 8c
Friedrichsbergerstr. v. der Stückenstr. bis z. Kanal 8c, v. da bis Eilbeckerweg 13b
Friedrichstr. 7a
Friesenstr. 3c
Fröbelstr. 11a
Fruchtallee *1—29* u. *2—26* 12d, *31* ungerade Nrn. aufwärts 12a, *26* gerade Nrn. aufwärts 12b
Fürstenplatz 5
Fuhlentwiete *1—61* und *26—58* 5, *2—24* 2
Fuhlsbüttel 9d
Fuhlsbüttelerstr. 8c

Gabelsbergerstr. 12b
Gädechensweg 9a
Gänsemarkt *1-28* u. *41-66* 1, *29-40* 5
Gärtnerstr. außer Nr. *118-128* 9c, *118-128* 12c
Gaswerkstr. 3d
Gefickenstr. 9a
Gehölz, Im, 12c
Geibelstr. 9b
Gellertstr. 9b
Georgskirchhof, St., 6
Georgsplatz 4
Georgsstr., St., 6
Gerhardstr. 7a
Gerhofstr. 1
Gerkenstwiete 4
Gertigstr. 9b
Gertrudenkirchhof 4
Gertrudenstr. 4
Glacischaussee 7b
Glashüttenstr. 7c
Glockengießerwall 4
Gluckstr. 8c
Godeffroystr. 9a
Göbenstr. 12c, zw. Eppendorferw. u. Gärtnerstr. 9c
Görnestr. 9a
Görttwiete 2
Goethestr. 8b
Goldbeckplatz 9b
Goßlerstr. 9c
Gotenstr. 3b
Grabenstr. 7c
Gräbenerstr. 14
Graskeller 2
Grasweg 9b
Graumannsweg 8a
Greifswalderstr. 6
Grevendamm 7a
Grevenhof 7a
Grevenweg 10b
Grimm 3d
Grindelallee, gerade Nrn. 11a, ungerade Nrn. 11c
Grindelberg, unger. Nrn. 11c, *2-28* 11a, *38-90* 11b
Grindelhof 11a
Grindelstieg 11a
Grindelweg 11c
Gröningerstr. 3d
Gröningerstr., Neue 3d
Großmannstr. 15a
Groß-Ericus 9d
Großerkamp 10c
Großhaidestr. 9b
Großneumarkt *1a—8* 2, *10—58* 5
Grünen Brücke, Bei d., 15a

Grünerdeich 3c
Grützmachergang 6
Grundstr. 14
Günthersstr. 8a
Gurlittstr. 6
Gustav Freytagstr. 8b
Gustavstr. 3a

Habichtstr. 8c
Hafenstr. 7a
Hafentor 5
Haferkamp 8c
Hagedornstr. 11b
Hagenau 13a
Hahntrapp 2
Haidberg 9b
Haideweg 8b
Hallerplatz 11a
Hallerstr. 11a
Hallisches Ufer 3d
Hamburger Hochstr. 7a
Hamburgerstr. *1—39* 8b, *2—210* u. *41—209* 8c
Hammerbrookstr. *1—21* 6, v. Norder- bis Mittelkanal 3b, v. da bis Südkanal 7a, von da bis Grünendeich 3c
Hammerdeich *2—6* 3c, das übrige 10b
Hammerlandstr. ungerade Nrn. 10a, ger. Nrn. 10b
Hammersteindamm, v. d. Wandsbekerchaussee bis zur Lübecker Eisenbahn 13b, v. da bis z. Hammer Kirche 10a
Hammerstr., v. d. Wandsbekerchaussee r. bis zur Eisenbahn 13b, von da bis Hornerweg 10a
Hammerweg 10b
Hannoversch. Bahnhof 3d
Hannoverscher Platz 3d
Hansahöft 3d
Hansaplatz 6
Hansastr., ungerade Nrn. 11a, gerade Nrn. 11b
Hansdorferstr. 8c
Harburgerchaussee, v. d. Hannover. Bahn westl. 3d, östl. 15b
Harburgerstr. 3d
Hardenstr. 15a
Hartungstr. 11a
Hartwicusstr. 8a
Hartwig Hesestr. 6
Harvestehuderweg 11b
Hasselbrookstr. bis Ecke Peterskampweg 13a, v. da bis Pappelallee 13b
Hausstr. 8b
Haynstr. 9a
Hebbelstr. 8b
Heerenstr. 3d
Hegestieg 9a
Hegestr. v. Lehmweg bis Eppendorferbaum 9c, v. da b. Oderfelderstr. 9a
Heidenkampsweg, v. d. Spaldingstr. bis Mittelkanal 3b, bis Südkanal 3a, bis z. Ille 3c, v. d. Ille bis z. Billstr. 15a
Heidestr. 9c
Heidritterstr. 7a
Heiligengeistbrücke 2
Heiligengeistkirchhof 2
Heilwigstr. *1—46* 11b, v. da aufwärts 9a
Heimhuderstr. 11a
Heimweg 11a
Heinestr. 7b
Heinickestr. 9a
Heinrich Barthstr. 11a
Heinrich Hertzstr. 8b
Heinrichstr. 7a
Heinskamp 8c
Heitmannstr. 8c
Helgoländerallee v. Hafen l. 7a, r. 5
Hellbrookstr. 8c
Hellkamp 14
Henriettenallee 16
Henriettenstr. 12b
Herderstr. 8b
Herrmannstal 10c
Herrmannstr. 1
Herrengraben 5
Herrenweide 7a
Herrlichkeit 2
Hessenstr. 3c
Heuberg, gerade Nrn. 2, *1—9* 5, *11—23* 1
Heußweg 14
Hillermannsweg 15a
Himmelstr. 9b
Hirschgraben 13a
Hirtenstr. 10a
Hochallee *1—17* u. *2—16* 11a, zwischen Hansastr. u. Jungfrauental 11b, v. da bis Eppendorferb. 9a
Höfen, Hinter den 9a
Höltystr. 8b
Hörmannstr. 7a
Hofweg 8b
Hohe Brücke, v. d. Deichstr. bis z. Brücke 2, v. da bis z. neuen Krahn 3d
Hoheluftchaussee 9c
Hohenfelderallee 8a
Hohenfelderstr. 8a
Hohestr. 6
Hohetwiete 6
Heheweide 12d
Hohlerweg 5
Holländischer Brook 3b
Holländische Reihe 3b
Holsteinischer Kamp 8c
Holstenglacis 7c
Holstenplatz *1—19* 5, Justizgebäude 7c
Holstenstr. v. d. Wandsbekerchaussee l. 13b
Holstenwall 5
Holzbrücke, zwisch. Hopfenmarkt und Brücke 2, dann 3d
Holzdamm 6
Hopfenmarkt 2
Hopfensack 4
Hopfenstr. 7a
Horner Landstr. 10c
Horner Weg, zw. Hammer Kirche und Güterbahn 10a, von da an 10c
Hudtwalckerstr. 9b
Hübenerquai 3d
Hübenerstr. 3d
Hühnerposten 6
Hütten 5
Hüxter 3d
Hufnerstr. 8c
Humboldtstr. 8b

Jägerstr. 7b.
Jakobikirchentwiete 4
Jakobikirchhof 4
Jakobipassage 4
Jakobitwiete 4
Jakobstr. 5
Jarrestr. 9b
Idastr. 3c
Jenischstr. 3b
Isfflandstr. 8a
Immenhof 8a
Indiaquai 3d
Innocentiastr. 11b

Nordelbische Kirchenbibliothek 2000 Hamburg 13

Johannis, Bei St., 11a
Johannisbollwerk 5
Johannisstr., Gr., außer Nr. *16* 2, sonst 1
Johannisstr., Kl., 1
Johns Allee 11a
Jordanstr. *1—51* u. *2—50* 10a, *53—55* u. *52—54* 13a
Iseplatz 9a
Isequai 9a
Isestr. v. Grindelberg l. bis Klosterallee, r. bis Jungfrauental 11b, von da b. St. Benediktstr. 9a
Jungfernstieg 1
Jungfernstieg, Neuer, 1
Jungfrauental, v. Klosterstern l. 11b, r. 9c
Jungiusstr. v. Dammtorwall bis z. Ringstr. 5, v. da bis z. Karolinenstr. 7c
Jungmannstr. 13a
Juratenweg 8a

Kaakstwiete 2
Käthnerkamp 8c
Käthnerort 8c
Kajen 2
Kaiserhöft 3d
Kaiserquai 3d
Kaiser Wilhelmstr. 5
Kalte Hofe 15a
Kammermannstwiete 2
Kampstr. 7c
Kannengießerort 3c
Kantstr. 13b
Karpfangerstr. 5
Kastanienallee 7a
Kattrepel 4
Kattrepelsbrücke 4
Kehrwieder 3d
Kehrwiederplatz 3d
Kehrwiederspitze 3d
Kehrwiedersteg 3d
Kellinghusenstr. 9a
Kibelsteg 3d
Kibitzstr. 13a
Kielerstr. 7b
Kielort, Kl., 11c
Kielortallee 11c
Kippingstr. 11c
Kirche, Bei der, 10a
Kirchenallee 6
Kirchenpauerquai 3d
Kirchenstr. 5
Kirchentwiete 9a
Kirchenweg 6
Kirchhöfen, Bei den, 7c
Kirchwärderstr. 15a
Klefeckerstr. 5
Klingberg 4
Klopstockstr. 11a
Klosterallee *1—15*, *2—20* 11a, dann 11b, *100-110* 9c, v. d. Isestr. r. b. z. Isebeckkanal 9a
Klostergarten 11b
Klosterstern von Jungfrauental r. b. St. Benediktstr. 11b, von da r. bis Jungfrauental 9a
Klosterstieg 11b
Klosterstr. 4
Klostertor 6
Klostertorbahnhof 4
Klosterwall 4
Knauerstr. 9d
Knochenhauerstr. 1
Knorrestr. 6
Königstr. 1
Körnerstr. 9b
Kösterstr. 9a
Kohlhöfen 5
Kolbergstr. 6
Koopstr. 11c
Koppel 6
Kornträgergang 5
Kottwitzstr. 9c
Kräte 5
Krahn, Beim neuen, 3d
Krahnhöft 3d
Kraienkamp 5
Kremperstr. 9c
Kreuzweg 6
Krochmannstr. 9b
Krohnskamp 9b
Krugkoppel 11b
Küterwall 2
Kugelsort 2
Kuhberg 5
Kuhmühle 8a
Kupferdamm 7a
Kurzestr. 5

Laeiszstr. 7c
Lagerstr. 7c
Landwehr, v. der Wandsbeckerchaussee l. bis zur Eisenbahn 13a, b. hinter der Landwehr 10a, r. bis zur Eisenbahn 8a, v. da bis zur Bürgerweide 16
Landwehr, Hinter der 10a
Landwehrallee 10a
Landwehrdamm 10a
Langenfelderdamm 14
Langenhorn 9d
Langenrehm 8c
Langenzug, Am, 8b
Langereihe (Neustadt) 5
Langereihe (St. Georg) 6
Langer Gang *1-14*, *76-83* 2, *24-56* 5
Langerkamp 9b
Langer Weg 3d
Langestr. 7a
Lappenbergsallee 14
Lattenkamp 9b
Laufgraben 7d
Lehmweg 9c
Leinpfad 9b
Lembkentwiete 3d
Lembkentwiete, Hinter d., 4
Lenaustr. 8a
Lerchenfeld, v. Eilbeckkanal links 8a, rechts 8c
Lessingstr. 8a
Lieschengang 5
Lilienstr. 4
Lincolnstr. 7a
Lindenallee 12a
Lindenplatz 6
Lindenstr. 6
Lindleystr. 15a
Lippeltstr. 3a
Lockstedterweg 9a
Löwenstr. 9c
Lohkoppelstr. 8c
Lohmühlenstr. 6
Lohsestr. 3d
Loignyplatz
Lombardsbrücke v. Glockengießerwall bis z. Brücke 4, v. da bis Esplanade 1
Loogeplatz 9a
Loogestieg 9a
Loogestr. 9a
Lorenzstr. 3c
Lortzingstr. 8c
Louisenweg 10b
Ludolfstr. 9a
Ludwigstr. 7c
Lübeckerstr. 8a
Lübeckertor 6
Lübeckertordamm 6

Lübeckerufer 3d
Lühmannsweg 13b
Lüneburgerstr. 6

Magdalenenstr. 11a
Magdeburgerquai 3d
Malzweg 16
Mansteinstr. 9c
Marcusstr. 5
Margarethenstr. *1-21*, *2-26* 12a, *23-45*, *28-50* 12d
Maria Louisenstr. 9b
Marienstr. 5
Marienterrasse 8b
Marientalerstr. 10a
Markmannstr. 15a
Markt, Am (Barmb.), 8c
Markthalle, Hinter der, 4
Marktplatz (Eppendorf) 9a
Marktstr. 7c
Marktweg 7c
Marschnerstr. 8c
Marthastr. 12a
Martinistr. 9a
Mathildenstr. 7c
Mathildenterrasse 16
Mattentwiete 3d
Matthiasstr. 5
Maurienstr. 8c
Maxstr. 13b
Meißnerstr. 12b
Melnickerufer 3d
Menckesallee 13b
Mendelssohnstr. 14
Merkurstr. 7c
Meridianstr. 10a
Mesterkamp 8c
Meßberg 4
Methfesselstr. 14
Meyerstr. 3d
Michaelisbrücke, von der Admiralitätsstr. bis zur Brücke 2, von der Brücke bis Düsternstr. 5
Michaeliskirche, Bei d. gr., 5
Michaelisstr. 5
Milchstr. 11a
Millerntordamm 7b
Millerntorplatz 7b
Minenstr. 6
Mittelkanal, Am, 3d
Mittelstr. 10a
Mittelweg, v. Dammtorbahnhof bis Klosterstieg 11a, v. da bis Harvestehuderweg 11b
Mönckedamm 2
Mövenstr. 9b
Mohlenhofstr. 4
Moltkestr. 9c
Moorfuhrtweg 9b
Moorkamp 12d
Moorweidenstr. 11d
Morathstr. 10c
Mozartstr. 8b
Müggenkampstr. 14
Mühlenberg (Neustadt) 5
Mühlenberg (Horn) 10c
Mühlendamm 8a
Mühlenkamp 9b
Mühlenstr. 5
Mühlenwerder 7a
Mühren, Bei den, 3d
Mühren, Kurze, 4
Mühren, Lange, 4
Münzplatz 6
Münzstr. 6
Münzweg 6
Mundsburgerdamm, die geraden Nrn. 8a, unger. Nrn. v. Schwanenwiek bis Uhlenhorsterweg 8a, v. da bis Winterhuderweg 8b

Nachtigallenstr. 8c
Nagelsweg, vom Besenbinderhof b. Spaldingstr. 6, von da b. Südkanal 3a, von da b. Amsinckstr. 3c
Neß 1
Neubertstr. 8a
Neueburg 2
Neuerkamp 7c
Neuerwall *1—41*, *2—42* 1, *43—107*, *44—88* 2
Neuerweg, Neust., 5
Neuhoferstr. (St. Pauli) 7a
Neumannstr. 5
Neumayerstr. 5
Neumünsterstr. 9c
Neustädterstr. 5
Nikolaistr. 5
Niedernfelde 3d
Niedernfelderstr. 15b
Niedernstr. 4
Niendorferstr. 9a
Nobisteich 7a
Nollstr. 8c
Nonnenstieg, v. d. Abteistr. bis zur St. Benediktstr. 11b, v. da bis Isestr. 9a
Norderelbstr. 7a
Norderquaistr. 3a
Nordersandstr. 7a
Norderstr. 6

Oberaltenallee 8c
Oberhafenstr. 3d
Oberstr. 11b
Oderfelderstr. 9a
Ölmühle 7c
Ohlendorffstr. 11a
Ohlsdorf 9b
Ohlsdorferstr. 9b
Olgastr. 3c
Osterbeckstr. zwischen Hofweg u. Bachstr. 8b, v. Bachstr. b. Flotowstr. 8c
Osterbecksweg 3c
Osterbrook 10b
Osterstr. *1-123* 12b, *2-112* 12c, *125-189*, *126-178* 14
O'Swaldquai 3d
Ottersbeckallee 14
Ottostr. 13a
Overbeckstr. 8b

Pagenfelderplatz 10c
Pagenfelderstr. 10c
Papendamm, v. Grindelallee bis Bundesstr. 11c, v. da bis Schröderstiftstr 7d
Papenhuderstr. 8a
Papenstr. 13a
Pappelallee 13b
Paradieshof 5
Parkallee *1-13*, *2-16* 11a, v. da aufwärts 11b
Pastorenstr. 5
Pauli Markt u. Landungsplatz, St., 7a
Paulinenallee 12a
Paulinenplatz 7b
Paulinenstr. 7b
Paulsplatz 7a
Paulstr 1
Pelzerstr. 1
Pestalozzistr. 8c
Petersenquai 3d
Peterskampweg 13b
Peterstr. 5
Pettkumstr. 8b
Petrikirche, Bei der, 1
Peute 15b
Peutestr. 15b
Pferdeborn 7a

Pferdemarkt 4
Pferdemarkt, Neuer, 7c
Pickhuben 3d
Pilatuspool 5
Pinnas, Kl., 7a
Pinnasberg 7a
Pinnebergerweg 14
Plan 1
Pöseldorferweg 11a
Poggenmühle 3d
Poolstr. 5
Poststr. 1
Poßmoorweg 9b
Prager Ufer 3d
Prielstr. 15b
Pulverteich 6
Pulverteich, Kl., 6
Pulverturmsbr., zwischen Admiralitätstr. u. -Br. 2, bis Herrengraben 5
Pumpen 4

Querstr. 7a
Quickbornstr. 9c

Rabenstr., Alte, 11a
Rabenstr., Neue, 11a
Raboisen 4
Rademachergang 5
Rainweg 9a
Rambachstr. 5
Rappstr. 11a
Rathaus, Beim alten, 1
Rathausmarkt 1
Rathausstr. 1
Rautenbergstr. 6
Reeperbahn, unger. Nrn. 7a, gerade Nrn. 7b
Reesendamm 1
Reesestr. 8c
Reginenstr. 15a
Rehmstr. 9b
Reichenstr., Gr., 1
Reichenstr., Kl., 1
Reiherdamm 7a
Reiherstieg, Am, 7a
Reimarusstr. 5
Reimersbrücke 2
Reimerstwiete 3d
Reinfeldstr. 7d
Reismühle 8a
Rellingerstr. 14
Rendsburgerstr. 7b
Rennbahnstr. 10c
Rentzelstr. *1—19* u. *2—26* 11c, *27* ungerade Nrn. aufwärts 7c, *31* gerade Nrn. aufwärs 7d
Repsoldstr. *1—52* 6, *63* 3a, *69—131, 66—128* 3d
Rethwisch 3d
Reuterstr. 8b
Revalerstr. 6
Richardstr., von der Hamburgerstr. bis Canal 8c, von dort bis Wandsb. Chaussee 13a
Richterstr. 8b
Ringstr. 5
Ritterstr., v. d. Wandsb. Chaussee b. z. Eisenbahn 13a, bis z. Mittelstr. 10a
Robinsonstr. 3c
Rödingsmarkt 2
Rönnhaidstr. 8c
Rohdestr. 6
Rohrweg 7a
Rolandsbrücke 1
Rombergstr. 14
Rondeel 9b
Roonstr. 9c
Rosenallee 6
Rosenhofstr. 7d
Rosenstr. 4
Rosenstr., Kl., 1
Roßausweg 8a
Rostockerstr. 6
Roß 7a
Roßberg, ungerade Nrn. 13b, gerade Nrn. 13a
Rotenbaumchaussee *1—137, 2—110* 11a, *139* u. *112* aufwärts 11b
Rothenburgsort 15a
Rothenburgstr. 15a
Rothesoodstr. 5
Rudolfstr. 10c
Rückersweg 10b
Rückertstr. 13b
Rutschbahn 11a

Sachsenstr. 3b
Sägerplatz 5
Sande, Auf dem, 3d
Sandkrug 13a
Sandtorhöft 3d
Sandtorquai 3d
Sandweg 14
Schaarhof 5
Schaarmarkt 5
Schaarsteinweg 5
Schaarsteinwegsbrücke 5
Schaartor 2
Schäferkamp, Kl., unger. Nrn. 7d, ger. Nrn. 12d
Schäferkampsallee 12d
Schäferstr. 12d
Schanzenstr. gerade Nrn. 7c, ungerade Nrn. 7d
Schanzenweg 7a
Schauenburgerstr. 1
Scheffelstr. 9b
Scheideweg gerade Nrn. 12c, ungerade Nrn. 9c
Schellingstr. 13b
Schenkendorfstr. 8b
Schiffbeckerstr. 10c
Schilfstr. 7a
Schillerstr. 8b
Schlachterstr. 5
Schleusenbrücke 1
Schleusenquai 3d
Schleusenstr. 3d
Schleusenweg 2
Schlüterasplatz 16
Schlüterstr. 11a
Schlump, v. d. Schröderstiftstr. r. bis Bundesstr. 7d, l. bis dahin 12d, v. da b. Grindelallee 11c
Schmalenbeckerstr. 8c
Schmiedestr. 1
Schmilinskystr. 6
Schmuckstr. 7b
Schöne Aussicht 8b
Schönstr. 7c
Scholviespassage 1
Schopenstehl *1—13, 23—33* 1, *14—22* 4
Schrammsweg 9a
Schröderstiftstr. 7d
Schürbeckerstr. 8a
Schützenhof 8c
Schützenpforte 4
Schützenstr. 4
Schuldt's Stift, Bei, 5
Schulgang 2
Schulstr. 1
Schulterblatt *58—118* 7d, *120* aufwärts 12a
Schultzweg 6
Schulweg *1—41, 2—44* 12b, *43* u. *46* aufw. 12c
Schumacherwerder 3d
Schumannstr. 8b
Schwabenstr. 3a
Schwalbenstr. 8c
Schwanenwik 8a
Schwarzestr. 10a

Schweinemarkt 4
Schwendestr. 14
Schwiegerstr. 1
Sechslingspforte 8a
Sedanstr., v. d. Schröderstiftstr. bis z. Bundesstr. 7d, bis Grindelallee 11b
Seemannshaus, Bei d., 7a
Seewartenstr., von der Zeughausstr. bis Helgoländerallee 5, v. d. an 7a
Segelschiffquai 3d
Seilerstr. 7b
Seilerstr., Kl., 7b
Seitenstr. 7b
Seumestr. 13b
Sielbeich 15b
Sierichstr. 9b
Silbersackstr. 7a
Sillemstr. 14
Slamatjenbrücke 2
Slomanplatz 15b
Slomanstr. 15b
Sonninstr. 3a
Sophienallee 12a
Sophienstr. 7b
Sophienterrasse 11b
Sorbenstr. 10b
Spadenteich 6
Spaldingstr., die unger. Nrn. 6, die ger. Nrn. *2-58* 3d, *60-148a* 3a *150* aufw. 3b
Spedstr. 5
Speersort *1-8* 4, *9-28* 1
Spielbudenplatz 7a
Spitalerstr. 4
Springeltwiete 4
Springeltwiete, Neue, 4
Spritzenhaus, Beim, 7a
Stadtdeich *1-43* 3d, *44-48* 3a, *49-114* 3c
Stadthausbrücke 2
Stadtwassermühle, Bei d., 1
Stedelhörn 3d
Steilshooperstr. 8c
Steinbeckerstr. 10b
Steindamm 6
Steinhauerdamm 8a
Steinhöft 2
Steinschanze 3d
Steinstr. 4
Steintordamm 4
Steintorplatz 6
Steintorwall 4
Steintorweg 6
Steintwiete 2
Steinweg, Alter, *1—41* 2 *42—80* 5
Steinweg, Neuer, 5
Steinwegspassage 2
Stellbergstr. 8c
Stellingerweg 11
Stephansplatz *1-5, 2-12* 1
Sternschanze 7c
Sternstr. 7c
Stiegligstr. 8c
Stiftstr. 6
Stillhornerdamm 3d
Stöckhardstr. 10a
Strandhöft 3d
Strandquai 3d
Stresowstr. 15a
Strohhause, Beim, 6
Struckholt 9d
Stubbenhuk 5
Stüdenstr. 8c
Stuvkamp 8c
Süderquaistr. 3a
Süderstr., von Amsinckstr. bis Ausschlägerweg 3c, von da bis Hammerdeich 10b
Susannenstr. 7d
Sulterallee 7a

Talstr. 7d
Tankweg 3d
Tannstr., Von der, 12b
Tarpenbeckstr. 9a
Tatergang 7a
Taubenstr. 7a
Teerhof 3d
Tegethoff 12b
Teichweg, Alter, 8c
Teilfeld 5
Telemannstr. 14
Tesdorpstr. 11a
Tewesteg 9a
Thalstr. s. Talstr.
Theaterstr., Gr., 1
Theaterstr., Kl., 1
Theerhof s. Teerhof
Theresienstieg 8b
Thielbeck 5
Thüringerstr. 3c
Thurmweg s. Turmweg
Tieloh 8c
Tiergartenstr. 7c
Timmermannstr. 9b
Tonistr. 13b
Tornquiststr. 12b
Trampgang, Gr., 5
Treskowstr. 12c
Tribünenweg 10c
Trommelstr. 7a
Trostbrücke 2
Trommersweg 9a
Turmweg 11a
Tüngelstr. 6
Tunnelstr. 15b
Turnerstr. 7c

Uferstr. 8c
Uhlandstr. 8a
Uhlenhorsterweg, gerade Nrn. 8a, ungerade 8b
Ulmenstr. 9b
Ulrikusstr. 5

Valentinskamp 5
Veddelerbrückenstr. 15b
Veddelerdamm 3d
Veddeler Elbdeich 15b
Veddeler Marktplatz 15b
Veddelhöft 3d
Venusberg 5
Verbindungsbahn, An d. 7c
Vereinsstr., gerade Nrn. 12d, ungerade Nrn. 12a
Versmannsquai 3d
Viktoriastr. 3a
Vierländerstr. 15a
Vogelcreth 3d
Vogelweide 8c
Vogteiweg 8c
Voigtstr. 11
Volksdorferstr. 8c
Vorsetzen 5
Voßberg 9b

Wachtelstr. 8c
Wagnerstr., von der Hamburgerstr. bis Canal 8c, v. da bis Blumenau 13a
Waisenhaus, Beim alten, 2
Wallstr., v. Lübeckertordamm r. bis z. Eisenbahn 6, l. bis z. Eisenbahn 8a, v. d. Eisenbahn bis Claus Grothstr. 16
Waltershof 7a
Wandbereiterbrook 3d
Wandrahm, Alter, 3d
Wandrahm, Neuer, 3d
Wandrahmsbrücke 3d
Wandsbecker Chaussee *1—203, 2—158* 13a *205* bzw. *160* aufw. 13b

Wandsbeckerstieg 8a
Wartenau, die geraden Nr. 13a, die ungeraden 8a
Weidenallee 12d
Weidenstieg vom Eppendorferweg bis Isebekkanal 12b, vom Kanal bis hohe Weide 12d
Weidestr. 8c
Weiher, am 12c
Welckerstr. 5
Wendenstr. von Hammerbrookstr. b. Ausschlägerweg 3b, von da bis Wichernsweg 10b
Werderstr. 11b
Werftstr. 3d
Westerstr. 6
Westerweg 7a
Wexstr., gerade Nr. 5, ungerade Nr. 2
Wichernsweg 10b
Wielandstr. 13b
Wiesenstr. 12c
Wilhelminenallee 16
Wilhelminenpassage 16
Wilhelminenplatz 3d
Wilhelminenstr. 7b
Wilhelmsburgerstr. 15b
Wilhelmsplatz 7a
Willistr. 9b
Winterhudermarktplatz 9b
Winterhuderquai 9b
Winterhuderweg 8b
Wohldorferstr. 8c
Wolfgangsweg 5
Woltmannstr. 3d
Worthdamm 3d
Wrangelstr. 9c
Zeisigstr. 8c
Zeughausmarkt 5
Zeughausstr. 5
Zimmerpforte 6
Zimmerstr. 8b
Zippelhaus 3d
Zollenbrücke 3d
Zollvereinsstr. 15a
Zweibrückenstr. 3d

Erster, gemeindlicher Teil.

A) Die Anmeldung der Amtshandlungen.

Die **Taufen** werden in der Kirche, den Wohnungen der Eltern, auch in den Amtswohnungen der Pastoren vollzogen. Die Anmeldungen müssen recht frühzeitig bei dem Pastor gemacht werden, so daß mit demselben Tag und Stunde verabredet werden kann. Außerdem müssen die Taufen auch auf dem Kirchenbureau, womöglich einige Tage vor dem Vollzug, angemeldet werden. Diese Anmeldung geschieht auf einem gedruckten Formular, welches daselbst und bei den Pastoren zu bekommen ist. Dasselbe wird ausgefüllt und mit dem „Interims-Geburtsschein" des Kindes dorthin zurückgeliefert. Der kirchliche Trauschein muß dabei vorgezeigt werden. Die Taufen gehören in das Kirchspiel, in welchem der Täufling zurzeit der Taufe wohnt; es kann aus dem Straßenverzeichnis S. 10—18 leicht ersehen werden. — Die Taufgebühren sind bei jedem Kirchspiel im folgenden Verzeichnis angegeben; sie sind zu entrichten für die Eintragung ins kirchliche Taufregister und fließen in die Kirchenkasse. In verschiedenen Kirchspielen kommt eine Vergütung an den Pastor dazu. Diese und die Gebühren können im Bedürftigkeitsfalle erlassen werden, so daß Armut nie eine Entschuldigung dafür sein kann, daß ein Kind ungetauft bleibt. Eine gute Sitte ist es, bei festlichen Anlässen für Arme der Gemeinde eine Gabe zu spenden.

Die **Konfirmationsstunden** währen in Hamburg ein halbes Jahr, vom Montag nach dem 18. Oktober an bis Ostern. Die Zeit, bis wann die Anmeldung bei den Pastoren erfolgen kann, wird vorher in den Kirchen bekannt gegeben.

Beichte und hl. Abendmahl werden zumeist im Anschluß an den Haupt- oder Abendgottesdienst sonntäglich oder wenigstens jeden zweiten oder dritten Sonntag gehalten. Anmeldungen werden im Laufe der Woche vorher beim Pastor erbeten.

Kranken-Kommunionen werden jederzeit (gebührenfrei) von demjenigen Geistlichen vollzogen, welcher vom Kranken oder dessen Angehörigen gewünscht wird.

Die **Trauungen** können im Hause der Gemeindeglieder, in der Kirche oder in den Amtswohnungen der Pastoren vollzogen werden. Die Anmeldungen müssen recht frühzeitig zur Verabredung der Zeit bei dem Pastor geschehen; dabei ist der „Aufgebotschein", der nur zu diesem Zwecke von den Standesämtern ausgestellt wird, vorzulegen. Nach geschehener Eheschließung auf dem Standesamt müssen dem Pastor die „Bescheinigung der Eheschließung", die vom Standesamt mitgegeben wird, eingeliefert, ferner die Tauf- und Konfirmationsscheine der Eheschließenden vorgelegt werden. Die Trauungen gehören in das Kirchspiel, in welchem die Braut oder Ehefrau am Tage der Trauung wohnt. Gebühren werden für Trauungen nicht erhoben. Christliche Liebe gedenkt der Armen.

Übertragung einer Amtshandlung an den Pastor eines andern Kirchspiels. Man verabredet zunächst mit dem Pastor, den man um die Übernahme der Amtshandlung bittet, die Zeit für dieselbe. Dann meldet man die Übertragung demjenigen Pastor an, der nach dem Kirchspiel resp. Seelsorgebezirk die Amtshandlung zu vollziehen gehabt hätte, unter Vorlegung der nötigen Papiere. Hier bekommt man einen „Übertragungsschein", den man vor der Amtshandlung dem vollziehenden Pastor überbringt. — Der Trauschein kann innerhalb 14 Tagen im Kirchenbureau (resp. beim Pastor) des Kirchspiels, in dem die Braut wohnt, unentgeltlich abgeholt werden; nach Verlauf von 14 Tagen sind 50 Pf. Gebühren zu entrichten. — Übertragung ist in der Regel innerhalb einer Gemeinde (von dem Pastor eines Seelsorgebezirkes an den eines andern im gleichen Kirchspiel) nicht erforderlich.

Beerdigungen. Auf dem Friedhof in Ohlsdorf ist täglich von 1 Uhr an ein Geistlicher anwesend, welcher auf Wunsch in einer Kapelle oder am Grabe eine Trauerandacht hält. Anmeldungen werden bis spätestens am Nachmittag vorher erbeten, und zwar entweder bei dem betreffenden Geistlichen (die Namen werden für die kommende Woche am Sonnabendmorgen unter den „Kirchen-Anzeigen" in den Zeitungen genannt und sind stets in den Kirchenbureaus

bekannt) oder im Kirchenbureau der Gemeinde, in welcher die nächsten Angehörigen des Verstorbenen wohnen. Eine Vergütung für die Trauerandachten findet nicht statt. — Jeder Pastor ist, soweit seine Zeit nicht durch andere Amtspflichten in Anspruch genommen ist, jederzeit bereit, im Sterbehause eine Trauerandacht zu halten. Wird sie gewünscht, so ist dem Pastor möglichst persönlich — jedenfalls nicht durch den Beerdigungsübernehmer — und möglichst frühzeitig davon Mitteilung zu machen.

B) Die Gemeinden der ersten beiden Kirchenkreise und ihre Einrichtungen.

Vorbemerkung: Die bei den **Grenzen-Angaben** genannten Straßen gehören ganz zu dem betreffenden Kirchspiel, wofern nicht eine Einschränkung angegeben ist oder sich aus der Reihenfolge der genannten Straßen von selbst ergibt. Bei Brücken ist die Grenzlinie in der Mitte zu denken.

Die **Seelenzahlen** sind den amtlichen kirchlich-statistischen Zusammenstellungen für das Jahr 1901 entnommen und bezeichnen nur die Zahlen der Evangelisch-Lutherischen.

Gottesdienste: Um 9½ ist in allen Kirchen Hauptgottesdienst. Die Prediger sind aus den „Kirchen-Anzeigen" in den Zeitungen vom Freitag Abend resp. Sonnabend Morgen oder in der Beilage des „Nachbar" zu ersehen. In der Passionszeit werden in mehreren Kirchen Passionsgottesdienste gehalten.

Die **Anordnung** der genannten Einrichtungen folgt möglichst den Altersstufen. Die Gemeindepflege und die Stadtmission stehen an letzter Stelle; da bei ihnen in der Regel mehrere Veranstaltungen zu nennen sind, so ließen sie sich nicht wohl eingliedern, und weil sie es doch im wesentlichen mit Erwachsenen zu tun haben, konnten sie nicht gut an den Anfang gesetzt werden.

Die Entscheidung darüber, welche Veranstaltungen in das folgende Gemeinden-Verzeichnis aufgenommen und welche erst im zweiten Hauptteil genannt sind, sucht das Vorwort zu rechtfertigen.

1. Kirchengemeinde St. Petri.

Grenzen: Speersort 9—28, Paulstr., Kl. Rosenstr., Alstertor 21 c—23, Alsterdamm 32—42, Binnenalster bis Mitte der Lombardsbrücke, Verbindungsbahn einschl. Dammtorbahnhof, Dammtordamm v. d. Dammtorstr. links, Stephansplatz 2—12, Dammtorstr. 20—41, Gänsemarkt 1—28 u. 41—66, ABC-

Str. 1—8, Königstr., Gr. Bleichen 1—43 u. 2—58, Heuberg 11—23, Bleichenbrücke 10—18c, Adolfsbrücke 2—8, 10, 10a u. 10b, Alterwall 2—34, Adolfsplatz 1, Gr. Johannisstr. außer Nr. 16, Bei der alten Börse, Börsenbrücke, Neß, Gr. Reichenstr., Fischmarkt, Brandstwiete, Kl. Reichenstr., Schopenstehl 1—13 u. 23—33, Curienstr. 3—16, Domstr., Speersort 9—28. — 10253 Seelen.

Kirche: Hauptkirche St. Petri am Speersort.

Gottesdienste: Im Sommer: 8 u. 9½; im Winter: 9½, 12 u. 6. Kindergottesdienst: 1.

Pastoren: Dr. Rode, Hauptpastor, Paulstr. 3 (12—1); Wolters, Paulstr. 5; Aly, Bei der Petrikirche 5; Poppe, Paulstr. 8.

Kirchenbureau: Fritz, Paulstr. 6.

Taufgebühr: 1,20 Mk. für Eintragung, und für die Kirche eine freiwillige Gabe, doch mindestens 30 Pf.

Gemeindepflege in St. Petri und Alt-St. Catharinen (Verein). Zweck: seelsorgerliche und leibliche Versorgung der Armen und Kranken. 2 Schw., Königstr. 15 Hinths. Jungfrauenverein: So. 6—½10, Königstr. 15. Familienabend: einmal monatl. P. Aly. Näharbeit: 3 Monate vor Weihnachten zur Bescheerung; Mo. 7—9, Königstr. 15. Strickschule: Fr. 4—6, Vereinshaus Westerstr. 13/15.

Gemeindepflege (D. Gotthard Ritter-Stiftung): Schw. Baumgarten als Gemeindehelferin, Königstr. 42 IV. (tägl. 8—10, Mi. u. Fr. 5—7 Uhr). Mädchenhort: Mi. u. Fr. 5—7, Königstr. 42.

Sieveking'scher Frauenverein für Armen- und Krankenpflege (s. II. Teil).

Stadtmission für die Kirchspiele St. Petri, St. Nikolai u. Alt-St. Catharinen: Stadtmissionar: C. Meyer, Evangel. Vereinshaus Westerstr. 13 (8—10). Kindergottesdienst: So. 2. Leiter: P. Wolters. Knabenhort: Mo. u. Fr. 6—8. Singstunde: Di. 4½. Jünglingsverein „Feierabend": Mo. 9: Turnen, Mi. 9: Bibelstunde (abwechselnd P. Wolters und zwei Stadtmissionare). Fr. 9: Übung der „Feierabend-Cantate", Sd. 9: Wochenschluß. Bibliothek: Bücherwechsel Sd. 3.

Stadtmissionarinnen: S. unter **6.**

---

2. Kirchengemeinde St. Nikolai.

Grenzen: Adolfsplatz 2—10, Adolfsbrücke 1a—7, 9, 11, Bleichenbrücke 1—33 und 2—8, Heuberg die geraden Nrn., Ameliungstr. 1—9, Fuhlentwiete 2—24, Wexstr. die ungeraden Nrn., Großneumarkt 1a—8, Alter Steinweg 1—41, Ellerntorsbrücke 1—7 und 2—18, Düsternstr. 21—71 und 18—56, Michaelisbrücke zwischen Admiralitätstr. u. Brücke, Herrengraben, Schaartor, Binnenhafen, Hohebrücke v. d. Brücke bis zur Deichstr., Holzbrücke v. d. Brücke bis z. Hopfenmarkt, Neueburg, Trostbrücke, Adolfsplatz 2—10. — 11797 Seelen.

Kirche: Hauptkirche St. Nikolai auf dem Hopfenmarkt.

Gottesdienste: Im Sommer: 8 u. 9¾; im Winter: 9¾ u. 12. Kindergottesdienst: Im Sommer: 12; im Winter: 1½

Pastoren: D. Dr. Grimm, Hauptpastor, Neueburg 26 (12—1); Dr. Buck, Neueburg 24 (10—11 u. 6—7); Lic. Dr. Meincke, Neueburg 27 (10—11 u. 5—6).

Kirchenbureau: Bartels, Neueburg 28.

Taufgebühr: 1,20 Mk., Freiwillige Gaben zum Besten der Gemeinde- und Krankenpflege.

Gemeindepflege: Im Auftrage des Kirchenvorstandes ausgeübt von dem Ausschuß für die Gemeindepflege im Kirchspiel St. Nikolai, bestehend aus 14 Gemeindehelfern neben den Pastoren. Das Kirchspiel ist in 10 Bezirke geteilt. Für die Krankenpflege eine Gem.-Schw., Neueburg 28 II. (2—3).

Stadtmission: Westerstr. 13. Siehe unter **1.**

---

3. Kirchengemeinde St. Catharinen.

Das Kirchspiel ist in 4 Seelsorge-Bezirke eingeteilt.

Bezirk A.

Straßen: Albertstr., Amsinckstr. vom Mittel- bis Südkanal, Banksstr. 41—143 u. 50—144, Danielstr., Engelstr., Gustavstr., Hammerbrookstr. bis zum Südkanal, Lippeltstr., Nagelsweg bis zum Südkanal, Norderquaistr., Repsoldstr. 63, Schwabenstr., Sominstr., Spaldingstr. von der Repsoldstr. bis z. Hammerbrookstr. (60—148), Stadtdeich 44—48, Süderquaistr., Viktoriastr.

Bezirk B.

Straßen: Anckelmannsplatz, Anckelmannstr., Ausschlägerweg bis zum Südkanal, Eiffestr. vom Anckelmannsplatz bis zum Ausschlägerweg, Frankenstr., Gothenstr., Hammerbrookstr. 23—93 (bis zum Südkanal), Heidenkampsweg, Jenischstr., Sachsenstr., Spaldingstr. von der Hammerbrookstr. bis Heidenkampsweg, Wendenstr.

Bezirk C.

Straßen: Amsinckstr. vom Südkanal bis Grünerdeich, Ausschlägerweg (die geraden Nrn.) vom Südkanal bis Brackdamm, Banksstr. 148—250, Basedowstr., Billwärder Steindamm, Brackdamm, Bullerdeich, Campestr., Ernststr., Friesenstr., Grünerdeich, Hammerbrookstr. vom Südkanal bis Grünerdeich, Hammerdeich 2—6, Heidenkampsweg vom Südkanal bis zur Bille, Hessenstr., Idastr., Lorenzstr., Nagelsweg vom Südkanal bis Amsinckstr., Olgastr., Stadtdeich von der zweiten Hammerbrookschleuse bis Brandshofer Schleuse, Süderstr. v. d. Amsinckstr. bis Ausschlägerweg.

Bezirk D.

1. Alt-St. Catharinen. Straßen: Brandstwiete 27—31 u. 32—60, Catharinenbrücke, Catharinenkirchhof, Catharinenstr., Cremon, Dovenfleth, Grimm, Alte Gröningerstr., Neue Gröningerstr., Gr. Ericus, Hannoverscher Bahnhof, Hohe Brücke zwischen Brücke u. Cremon, Holzbrücke zwischen Brücke u. Mattentwiete, Hüxter, Beim neuen Krahn, Lembkentwiete, Lohsestr., Mattentwiete, Meyerstr., Bei den Mühren, Poggenmühle, Reimerstwiete, Steinschanze, Theerhof, Zippelhaus, Zollenbrücke.

2. Hammerbrook bis Heerenstr. u. Repsoldstr., d. h. die **Straßen:** Amsinckstr. 11—40, Banksstr. vom Deichtor bis Schleusenkanal, Heerenstr., Oberhafenstr., Repsoldstr. zwischen Spaldingstr. u. Amsinckstr., Spaldingstr. ger. Nrn. bis 60, Stadtdeich zwischen Oberhafenstr. u. Heerenstr., Woltmannstr.

3. Der Freihafen.

4. Der kleine Grasbrook.

5. Die Hafenanlagen von der Kehrwiederspitze bis zur Elbbrücke.

St. Catharinen zählt 51 171 Seelen.

Kirchen: Hauptkirche St. Catharinen: Catharinenkirchhof (Alt-St. Catharinen), St. Annenkirche: Hammerbrookstr. (im Hammerbrook).

Gottesdienste: 1. Alt-St. Catharinen: Im Sommer: 8 u. 9½; im Winter: 9½ u. 6½. Kindergottesdienst: 11¼. 2. Hammerbrook: 9½; im Winter: auch 6½; Kindergottesdienst: 2.

Pastoren: Stage, Hauptpastor, Catharinenkirchhof 26 (10—11), f. d. ganze Kirchspiel; Schoost, Besenbinderhof 26 (6—7), f. Bez. A; Klapp, Norderquaistr. 27 (12—1 u. 6—7), f. Bez. B; Neidhardt, Hammerbrookstr. 66 (9 u. 2), f. Bez. C; Jänisch, Catharinenkirchhof 35 (9½—11½), f. Bez. D.

Kirchenbureau: 1. Alt-St. Catharinen: Grimme, Catharinenkirchhof 30 (8—10 u. 5—8); 2. Hammerbrook: Hundelage, Hammerbrookstr. 66 (8—12 u. 5—8).

Taufgebühr: 1,20 Mk.

Gemeinde- und Krankenpflege: Gem.-Schw. Kreuzweg 11II.

1. Alt-St. Catharinen.

Jugendbund: Leiter: P. Jänisch; Vereinigung junger Mädchen: Leiter: Derselbe; Gemeindeabend-Kommission: jährlich 2 Abende für Bezirk D; Frauenbund zur Pflege notleidender Wöchnerinnen: Vorsteherin: Frau P. Schoost, Besenbinderhof 26.

Stadtmission: Westerstr. 13. Siehe unter **1.**

2. Hammerbrook.

Krippe: Vereinshaus Sachsenstr. 17, begründet durch die Stadtmission. Leiterin: eine Schw. Aufnahme nur getaufter Kinder im Alter von 14 Tagen bis 3 Jahren.

Lehrlingsverein: So. 6—9, Ausschlägerweg, Ecke Süderstr. Leiter: Kand. Classen, Banksstr. 150II.

Gehülfenverein: 14tägig, Sd. 9 Arbeitsabend, Claus Grothstr. 65. Leiter: Kand. Classen, Banksstr. 150II.

Verein früherer Konfirmandinnen: 14tägig, Do. 7—9 im Konfirmandensaal Hammerbrookstr. 66. Leiter: P. Neidhardt.

Versammlung der Eltern der Konfirmanden im Winter Mi. abds. im Konfirmandensaal. Leiter: P. Neidhardt.

Gemischter Chor aus Gemeindegliedern bestehend; Übungen Fr. 9—10½ im Konfirmandensaal. Leiter: P. Neidhardt.

Gemeindepflege: Gem.-Schw. i. Vereinshaus Sachsenstr. 17. Näh- und Strickschule für schulpflichtige Mädchen Fr. 3—5.

Stadtmission: Vereinshaus St. Matthäi, Sachsenstr. 17, Stadtmissionar Radcke (8—10). Kindergottesdienst: So. 1—3. Jungfrauenverein: Mo. 8—½10 Singstde. Bibelstunde: So. 6, Mi. 8. Männerverein: Do. 8—½10. Kirchlicher Blaukreuzverein: Mi. 9—10. Missions-Nähverein: 14tägig, Mo. 4—6. Bibliothek. Familienabende.

4. Kirchengemeinde St. Jakobi.

Grenzen: Alsterdamm 1—17, Alstertor 1—15 u. 2—22, Pferdemarkt, Speersort 1—8, Curienstr. 1, 2a u. 2, Schopenstehl 14—22, Kattrepel, Kattrepelsbrücke, Hopfensack, Meßberg, Bauhof v. Meßberg l., Deichtorstr. v. d. Bahnhofsstr. r., Bahnhofstr., Bahnhofsplatz, Verbindungsbahn einschl. Zentralbahnhof u. Ferdinandstor bis Mitte der Lombardsbrücke, Alsterdamm 1—17. — 29 694 Seelen.

Kirche: Hauptkirche St. Jakobi an der Steinstr.

Gottesdienste: Im Sommer: 8 u. 9½; im Winter: 9½, 12 u. 7, Mi. 7; Kindergottesdienst: 2½.

Pastoren: v. Broecker, Hauptpastor, Jakobikirchhof 13 (1—2); Rohtlieb, Jakobikirchhof 15 (9½—10½); Wilhelmi, Jakobikirchhof 16 (11½—12½); Redlich, Jakobikirchhof 14 (8—10 u. 5—6).

Kirchenbureau: Flügel, Jakobikirchhof 23 (9—7).

Taufgebühr: 1,20 Mk.

Jungfrauenverein: So. 6—9½ im Gemeindesaal. Leiterin: Fr. P. Rohtlieb.

Konfirmandenabend: So. 14täg. 8—10, im Sommer 7—10, P. Redlich.

Männerverein: Mo. 8½—10. Leiter: Hauptpastor von Broecker.

Gemeindebibliothek: Mo. 7½—8½ u. Mi. 3½—4½, P. Wilhelmi.

Gemeindevorträge im Winter 14täg.; 2 Gemeindeabende. In der Advents- und Passionszeit: Vesperandachten (mit Lichtbildern) Sd. 8—9.

Gemeindepflege: 3 Gemeindeschwestern, Jakobikirchhof 30 II.

Hier werden von den Schwestern geleitet: Krippe 7 mrg.—7 abd.; Einsamer Abend für alleinstehende ältere Frauen, Di. 8—9½; im Gemeindesaal, Jakobikirchhof: Nähschule, Mo. u. Fr. 3—5.

Stadtmission: Stadtmiss. Polte, Jakobikirchhof 22 I (8—9). Schriftenverbreitungsbureau. Strickschule: Di. 4—6.

Flickstube im Gemeindesaal, 9—3 außer Mi. u. Fr. Leiterin: Fr. Nottebohm, Adolfstr. 88.

Sievekingscher Frauenverein für Armen- und Krankenpflege (s. II. Teil) im Gemeindesaal: Mi. 1—3: Sitzung der Mitglieder; Fr. ½10—1: Zuschneiden und Arbeitsausgabe.

5. Kirchengemeinde St. Michaelis.

Grenzen: Vom Hafen: Stubbenhuk, Herrengraben, Düsternstr. 1—19 u. 2—14, Alter Steinweg 42—80, Großneumarkt 10—58, Wexstr. die geraden Nrn., Hohe Bleichen 15—46, Gänsemarkt 29—40, Dammtorstr. 1—16, Dammtorwall v. d. Dammtorstr. l., Ringstr., Holstenplatz 1—19, Holstenwall, Helgoländerallee v. Hafen r., Hafen. — 65 796 Seelen.

Kirche: Hauptkirche St. Michaelis an der Michaelisstr.

Gottesdienste: Im Sommer: 9½ u. 7; im Winter: 9½, 12, Mi. u. Fr. 8. Kindergottesdienst: 2, Kohlhöfen 30: 11½.

Pastoren: D. Behrmann, Senior, Kraienkamp 3 (12—1); D. Bertheau, Pastorenstr. 13 (12—1); Schwieger, Mühlenstr. 40 (vorm. 8, abds. 6); Claußen, Pastorenstr. 4 (9½—10½); Röhlk, Holstenwall 2 (9½—10½); Reimers, Teilfeld 37 (9½—10½).

Kirchenbureau: Panzer, Kraienkamp 2 (10—1 u. 5—7).

Taufgebühr: 1,20 Mk.; freiwillige Gabe für die Armen.

Jünglingsverein: Kraienkamp 2, So. 8—10: Vorträge u. geselliges Beisammensein; Fr. 9—10: Bibelbesprechung. Leiter: P. Röhlk.

Jungfrauenverein: Kraienkamp 2, Do. 7—9½; Pastorenstr. 4, 14täg. Di. 8½: Bibelbesprechung auch für Frauen. Leiter: P. Claußen.

Sonntagsheim für alleinstehende Mädchen: Geselliges Beisammensein im Gemeindehause, Kohlhöfen 30 pt. So. 4—9½. Leiter: P. Claußen.

Versammlungen der Konfirmierten: P. Röhlk: junge Mädchen, jeden 1. So. im Mon. 4—5½; P. Schwieger: Jünglinge jeden 1. So. im Mon. 8—10; Jungfrauen jeden letzten Di. im Mon. 7—9.

Männerverein: Kraienkamp 2. Mo. 8½: Vorträge und Besprechung wichtiger Lebensfragen; 14täg. Mi. 9: Bibelbesprechung. — Besuchskommission, die säumige und kranke Mitglieder aufsucht. — Leiter: P. Schwieger. Volksbibliothek, Benutzung unentgeltlich.

Familienverein „Hoffnung": Pastorenstr. 12II. So. 6—10: Biblische Ansprache, nachher geselliges Beisammensein; Do. 8½: Bibelbesprechung; Sd. 8½: Gebetsstunde. Leiter: P. Clauß en.

Christlicher Gesangverein, gemischter Chor: Kraienkamp 2, Mi. 9—10½. Leiterin: Frl. Röhrs.

Gemeindekrankenpflege im Süderteile des St. Mich.-Kirchspiels: 7 Schw., Michaelisstr. 84. Mädchenhort. Leiterin: eine Schw.

Stadtmission: Stadtmissionare Straube und Rickert, Pastorenstr. 12 (8—10). Schriftenverbreitung. Jugendbibliothek: Sd. 2—4.

Kinderheim Sonnenschein in Augustenburg (Alsen), in christlichem Geiste geleitet, nimmt Mädchen vorwiegend aus der Michaelisgemeinde auf und zwar: 1. 30 erholungsbedürftige arme Mädchen zur Kräftigung der Gesundheit auf je 6 Wochen; 2. 7 konfirmierte Mädchen zu unentgeltlicher Ausbildung zu tüchtigen Dienstmädchen.

Abendrothscher Frauenverein für Armen- und Krankenpflege zur Unterstützung der Stadtmission. Gemeindepflegerinnen: Königstr. 15, Hinterhaus.

Sievekingscher Frauenverein für Armen- und Krankenpflege (s. II. Teil).

Wetkensche (St. Michaelis-Distrikts-) **Schule.** Privatschule für Mädchen; Oberlehrer: Voß, Pastorenstr. 6.

Nachbar-Ausgabe für St. Michaelis. Sonntagsblatt, vierteljährlich 50 Pfg.

Im Gebiet des Kirchspiels St. Michaelis liegt die

St. Anscharkapelle,

am Valentinskamp, St. Anscharplatz. 1860 von Freunden der Inneren Mission begründet als „Sonntagsschulkapelle" zur Förderung des Reiches Gottes durch Gottesdienste, Sonntagsschule, Wochen-Volksschule, Versammlungen für Innere und Äußere Mission und andere christliche Bestrebungen auf Grund der reinen evangelisch-lutherischen Lehre.

Pastoren: Koopmann, Anscharplatz 8 (9—10); Glage, Anscharplatz 10 (12—1).

Gottesdienste: 9½ u. 6; Kindergottesdienst: 2.

Kirchenbureau: Hübner, Anscharplatz 1, unter der Kapelle (9—3).

Mitglied der **Personalgemeinde** wird man durch Eintragung in die Kirchensteuerliste; Mindestbeitrag jährlich 2 M.

Diakonissenheim „Bethlehem" Anscharplatz 6.

Krippe: Im Diakonissenheim „Bethlehem", Anscharplatz 7. Leiterin: eine Schw.

Kleinkinderschule: unter der Kapelle. Leiterin: eine Schw.

Mädchenhort: in Bethlehem, 2½—7. Leiterin: eine Schw.

Flickschule: unt. der Kapelle, Mi. 4—6. Leiterin: eine Schw.

Strickschule: 1. unter der Kapelle, Fr. 6—7½. Leiterin: eine Schw.; 2. im Anscharsaal, Mi. 4—6. Leiterin: Fr. Baronin v. Nettelbladt.

Jünglingsverein: So. 7—10 im Anscharsaal. Leiter: P. Glage.

Jungfrauenverein: So. 7—9½; Mi. 7—10: Nähen für Arme, im Saal von Bethlehem. Leiterin: eine Schw.

Gesellige Zusammenkunft **weiblicher Dienstboten**: jeden 1. u. 3. Mi. im Monat, 7—9 unter der Kapelle. Leiterin: Fr. Tiedemann, Hohe Bleichen 32, Hs. 5 II.

Männerverein: So. 8—10 unter der Kapelle. Leiter: P. Koopmann. Bibliothek.

Zweigbund des **Weißen Kreuzes**: Jeden letzten Fr. im Monat 9 unter der Kapelle. Leiter: P. Glage.

Blaukreuz-Verein: Fr. 9—10 im Anscharsaal. Leiter: Diakon F. Zeising, Anscharplatz 12.

Evangelisations- und Gemeinschaftspflege: Fr. 8—9.

Diskussionsabend: alle 14 Tage bis 3 Wochen im Pastorat bei P. Glage.

Missions-Nähverein: jeden 2. Di. 5—7, Anscharplatz 8. Leiterin: Frl. Paldamus, Sechslingspforte 17II.

Großmütterverein: Do. 4—5½ in Bethlehem.

Gebetsstunde: Sd. 8 in Bethlehem. Bibel- und Missionsstunden Di. 7 in der Kapelle. Im Winter 7—10 an festgesetzten Abenden Bibelbesprechungen („Bibelabend").

Anschar-Bote: wöchentl.; Preis vierteljährl. 50 Pf.

St. Anschar-Frauenarbeit: Rettung gefährdeter, besonders trunksüchtiger Frauen (s. II. Teil).

St. Anschar-Mädchen-Mittelschule: Vorsteherin: Frl. Lühring, Anscharplatz 14I. (1½—2½).

Die Anstalten der **Anscharhöhe** (s. unter 9a).

6. Kirchengemeinde St. Georg.

Grenzen: Verbindungsbahn ausschließlich Centralbahnhof, An der Alster, Barcastr. bis Sechslingspforte, Lohmühlenstr., Lübeckertor, Wallstr. r. bis zur Eisenbahn, Strohhaus, Spaldingstr. die ungeraden Nrn., Klostertor, Verbindungsbahn. — 44858 Seelen.

Kirche: Heilige Dreieinigkeitskirche, An der Koppel.

Gottesdienste: Im Sommer: 8 u. 9½; im Winter: 9½ u. 1 oder 6; Kindergottesdienst: 11½ u. 2. Bibelstunde Fr. 8; — Allgemeines Krankenhaus So. 9 P. Ladendorf; — Gast- und Krankenhaus Danzigerstr. 31 So. 9½.

Pastoren: Dr. A. Detmer sen., St. Georgskirchhof 19; O. A. Detmer jr., St. Georgskirchhof 21 (10—11); Kappesser, Koppel 11 (11—12).

Kirchenbureau: Neustädt, St. Georgskirchhof 20 (9—6).

Taufgebühr: In der Kirche 2,50 Mk., im Hause 1,50 Mk. an die Kirchenkasse; bei Bedürftigkeit Erlaß nachzusuchen beim Kirchenvorsteher Heitmann, Koppel 54.

Gemeindepflege zu St. Georg und Borgfelde: Gemeindesaal Langereihe 92 pt. Dort eine Gemeindeschwester. Die Errichtung eines Gemeindehauses ist in Aussicht genommen; Erbauungsfonds bisher 21000 Mk. Besuche bei Armen und Kranken auch seitens der Vorstandsmitglieder. Speisung von Rekonvaleszenten durch einzelne (mehr als 50) Familien; Meldungen an Frau Dr. Hartmann, Ackermannstr. 14. Armen Frauen wird Pflege bei Kranken vermittelt. Eine Groschensammlung sucht Familien zu gewinnen, die wöchentlich 10 Pfg. der Gemeindepflege zukommen lassen.

Kinderchor: Mi. 5—6.

Nähschule: Langereihe 92 pt., Mo. u. Do. 5—7. Leitung: die Schwester und eine Lehrerin.

Lehrlingsverein: So. ½8—10 (außer am 1. So. des Monats); bis 8¾ Spiele, dann Vortrag. Jünglinge im Alter von 15—18 Jahren.

Gesangverein junger Mädchen: Mi. ½9—10. Leiter: P. Kappesser. Dreistimmiges geistliches und deutsches Volkslied. Eintritt: 1 Mk., jede Probe 10 Pfg. Gründung eines gemischten Chores zum Herbst beabsichtigt.

Versammlung der Konfirmandinnen: Zweimal monatlich Di. 6—9, Langereihe 92 pt. Leiterin: die Schwester.

Gesellige Vereinigung junger Mädchen: jeden 1. So. im Monat abends.

Volksbibliothek: Langereihe 92 pt.; tägl. 7—8 abends u. So. 11—12; Festtags geschlossen. Benutzung unentgeltlich. Etwa 1000 Bände. Zweck: eine Bildungsstätte für das ganze Gemeindeleben zu sein; daher auch wissenschaftliche Literatur vorhanden. Das Ausleihen 2c. besorgen (etwa 10) freiwillige Kräfte.

Lichtbilderabende im Winter.

Sieveking'scher Verein für Armen- und Krankenpflege in Hamburg. Sektion St. Georg: Frau S. Weber, Lübeckerstr. 43.

Frauenverein zur Unterstützung der Armenpflege: Vereinslokal: Gr. Allee 8 pt. Anmeldungen und Hülfegesuche: Mi. 2—3.

Stadtmissionarinnen: Frl. Nagel und Frl. Petersen im Bureau der Stadtmission, Hühnerposten 18 pt. (3—4). Rat, Auskunft und Stellenvermittlung für junge Mädchen 3—4. Jungfrauenverein: So. von 4 an Versammlung; Do. 7—10 Nähen und Unterhaltung; Di. 8½—10 Singstunde. Im Sommer Ausflüge. Mittagstisch für Fabrikmädchen 12—2 zu 30 Pfg.; Lesezimmer. Bahnhofsmission. Schriftenverbreitung: Fr. und Sd. auf den Kaffeeböden im Freihafengebiet und an den Bahnhöfen für dort Angestellte (s. II. Teil).

Im Gebiet des Kirchspiels St. Georg liegt die

Stiftskirche

in der Stiftstr. Hervorgegangen aus der im Jahre 1825 gegründeten St. Georger Sonntagsschule. Die Kirche wurde

1853 als Sonntagsschulkapelle erbaut. Seit 1862 Stiftskirche mit dem an derselben gegründeten Pfarramt für die Amalienstifte 1—5, das Paulinen-Mariannen-, Reinecken-, Wetken- und Louisenstift, Blindenanstalt und Kinderhospital. Anstalts- und Personalgemeinde.

Pastor: Höck, Stiftstr. 47 (8—10 u. 5—7); Hülfsprediger: Kand. Hübbe, Lübeckerstr. 10 III.

Gottesdienste: 9½ u. 7; Kindergottesdienst: 2.

Mitglieder der **Personalgemeinde** sind außer den Insassen der Stifte die Kommunikanten der Stiftskirche, welche einen Beitrag von 3 Mk. zahlen.

Gemeindepflege Sarepta: Gemeindehaus Stiftstr. 43. Armen- und Krankenpflege durch 3 Schw.

Krippe: Stiftstr. 43. Leiterin: eine Schw.

Strick- und Flickschule: Stiftstr. 43. Leiterin: eine Schw.

Jünglingsverein: Stiftstr. 43. So. 9—10 Gesellige Zusammenkunft; Mi. 9—10 Bibelbesprechung. Leiter: Kandidat Hübbe; Posaunenchor: Mo. 9—10. Leiter: Bundesagent Schröder.

Jungfrauenverein: 14täg., So. 8—10. Leiterin: Frau P. Höck.

Missionsnähverein: 14täg., Mi. 5—8. Leiterinnen: Frau P. Höck und Frl. Le Sueur.

Armennähen: 14täg., Mi. 5—8. Leiterin: eine Schw.

Kirchenchor: Fr. ½9—10. Leiter: Herr Rueter.

Lesehalle: Stiftstr. 43, So. 5—7 im Winter.

Stiftskirchenbote: Wöchentl. Preis 50 Pfg. vierteljährl.

Familienabende: Nach Bedarf und Gelegenheit.

Stiftsbibelstunden: Mi. 7—8 abwechselnd im Luisen-, III. Amalien- und Reinekenstift.

Religionsstunden im Kinderhospital Baustr. 1—2. Leiter: Kandidat Hübbe.

Stiftskirchenschule: Stiftstr. 47, für Knaben u. Mädchen. Vorsteher: Fleisch, Stiftstr. 47.

Freydagscher Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg. Mitglied kann jede Dame christlichen Glaubens werden. Persönliche Besuche der Mitglieder bei Armen und Kranken. Zweck: 1. Innere Mission, 2. Frauen Arbeit zu verschaffen, 3. billige Wohnungen zu vergeben im Louisenstift, Baustr. 31. Vorsteherin: Frau Dr. Riecke, Elisenstr. 8.

7. Kirchengemeinde St. Pauli.

Grenzen: Landungsbrücken, Helgoländerallee v. Hafen l., Wallanlagen bis zur Verbindungsbahn (Millerntor, Justizgebäude auf dem Holstenplatz), Verbindungsbahn (ausschließlich Dammtorbahnhof), Bundesstr. die ungeraden Nrn., Schlump l. bis Schröderstiftstr., Kl. Schäferkamp die ungeraden Nrn., Altonaerstr. die geraden Nrn., Altonaer Grenze v. Schulterblatt bis zur Elbe. Die Hamburgischen Elbinseln westl. v. Reiherstieg: Steinwärder, Roß u. a. — 69741 Seelen.

Folgende Einteilung des Kirchspiels in 4 Bezirke gilt für Unterstützungssachen und Amtsübertragungen nach anderen Gemeinden, nicht für Amtshandlungen und Seelsorge.

Bezirk A.

Süd-St. Pauli I, südlich der Reeperbahn einschließlich der Elbinseln.

Bezirk B.

Süd-St. Pauli II, von der Reeperbahn bis zum Neuen Pferdemarkt.

Bezirk C.

Nord-St. Pauli I, östlich der Schanzenstr. und des Neuen Pferdemarktes.

Bezirk D.

Nord-St. Pauli II, westlich der Schanzenstr.

Kirche: St. Pauli, auf dem Paulsplatz.

Gottesdienste: Im Sommer: 9½, im Winter: 9½ u. 7. Im Pastorat, Bei den Kirchhöfen: 7. Kindergottesdienst: In der Kirche 11¼, im Pastorat am Holstenglacis 11¼, im Pastorat Bei den Kirchhöfen 2. Predigtstätte: Waltershof: monatlich einmal. — In der Kapelle des Schröderstifts, Schröderstiftstr., Gottesdienst 9½.

Pastoren: Jensen, Pinnasberg 81 (9½ u. 5—7), f. Bez. B; Dr. Strafosky, Holstenglacis (10—11), f. Bez. C; Cl. Schultz, Pinnasberg 80 (10½—11½ und 6½—7½), f. Bez. A; Kärner, Bei den Kirchhöfen (10—11 u. 5—6), f. Bez. D; Kandidat Freund, Paulsplatz 5II, zur persönlichen Hilfe für die Pastoren Jensen und Cl. Schultz (vom Kirchenrat angestellt).

Kirchenbureau: Tombarge, Heidritterstr. 12 (9—1 u. 5—8).

Taufgebühr: 2,10 Mk. und 1,20 Mk. für den Pastor.

Krippe: Wilhelminenstr. 63; nur für getaufte eheliche Kinder. Aufnahme durch P. Schultz.

Vereinigung St. Paulianer Lehrlinge: So. ½8—10 in der Turnhalle, Taubenstr. 11. Leiter: P. Schultz.

Gehülfenverein: 14tägig Do. in der Aktien-Bierbrauerei. In beiden Vereinen: Bibliothek, Samariterkursus, Turn-, Schwimm- und Fußballklub, Dramatische Abteilung, Landkolonie. Leiter: P. Schultz.

Lehrlingsvereinigung Nord-St. Pauli: So. ½8—10 im Pastorat bei P. Kärner.

Verein junger Leute in St. Pauli: So. ½8—10 im Pastorat bei P. Dr. Strasosky.

Freie Stütze, Männerverein zur Unterstützung der Gemeindetätigkeit, Versammlung monatlich. Leiter: P. Kärner und P. Schultz.

Bibelstunde: Populär-wissenschaftl. Vorträge; im Sommer ein Ausflug; 14tägig im Winter. Leiter: P. Schultz.

Gemeindebibliothek: Hafenstr. 108. Büchertauschtausch: Do. 8—9. Leiter: P. Schultz, Geschäftsführer: Kandidat Freund.

Hammonia, Gesellschaft für Weihnachts- und Konfirmationsbescherung. Gesuche an die Pastoren. Leiter: P. Dr. Strasosky.

Gemeindepflege: Armen- und Krankenpflege. Gemeindeabende. Verwaltung: Die Pastoren und drei Herren aus dem Kirchenvorstand. — Groschensammlung zur Unterstützung der Gemeindepflege.

Verein zur Förderung der weiblichen Diakonie in St. Pauli: 6 Schw., Beckstr. 5 u. Bernhardstr. 48. Gesuche an diese oder die Pastoren. Jungfrauenverein: So. 6—9 u. Fr. 6—8, Bernhardstr. 48. Handarbeitsschule: Beckstr. 5. — Vors.: P. Jensen und P. Koopmann.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege. Besuche seitens der Mitglieder. Das nächste Ziel ist die Linderung leiblicher Not, das höchste Hinführung zu dem Brot des Lebens. Vorsitzende: Frau D. Köhn, Weidenallee 32b.

Frauenverein zur Unterstützung der Armenpflege. Vorsitzende: Frau Jensen, Hafenstr. 120.

Stadtmission: 2. Vereinsgeistlicher P. Wolf, Eimsbüttelerstr. 33 (8—10 außer Do.); Stadtmissionar Kißling, Vereinshaus, Jägerstr. 41 (8—10); Abendgottesdienst: So. 6; Bibelstunde: Fr. 7½; Kindergottesdienst: So. 2—3 im Vereinshaus, So. 1 Beckstr. 7; Knabenhort: Mo., Di., Do., Fr. 4—6; Jünglingsverein „Bruderliebe": Di. 9¼ Bibelbesprechung: Mo. 9 Stenographie; Jungfrauenverein: So. 6—½10, u. Do. 8; Männerverein: Mi. 8½; Posaunenchor: Do. 9; Männergesangchor: Sd. 9; Blaukreuz-Verein: Fr. 8½; Volksbibliothek: Mi. 3—5 Bücherwechsel; Frauen-Missionsnähverein: 14täg. Di. 4—6.

Frauen-Arbeitsnachweis: Hafenstr. 108 (9—11). Leiter: P. Schultz; vorstehende Dame: Frau Rickers.

8. Kirchengemeinde St. Gertrud.

Nach der Einweihung der neuen Barmbecker Kirche wird Barmbeck vielleicht als selbständiges Kirchspiel abgetrennt, voraussichtlich jedenfalls eine neue Abgrenzung zwischen Hohenfelde, Uhlenhorst und Barmbeck vorgenommen. Darum sind im folgenden die Grenzen der betr. Stadtbezirke angegeben.

A. Hohenfelde. Grenzen: Lübecker Eisenbahn, r. Wallstr., Sechslingspforte, Barcastr. 2—10, Buchtstr., Schwanenwik, Uhlenhorsterweg r. (ger. Nrn.), Mundsburgerdamm r. bis Winterhuderweg, Lerchenfeld r., Wartenau unger. Nrn., Landwehr r. bis Lübecker Eisenbahn. — Hohenfelde wird durch Schürbeckerstr., Kuhmühle, Mühlendamm u. Steinhauerdamm in zwei Bezirke geteilt.

B. Uhlenhorst. Grenzen: Außenalster, Langer Zug, Osterbeckkanal, Bachstr. unger. Nrn., Hamburgerstr. v. d. Bachstr. r., Mundsburgerdamm r. bis Uhlenhorsterweg, dieser r. (unger. Nrn.) bis Außenalster. — Der Bezirk wird durch die Fähr-, Richter-, Hölty-, Zimmer- u. Beethovenstr. in Nord- u. Süd-Uhlenhorst geteilt.

C. Barmbeck. Grenzen: Landesgrenze gegen Steilshop, Bramfeld, Hinschenfelde u. Wandsbek bis zur Wandse, Eilbeckkanal bis Lerchenfeld, dies r., Hamburgerstr. r., Bachstr. ger. Nrn., Osterbeckkanal, Flurstr., Grenze gegen Alsterdorf u. Steilshop. Drei Bezirke, deren Grenzen noch nicht festgelegt sind.

St. Gertrud zählt 98585 Seelen.

Kirchen: St. Gertrud am Immenhof; Heiligengeistkirche in Barmbeck an der Hufnerstr. im Bau; Einweihung voraussichtlich im Dezember 1903. — St. Gertrud-Gemeindesaal, Schillerstr. 15.

Gottesdienste: St. Gertrudkirche: 9½ u. 6; Kindergottesdienst: 2. Gemeindesaal a. d. Schillerstr. (Uhlenhorst): 9½; Kindergottesdienst: 11¼. Volksschulgebäude a. d. Bramfelderstr. (Barmbeck): 9½; Kindergottesdienst: 11¼. — Waisenhaus: 10, P. Blümer.

Unentgeltl. **Predigtverteilung** nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal, Schillerstr., mit der Bitte um Weitergabe an Sonntagslose.

Pastoren: a) für Hohenfelde: Geisenhof, Immenhof 3 (9½—10½; Sd. u. So. 1—2); Dr. Rebattu, Uhlandstr. 66 (9½—11); b) für Süd-Uhlenhorst: Dr. D. Manchot, Immenhof 4 (9—11); für Nord-Uhlenhorst: Hintze, Schillerstr. 15 (vor 8 u. 4—5 außer Di.); c) für Barmbeck: Böhme, Dehnhaide 3 (11—12); Braun, Heitmannstr. 21 (9½—11 u. 4—5); Kießling, Wagnerstr. 38.

Kirchenbureau: Rese, Immenhof 3a (8—6); für Barmbeck: Rave, Dehnhaide 3 (9½—11½ u. 6—8).

Taufgebühr: 1 Mk. u. 1,50 Mk. für Eintragung.

Krippe: Canalstr. 39. Vorsteher: P. Blümer.

Warteschule für getaufte Kinder: Bachstr. 19 (8—6). Vorsteher: P. Blümer.

Kinderheim: Bachstr. 23—25; für Knaben u. Mädchen von 6—14 Jahren; täglich 12—7. Vorsteher: P. Blümer.

Knabenhort: Volksschulhaus, Dehnhaide: täglich 4—7; Gartenland am Holsteinischen Kamp. Vorsteher: P. Dr. Rebattu.

Lehrlingsverein St. Gertrud-Barmbeck: Jeden 1. u. 3. So. im Monat 8—10 im Pastorat Wagnerstr. 38. Leiter: P. Böhme.

Geselliger Abend für konfirmierte Knaben aus höheren Schulen: Jeden 2. Mi. im Monat. Leiter: P. Böhme.

Geselliger Abend konfirmierter Mädchen aus allen Ständen: Jeden 1. Mi. im Monat, Wagnerstr. 38. Leiter: P. Böhme.

Gehülfenverein: Jeden 2. So. im Monat. Leiter: P. Böhme.

Gemeindeverein, Nord-Uhlenhorster: Gemeindesaal Schillerstr. 15. Leiter: P. Hintze. Gruppe A: Konfirmierte junge Männer: Jeden 1. u. 3. So. im Monat 7½—10. Spiele, darnach Vortrag. Monatl. 30 Pf. Beitrag. Spar-Einrichtung. Dramatische Abteilung. Gruppe B: Konfirmierte junge Mädchen: Jeden letzten So. im Monat 7½—10.

Arbeiterinnenheim, begr. vom Deutsch-evang. Frauenbund: Arndtstr. 27. Logis mit Frühstück von 2 Mk. an; Mittagessen 30 Pf. Die Wohnräume stehen den Arbeiterinnen den ganzen Tag zur Verfügung. Unentgeltlicher Arbeitsnachweis. Bibelstunden: 14tägig Di. ½8 oder 9, P. Dr. Budde. Vorsitzende: Fr. Dr. Reincke, Holzdamm 26.

St. Gertrud-Gemeindepflege: Gemeindehaus: Bachstr. 69; 6 Schw. für Armen- u. Krankenpflege; helfende Mitglieder der Gemeinde. Im Gemeindehaus Abgabe vorschriftsmäßig gekochter Milch für schwache und kranke, und Pflegestation für rekonvaleszente Kinder. Vorsitzender: Rump, Wartenau 7a.

Hohenfelder Frauenverein zur Unterstützung verschämter Armer. Vorsitzende: Fr. Möller, Lübeckerstr. 16.

Uhlenhorster Frauenverein für Armenpflege: eine Schw., Canalstr. 31 (1—3); dort eine Krippe. Vorsitzende: Fr. Grewe, Körnerstr. 10.

Arbeitsnachweis für Frauen der Uhlenhorst: Osterbeckstr. 25 (12½—2); Auskunftsstelle Sd. 8—9. Leiterin: Frl. Engel-Reimers.

Stadtmission: Für Uhlenhorst: Stadtmiss. Schirmer, Vereinshaus Humboldtstr. 65 (morgens bis 9½); Kindergottesdienst: So. 2; Bibelstunde: Di. 8—9; Kinderversammlung, für Mädchen: Mi. 4—6, für Knaben: Do. 4—6; Bibliothek; Jungfrauenverein: Mi. 8—10; Männer- u. Jünglingsverein „Bethanien": So. 4—6 u. 8—10, Bibelbesprechung: Fr. 8½—10, Posaunenchor: Do. 8½—10. — Für Barmbeck: Kand. Wehrmann, Vereinshaus Desenißstr. 34 (10—12); Kindergottesdienst: für Knaben 11½, für Mädchen 2; Abendgottesdienst: So. 6; Bibelstunde: Mi. 8—9; Singstunde: für Knaben Mi. 4—6, für Mädchen Do. 5—6; Literarischer Abend für junge Leute: Mi. 9—10½; Abendunterhaltung für junge Leute: So. 8—10½; Männerabend: Fr. 8.

Im Bezirk Barmbeck liegt die

Kreuzkirche,

am Holstein. Kamp 40. Hervorgegangen aus der 1866 von Freunden der Inneren Mission begründeten Sonntagsschulkapelle. Seelsorge im Siechenhaus „Salem" (s. u.), Marthahaus Baustr. 9 und Arbeiterinnenheim Arndtstr. 27.

Pastor: Dr. Budde, Holstein. Kamp 40 (8—10).

Gottesdienste: So. 10 u. 6; Do. 7½. Kindergottesdienst: So. 11⁴⁰.

Mitglied der **Personalgemeinde** wird man durch Eintragung in die Gemeindeliste. Mindestbeitrag jährlich 2 Mk.

Gemeindepflege auf ganz Barmbeck sich erstreckend. 3 Schw. für Krankenpflege im Diakonissenheim Holstein. Kamp 42. Für die Gemeindepflege sammelt eine Zahl „Sammler" mit einem Sammelbuch wöchentliche Beiträge von 10 Pfg. in ihrem Bekannten- und Freundeskreis.

Krippe für getaufte Kinder kirchlich getrauter Eltern im Diakonissenheim Holstein. Kamp 42.

Nähschule: Wöchentlich 4—6 in der Kapelle. Leiterin: eine Schw.

Jungfrauenverein für Jungfrauen aller Stände. Zweck: Förderung in christlicher Erkenntnis. Monatlich einmal. Leiter: P. Dr. Budde. — Gesangstunden.

Jünglingsverein: So. 7. Leiter: Lehrer Sievers.

Posaunenchor: Mi. abd.

Nähverein für Gemeindepflege: 14täg. bei Fr. Mossholff, Farmsenerstr. 24.

Wöchnerinnenverein: Kochen für Wöchnerinnen und Familien. Vorsitzende: Fr. Müller, Am Markt 37.

Barmbecker Frauenverein: Persönliche Besuche und Sammeln von Beiträgen durch die Mitglieder. Vorsitzende: Fr. Boysen, Heinr. Hertzstr. 69.

Missionsnähverein: 14tägig 4—6 im Pastorat; arbeitet für die Hermannsburger Mission.

Frauen-Missionsverein für die Hermannsburger Mission; alle 8 Wochen Versammlung: Gottesdienst und Referat eines Berufsarbeiters.

Augustana: Alle 4 Wochen Besprechung mit gebildeten Gemeindegliedern über ein Stück des Bekenntnisses, im Pastorat.

Bibelbesprechung mit Postbeamten: Alle 4 Wochen im Christl. Vereinssaal, Pferdemarkt 37—41.

Gemeindeabende: Vierteljährlich, Bibl. Ansprache, Referate, Gemeindliches.

Kreuzkirchenbote: Mindestens alle 3 Wochen zweimal; freiwilliger Abonnementsbeitrag. Zweck: Weniger Erbauung als Belehrung.

---

9. Kirchengemeinde Eppendorf.

A. Alt-Eppendorf. Grenzen: Alsterfluß, St. Benediktstr. (unger. Nrn.), Klosterstern r., Jungfrauental (ger. Nrn.), Isestr. (ger. Nrn.), Klosterallee r., Isebeckkanal, Eppendorferbaum, Curschmannstr., Landesgrenze. — **Gr. Borstel.**

B. Winterhude. Grenzen: Alsterfluß, Alsterdorf, Ohlsdorf, Flurstr. ausschließl., Osterbeckkanal, Langer Zug, Außenalster, Alsterfluß. — **Alsterdorf u. Ohlsdorf.**

C. Hoheluft. Grenzen: Landesgrenze, Curschmannstr. ausschl., Eppendorferbaum ausschl., Isebeckkanal, Scheideweg (unger. Nrn.), Eppendorferweg r., Goebenstr. r., Gärtnerstr. r. bis 115 u. 116, Quickbornstr. einschl., Eidelstedterweg r. von der Quickbornstr. bis zur Landesgrenze.

D. Langenhorn, Fuhlsbüttel, Klein-Borstel mit Struckholt; eingepfarrt das preußische Dorf **Hummelsbüttel.**

Kirchengemeinde Eppendorf zählt 47 671 Seelen.

Kirchenbureau für A—D: Singelmann, Ludolfstr. 66 (9—12 u. 4—5).

Taufgebühr für A—D: Kirchentaufen frei; im Hause der Eltern 5 Mk., im Pastorat 3 Mk., Übertragung 5 Mk. an die Kirchenkasse.

A. Alt-Eppendorf.

Kirche: St. Johannis, Ludolfstr.

Gottesdienste: 9½, im Winter auch 7; Kindergottesdienst: 2—3, 14tägig. — Krankenhaus, Martinistr.: 11.

Pastor: Dr. Hanne, Ludolfstr. 64 (8—10).

Gemeindepflege aus dem Vermögen der Armenanstalt im ehemaligen Gebiete des Klosters St. Johannis u. zweier Legate, für A—D. Vorsteher: P. Dr. Hanne und der Vorsitzende der Beede.

Frauenverein für Armenpflege in Eppendorf. Eine Gem.-Schw.: Martinistr. 20. Näharbeit für Frauen. Näh- u. Strickschule für Mädchen: Mo. 4—6. Großmütterchenverein: Mi. 6—8. Vorsteherein: Frau Schrader, Jungfrauental 55 (9—11 u. Do. ganz).

Wöchnerinnenverein: Vorsteherin: Fr. Hardorff, Winterhuderquai 8.

Wiewohl auf preußischem Gebiet (Lokstedt) liegend, ist hier zu nennen die

Anstaltsgemeinde Anscharhöhe

an der Tarpenbeckstr.

Anstalten: Kastanienhof, Emilienstift, Marienheim, Emmaus-Bethanien, Heim für alte Männer, Siloah (s. II. Teil).

Kirche „Zum guten Hirten".

Gottesdienste: So. 10; Gebetsstunden: Fr. 7½; Kindergottesdienst: So. 2.

Pastor: Mau, Inspektor, Tarpenbeckstr. (10).

Jünglingsverein: Do. 8—9 im Heim für alte Männer, Tarpenbeckstr. 95.

Jungfrauenverein: Jugendbund; Di. 8¼—9¼ im Pastorat.

B. Winterhude.

Kirche: St. Johannis in Alt-Eppendorf. Zum Bau einer eigenen Kirche für Winterhude ist ein Kirchenbaukomitee begründet.

Gottesdienste: s. Alt-Eppendorf.

Pastor: Schultze, Ludolfstr. 66.

Freundschaftsbund, konfirmierte Jünglinge im Alter von 14—23 Jahren, im Pastorat am ersten und dritten So. des Monats.

Männerverein: Di. 8—10, im Elisenheim, Haidberg.

Gemeindepflege: s. Alt-Eppendorf, 9 A.

Winterhuder Frauenverein: Kranken- und Wöchnerinnenpflege. Vertrauensdamen. 2 Gemeindepflegerinnen. Gesuche an Fr. Sierich, Barmbeckerstr. 147.

Mädchenhort: Im Gemeindehaus Elisenheim, Haidberg. Leiterin: eine Schw.

Stadtmission: Stadtmissionar Lack, Barmbeckerstr. 152 II.

(8—9). Kindergottesdienst: Elisenheim So. 1½. Knabenhort: Elisenheim, Mo., Di., Do., Fr. 4—6. Jungfrauenverein: Do. 7½—9½. Frauenabend: Mi. 8—9½. Bibliothek, Schriftenverbreitung in der Gemeinde, in Fabriken, Polizeiwachen u. im Depot der Straßenbahn (etwa 1200 Blätter).

Im Gebiet des Kirchspiels Eppendorf liegt die

Anstaltsgemeinde Alsterdorf.

Kirche: St. Nikolaus.

Gottesdienste: 10, im Winter: Mi. 8. Kinderlehre: im Winter: 5, im Sommer: vorm. 8. Gebetsstunde: Sd. 8½—9½.

Pastor: Stritter, Direktor der Alsterdorfer Anstalten (10—12; Fr. 6—7: Kraienkamp 21). Hülfsprediger von der Heyde.

Jünglings- u. Männerverein „Concordia" (vorwiegend Angestellte der Anstalten): 14tägig Mo. Vortrag oder Unterhaltungsabend; Di. 9—10 Bibelbesprechung; Do. Posaunenchor. Vorsitzender: P. Stritter.

Jünglingsverein „Lazarus" (Angestellte und geistig höher stehende Zöglinge): Mo. 8—9 Bibelstunde; Di. 8—9 Gesangabend; Do. Vortrags-, Unterhaltungs- und Spielabend. Vorsitzender: ein Angestellter.

Jungfrauenverein „Eudia" (vorwiegend Angestellte der Anstalten): Do. 8½—10; Mo. 8½—10 Chorgesang. Vorsitzender: P. Stritter.

Gemischter Chor: Fr. 9½. Leiter: Organist Maywald.

Versammlung früherer Konfirmandinnen von P. Stritter: an jedem 3. So. im Monat im Pastorat 4—7.

Gemeinschaftsabend, Alsterkrugchaussee 433: So. 8—9. Leiter: W. Lütje.

Briefe und Bilder aus Alsterdorf, jährl. 4—6 Nummern.

C. Hoheluft.

Kirche: Markuskirche an der Goßlerstr.

Gottesdienste: 9½, im Winter auch: 6; Kindergottesdienst 2—3, abwechselnd Knaben und Mädchen.

Pastoren: Voß, Moltkestr. 14 (9—10; Di. u. Fr. 10—11); Hülfsprediger Claußen, Klosterallee 108 I. (9—10).

Jugendverein: So. 7¾—10, Turnhalle Lehmweg; — Altersabteilung (über 18 Jahre): 14tägig, Mi. ½10—11 bei Gevecke, Colosseum. Leiter: Hülfsprediger Claußen. Bibliothek.

Männerverein: Jeden 1. u. 3. Mo. im Monat bei Gevecke, Colosseum, 8½—11. Leiter: P. Voß.

Missionsnähverein: Mi. 14tägig 5—7 im Pfarrhaus.

Gemeindepflege: Armen- und Krankenpflege durch eine Gemeindeschw.: Hoheluftchaussee 45 pt. (3½—4, Mi. u. Sd. 5½—6). Strickschule: Di. 4—6; Jungfrauenverein: So. 7—10; Witwenabend: Fr. 8—10. — Schriftenverteilung und kleine Bibliothek. — Sammlungen zum Bau eines Gemeindehauses.

Hohelufter Frauenbund: 1. Unterstützung von Wöchnerinnen. Anmeldungen bei Fr. Seyderhelm, Hoheluftchaussee 25. 2. Kinderstube (Warteschule nebst Krippe): Hoheluftchaussee 45. 3. Speisung bedürftiger Volksschulkinder daselbst. Vorsitzende: Fr. Prof. Christensen, Eppendorferweg 263 pt.

Stadtmission: Belle-Alliancestr. 55 (s. S. 45).

D. Langenhorn, Fuhlsbüttel, Klein-Borstel mit Struckholt, preußisches Dorf Hummelsbüttel.

Kirche: Lukaskirche in Fuhlsbüttel.

Gottesdienst: 9½. Kindergottesdienst: 2—3, monatl.

Pastor: Groos, Klein-Borstel, Wellingsbüttelerlandstr. 120.

Gemeindepflege: Vorsteher: P. Groos und Gemeindeältester Hinze. Zwanglose Zusammenkünfte früherer Konfirmanden.

---

10. Kirchengemeinde Hamm.

A. Bezirk der Dreifaltigkeitskirche. Grenzen: nach N.: die Hamburg-Lübecker Eisenbahn; nach O.: die Wandsbek-Rothenburgsorter Bahnlinie, von jenseit nur das Rauhe Haus: nach S.: Hammerlandstr. (unger. Nrn.); im W.: Landwehr r. bis zur Eisenbahn.

B. Bezirk der Dankeskirche. Grenzen: nach O.: Rückersweg; nach S.: die Bille; nach W.: Grevenweg, Süderkanal, Ausschlägerweg r. (unger. Nrn.); nach N.: Borgfelderstr. r., Hammerlandstr. (ger. Nrn.).

C. Horn. Grenzen: nach N.: Wandsbeck; nach O.: Jenfeld und Schiffbeck; nach S.: die Bille; nach W.: Rückersweg ausschl., Güter-Umgehungsbahn.

Bezirk A—C 23179 Seelen.

Kirchen: Dreifaltigkeitskirche, Hornerweg; Dankeskirche, Süderstr.; Martinskirche. Pagenfelderstr.

Gottesdienste: 9½, im Winter auch: 6; Kindergottesdienst: 2.

Pastoren: Für A: z. Z. vakant; für B: Werner, Süderstr. b. d. Dankeskirche (11½—12½); für C: Schetelig, Pagenfelderstr. 11 (11½—12½).

Kirchenbureau:

Taufgebühren: 3 Mk. Taufkleidchen, wenn nötig, von der Gemeindeschwester unentgeltlich zu leihen.

Knabenhort: im Gemeindehaus, Hammerlandstr. 165, 4—7 außer Do. Vorsitzender: P. Schetelig.

Mädchenhort: in der Morahtstiftung, Morahtstr. 4—7. Leiterin: Frl. Polmey.

Mädchenversammlung: jeden letzten So. im Monat 6—9½ bei Fr. P. Grönning, Hammerlandstr. 231.

Versammlung für Mädchen aus allen Ständen: im Winter, Nähen für Arme: Do. 8—10 bei P. Schetelig.

Nähverein für Konfirmierte: 14tägig bei P. Werner.

Zusammenkünfte für Konfirmanden im Winter; im Sommer gemeinsame Ausflüge. Leiter: P. Werner.

Jünglings- u. Männerverein: im Gemeindehaus, So. 8—10: Bibelbesprechung; Fr. 9—10: Posaunenchor.

Missionsnähvereine: im Gemeindehaus 14täg. Mi. 1—3½; Quartalsversammlung: Missionsvortrag. Leiterin: Fr. P. Grönning. — Bei P. Schetelig: 14tägig im Pastorat.

Damennähen fürs Magdalenenstift: jeden ersten Fr. im Monat 1—3½ bei Fr. P. Grönning.

Bündelvereine: im Gemeindehaus, 14tägig 1—3½. Leiterin: Fr. Salmin, Hammerlandstr. 215. — Bei P. Schetelig: 14tägig im Pastorat.

Gemeindepflege: 5 Gem.-Schw., Gemeindehaus, Hammerlandstr. 165. Krippe für getaufte Kinder; Warteschule; Flick- u. Nähschule für Mädchen: 3—5; Näh- u. Strick-

arbeit für Frauen: Di. 9—1, Fr. 3—5. — Horner Gem.-Schw.: Bauerberg 38. Warteschule.

Gemeindebibliotheken: im Gemeindehaus: Mi. 3—4: für Kinder i. d. Kirche. — Bei P. Schetelig im Pastorat tägl.

11. Kirchengemeinde Harvestehude.

Grenzen: Außenalster, Verbindungsbahn, Bundesstr. r. (ger. Nrn.), Isebeckkanal, Isestr. r., Jungfrauental r., Klosterstern r., St. Benediktstr. r. (ger. Nrn.) Alsterfluß, Außenalster. — 29958 Seelen.

A. Südbezirk: südl. der Hansastr. (unger. Nrn.) u. des Klosterstieges ausschl. u. östl. der Grindelallee.

B. Nordbezirk: nördl. von Hansastr. u. Klosterstieg u. östl. vom Grindelberg.

C. Westbezirk: westl. von Grindelallee u. Grindelberg.

Kirche: St. Johannis, am Mittelweg. St. Andreaskapelle: Bogenstr. 28.

Gottesdienste: 9½, im Winter auch: 7; St. Andreaskapelle: 10. Kindergottesdienst in der Kirche: 1¼. — Im Vereinshospital, Schlump, Gottesdienst: 11½.

Pastoren: Nikolassen, Sophienterrasse 19 (5—6); Bernitt, Bogenstr. 28 (4—6); Mahling, Bei St. Johannis 12.

Kirchenbureau: Grupe, im Pastorat, Bei St. Johannis 12, später Heimhuderstr. 90.

Taufgebühr: Kirchentaufen frei, im Hause der Eltern 3 Mk., Übertragungen 3 Mk.

Johanniskrippe: Grindelberg 22. Leiterin: eine Schw.

Jünglingsverein: alle vier Wochen So. abends bei P. Bernitt.

Gesellige Vereinigung junger Mädchen in dienender Stellung: im Winter Do. u. So. abd. bei P. Nikolassen.

Missionsnähverein: alle drei Wochen Mo. 1—3 bei Fr. Barth, Magdalenenstr. 55.

Gemeindepflege: Damen des Armenpflege-Vereins und eine Gem.-Schw.; Kindervolksküche; Suppenverein; Arbeitsvermittlung; Miete-Sparkasse; Wöchnerinnenfürsorge.

Stadtmission: Belle-Alliancestr. 55 (s. S. 45).

12. Kirchengemeinde Ost-Eimsbüttel.

Grenzen: Landesgrenze gegen Altona, Sandweg und Häusweg ausschl., Ottersbeckallee ausschl. Eidelstedterweg, Scheideweg (ger. Nrn.), Bundesstr. r., Schlump r., Kl. Schäferkamp (ger. Nrn.), Altonaerstr. (unger. Nrn.). Grenze gegen Altona. — 50078 Seelen.

Bezirk A. Zwischen Landesgrenze und Fruchtallee und Vereinsstr.

Bezirk B. Nördlich vom Isebeckkanal, zwischen Fruchtallee und Osterstr.

Bezirk C. Nördlich vom Isebeckkanal, zwischen Osterstr. und Scheideweg.

Bezirk D. Südlich vom Isebeckkanal und östlich der Vereinsstr.

Kirche: Christuskirche, Weidenstieg.

Gottesdienst: 9½ u. 12, im Winter auch 7. Volksschule, Bismarckstr., im Winter: 6. Kindergottesdienste: in der Kirche 8; bei P. Siebel 12¾; in der Volksschule, Bismarckstr.: 2.

Pastoren: Für A: Schmaltz, bei der Christuskirche (4—5); für D: Siebel, bei der Christuskirche (4—5); für B: Fick, Fruchtallee 22 (4—5); für C: Mumßen, Schulweg 32 (4—5).

Kirchenbureau: Schütt, im Pastorat von P. Schmaltz (4—5).

Taufgebühr: In der Kirche oder im Pastorat 2 Mk., im Hause 4 Mk. und 1 Mk. Schreibgebühr.

Jugendverein der Christuskirche: In der Turnhalle, Bismarckstr. So. —10. Leiter: P. Mumßen.

Jung-Eimsbüttel, Verein junger Leute zur Belehrung und Geselligkeit: Mi. 8½. Leiter: P. Schmaltz.

Vereinigung ehemaliger Konfirmandinnen: jeden 1. So. im Monat, 8. Leiter: P. Fick.

Sommerkränzchen für Konfirmandinnen: Im Pastorat bei P. Schmaltz: Di. 6—8.

Männerverein: Di. 8½. Vorsitzender: P. Siebel. Ausschuß von 15 Vertrauensmännern für Gemeindearbeit, Veranstaltung von Familienabenden und einem Gemeinde-Sommerfest.

Damen-Missionsnähverein (für die Norddeutsche Mission): 14tägig Mo. abd. Leiterin: Fr. P. Siebel.

Gemeindepflege der Christuskirche, ausgeübt durch Ge-

meindeglieder. Anträge an den Pastor des betr. Bezirks. Vorsitzender: P. Schmaltz.

Verein für Armen- und Krankenpflege: 3 Gemeindeschw., Meißnerstr. 1 a I. (2—4). Jungfrauenverein: 14tägig, Di. 7½—9½. Nähverein für Innere Mission: Di. 4½—6½.

Stadtmission: Stadtmissionar Dreyer, Vereinshaus, Belle-Alliancestr. 55 (6—7). Kindergottesdienst: So. 2. Bibelstunde: So. 5 u. Do. 8. Bibelbesprechung: Sd. 8½. Kinderversammlung: Mo. 4½ Singen, Di. 4½ Handarbeit. Jünglingsverein: So. 7. Versammlung junger Mädchen: Mi. 7½.

Gemeindeblatt: „Kirchliche Nachrichten", in zwangloser Folge, unentgeltlich.

13. Kirchengemeinde Eilbeck.

Grenzen: Eilbeckkanal, Wartenau (ger. Nrn.) u. Landwehr l., Lübecker Eisenbahn, Landesgrenze gegen Wandsbek, Wandse, Eilbeckkanal. — 28685 Seelen.

A. West-Eilbeck. Westlich v. Roßberg (ger. Nrn.) u. Maxstr. ausschl.

B. Ost-Eilbeck. Östlich v. Roßberg (unger. Nrn.) u. Maxstr.

Kirchen: Für A: Friedenskirche, Papenstr.; für B: Gemeindehaus, Friedenstr. 5—7.

Gottesdienste: 9½ u. 6. Bibelstunde: Im Winter, für A: Do. 7½; für B: Mi. 7½. Kindergottesdienste: 2. — Hospital zum hl. Geist, Richardstr.: Gottesdienst 9½.

Pastoren: für A: von Ruckteschell, Kibitzstr. 47 (12—1); für B: Remé, Wandsbeckerchaussee 293 (11—12 u. 6—7); für A u. B: Hülfsprediger K. Meyer, Wandsbeckerchaussee 217 a I. (5).

Kirchenbureau: Haase, Jungmannstr. 21 pt. (7½—9½); im Pastorat Kibitzstr. 47: 11—1.

Taufgebühr: Taufen in der Kirche frei, im Hause 3 Mk.

Knabenhort: Jungmannstr. 20 (4—7); 2 Lehrer.

Lehrlingsverein: Jungmannstr. 20, Do. 8—10 u. So. 7½—10. Gehülfenverein: Mo. 8½—10. Leiter: Hülfsprediger Meyer. Zweck der Versammlungsabende ist nicht in erster Linie Belehrung oder Erziehung, sondern der, persönlichen Anschluß an die Gemeinde zu vermitteln.

Klassischer Abend: Konfirmierte Gymnasiasten, Realschüler und junge Kaufleute: 14tägig, Mi. 8½—11, im Konfirmandensaal. Referate seitens der Mitglieder. Turnabteilung. Leiter: P. von Ruckteschell.

Arbeiterverein der Friedensgemeinde: Jungmannstr. 20 Fr. 8½—11. Unterhaltungs- und Diskussionsabend abwechselnd; zur Besprechung von Gemeindefragen und zur Förderung persönlicher Freundschaft unter den Gemeindegliedern. Leiter: P. von Ruckteschell.

Männergesangsverein: Wöchentl. einmal Übung. Leiter: Dannehl, Peterskampweg 32 a.

Kirchengesangverein: Übungen 14tägig Mi. abd. Leiter: Organist Cortum, Richardstr. 90.

Männer-Missionsverein: Monatl. einmal im Konfirmandensaal. Vorsitzender: P. von Ruckteschell.

Missionsnähverein: 14tägig Do. 5, Kibitzstr. 47.

Bündelverein: Vorsteherin: Fr. Romberg, Wandsbeckerchaussee 83 II.

Eilbecker Frauenhilfsverein: Armen- und Krankenbesuche seitens der Mitglieder. Vorsteherin: Fr. Krauel, Hagenau 28. Vergebung von Näh- und Strickarbeit. Leiterin: Fr. Kaae, Schürbeckerstr. 1 II.

Gemeindepflege: 3 Gemeindeschw. im Gemeindehaus, Friedenstr. 5—7. Gemeindehelfer: Haase, Jungmannstr. 21 pt.; dort Gemeinde- und Arbeiter-Bibliothek. Im Gemeindehaus: Warteschule. Leiterin: Frl. Bode. Flick- u. Stopfschule: Leiterin: Frl. Grote, Maxstr. 38 pt. Jungfrauenverein: So. 7—10; Leiterin: Frl. Rode, Eilbeckerweg 57 II. Gemeindeabende. Vorträge zum Besten der Gemeindepflege. Gemeindefest.

Gemeindebote: Sonderausgabe des „Nachbar", auf dessen letzter Seite Mitteilungen „Aus der Gemeinde" — für die Gemeinde —; vierteljährl. 50 Pfg.

14. Kirchengemeinde West-Eimsbüttel.

Grenzen: Landesgrenze gegen Altona, Langenfelde, Stellingen u. Lokstedt, Eidelstedterweg, Ottersbeckallee, Heußweg, Sandweg, Grenze gegen Altona. — 14036 Seelen.

Kirche: Apostelkirche, Lappenbergsallee.

Gottesdienste: 9½, im Winter auch: 6; Kindergottesdienst: 2.

Pastor: Dr. Lorentzen, Bei d. Apostelkirche 6 (9—10½).

Kirchenbureau: Bei der Apostelkirche 6 (5—6).

Taufgebühr: in der Kirche frei; im Hause: 4 Mk. Tauf- u. 1 Mk. Einschreibgebühr.

Jugendbund der Apostelkirche, Vereinigung junger Männer: Fr. 7½—9½ im Pastorat.

Gemeindeabend für Männer u. Frauen: Do. 8½, abwechselnd biblischer u. allgemeiner Vortrag; darnach gemütliches Zusammensein.

Gemeindepflege: s. 12. Anträge an P. Dr. Lorentzen.

Stadtmission: Belle-Alliancestr. 55 (s. S. 46).

---

15. Kirchengemeinde Rothenburgsort.

A. Billwärder Ausschlag.

Grenzen: Bille, Grenzen gegen Billwärder u. Moorfleth, Kaltehofe, Norderelbe, Neue Elbbrücke, Billhafen, Brandshoferschleuse, Bille. — A u. B 38269 Seelen.

Kirche: St. Thomas, Ecke Lindley- u. Vierländerstr.

Gottesdienste: 9½ u. 6; Kindergottesdienst: 2. — St. Johanniskapelle, Billhörner Röhrendamm, Gottesdienst: Di. 8 abd.

Pastoren: Andresen, Vierländerstr. 1 (11-12); Bahnson, Lindleystr. 55 (8—10 u. 5—6 außer Mi.).

Kirchenbureau: Falius, Lindleystr. 55 (6—8).

Taufgebühr: in Kirche u. Pastorat 1 Mk., im Hause 3 Mk. Jeder Kirchenvorsteher u. Pastor ist zum Erlaß bei Bedürftigkeit berechtigt.

Krippe für getaufte Kinder: im Gemeindehaus Vierländerstr. 3. Vorsteher: P. Andresen.

Strick- u. Flickschule: im Gemeindehaus Mi. 4—6.

Lehrlingsverein „St. Thomas": So. abd. 8—10 bei P. Bahnson.

Versammlung ehemal. Konfirmanden: jährl. fünfmal je für Jünglinge u. Jungfrauen bei P. Andresen. Alle zwei Monate für Konfirmandinnen bei P. Bahnson.

Männerverein: Gemeindehaus, Mi. 9—11. Monatlich Hauptversammlung. Vorsitzender: P. Andresen.

Blaukreuzverein: Di. 8—9. Verbandszeitung; „Das Blaue Kreuz". Vorsitzender: P. Bahnson.

Missionsnähverein: Leiterin: Fr. Scharrmann, Lindleystr. 60.

Nähverein f. d. Gemeindepflege: Gemeindehaus, Do. 4—6.

Gemeinde-Krankenpflege: 2 Gem.-Schw. 25 Gemeindepfleger sammeln Beiträge von 5 u. 10 Pf. für das Gemeindehaus (jährl. 800—900 Mk.), werben Freunde u. unterstützen die Arbeit.

Stadtmission: Stadtmiss. P. Meyer, (9—10 u. 2—3 außer Di.), Vierländerstr. 3; zur Hülfe: Kand. Dubbels; Bibelstunde: 8—9; Flick- u. Strickschule: Mi. 4—6; Knabenhort: Mo., Di., Do., Fr. 4—6; Jünglingsverein: So. 3—5½ u. 8—10; Posaunenchor: Do. 9½; Literarischer Abend für ältere Mitglieder: Fr. 9½; Männerverein: s. o.; Männerchor: Mo. 9½.

B. Veddel.

Grenzen: Norderelbe, Hamburg-Hannöv. Eisenbahn, Grenze gegen Wilhelmsburg, Norderelbe.

Kirche: Kirchbau im Werk (Einweihung 1904); vorläufig: Neue Veddeler Volksschule, Slomanstr. 58.

Gottesdienste: 9½; Kindergottesdienst: 11; Kirchlicher Gemeinschaftsabend: Mi. 8—9½; Gebetsstunde: Sd. 8½—9 im Amtszimmer. — Auswanderer-Gottesdienst i. d. Kapelle d. Auswandererhallen: So. 10, Do. 6, P. Müller.

Pastor: Ebert; Amtszimmer: Veddeler Brückenstr. 58 pt. (9—10); Privatwohnung: Billw. Neuedeich 113 III.

Kirchenbureau u. **Taufgebühr**: s. A.

Kindersingstunde: Mi. 5—6, Slomanstr. 58.

Jünglingsverein: 14tägig So. 7—10 im Amtszimmer; Stenographie-Kursus: Fr. 9—10.

Jungfrauenverein: So. 7—9½, 14tägig bei der Gemeindeschw.

Gemeinde- und Krankenpflege: Gemeindeschw.: Veddeler-Brückenstr. 58 IV. Vorsitzender: P. Ebert.

Gemeindeblatt: „Morgenröte", jährl. 6—8 mal für Gemeindeglieder; freiw. Abonnementsbeitrag.

Die Einrichtung einer **Schiffermission** wird als dringend notwendig erstrebt für die jährl. etwa 3000 Schiffer in den anliegenden Häfen.

16. Kirchengemeinde Borgfelde.

Grenzen: Hamburg-Lübecker-Eisenbahn, Landwehr r., Borgfelderstr. r., Anckelmannstr. r. (unger. Nrn.), Heidenkampsweg r., Hamburg-Lübecker-Eisenbahn. — 18047 Seelen.

Kirche: Zwischen Wall- u. Claus Grothstr. (im Bau, Einweihung Okt. oder Nov. 1903).

Gottesdienste: 9½, vorläufig Bürgerweide 21; Kindergottesdienst: 14tägig 2, in der Volksschule, Ecke Alfredstr. Diakonissenhaus Bethesda: Gottesdienst 9½, P. Baltzer.

Pastor: Köster, Claus Grothstr. 68 (7—8 abds.).

Kirchenbureau: Wiesendanger, Claus Grothstr. 32I. (8—9 abds.).

Taufgebühr: 1,50 Mk., wird im Unvermögensfalle erlassen.

Krippe (Bewahranstalt) für getaufte Kinder: In der Marthastiftung, Baustr. 6.

Warteschule: Baustr. 9. Leiterin: Fr. Zeising.

Kinderheim: Bethesdastr. 37. Leiterin: Eine Schw.

Kleinkinderschule: In Bethesda, Burgstr. 39.

Jungfrauenverein: In der Marthastiftung; So. 4, Mi. 7.

Versammlung ehemal. Konfirmanden: Jeden 1. So. im Monat, der Konfirmandinnen jeden letzten So. im Monat 8—10. Sparverein mit einem Elternabend, im Winter mit Aufführungen, im Sommer Ausflug. Bibliothek und Spiele. Leiter: P. Köster.

Diskussionsabend für junge Leute: Do. monatl. einmal. Leiter: P. Köster.

Gemeindepflege: eine Gem.-Schw. Auch Besuche seitens der Vorstandsdamen. Vorsitzender: P. Köster. Strick- u. Flickschule: Gem.-Schw. Ausgabe von Näharbeit: Frl. Herbst, Landwehr 73aI. Speiseverteilung: Frl. Meyer, Mittelstr. 15.

Stadtmission: Stadtmiss. Zeising, Baustr. 9 (früh bis 8½). Gottesdienst: So. 6—7; Bibelstunde: Do. 8—9; Gebetsstunde: Sd. 9—10; Kindergottesdienst: So. 2. Männer- u. Jünglingsverein „Timotheus": So. 8—10; Frauenverein: Mo. 8—10; Blaukreuzversammlung: Do. 9—10; Bibliothek jederzeit geöffnet.

C) Die Gemeinden der beiden Landkreise und ihre Einrichtungen.

Leiter der Veranstaltungen ist stets, soweit nicht anders angegeben ist, der Ortspastor.

Dritter Kirchenkreis.

17. Billwärder a. d. Bille.
18. Ochsenwärder.
19. Moorburg.
20. Allermöhe.
21. Moorfleth.
22. Bergedorf.
23. Geesthacht.
24. Altengamme.
25. Neuengamme.
26. Curslack.
27. Kirchwärder.

Vierter Kirchenkreis.

28. Groden.
29. Döse.
30. Ritzebüttel.

Kirchen auf preußischem Gebiet.

a) Altenwalde.
b) Finkenwärder.

Seelenzahlen

a) der nach preußischen Kirchspielen Ausgepfarrten;
b) der auf Schiffen in den Häfen
c) der in Anstalten Befindlichen;
d) aller Evangelisch-Lutherischen im Hamburgischen Staat.

17. Kirchengemeinde Billwärder a. d. Bille.

Seelenzahl: 2725.

Kirche: St. Nikolai, Billwärder a. d. Bille 138.

Gottesdienste: So. 9½; jeden 2. So. im Monat 4 nachm. im Fabriksaal Nr. 28; jeden 3. So. im Monat 4 nachm. im Werk- u. Armenhaus. Kindergottesdienst: So. 2 in der Kirche vom 1. April bis 1. Oktober.

Pastor: von Busch, Billwärder a. d. Bille 138.

Kirchenbureau: Organist Krauß, Billwärder a. d. Bille 137.

Taufgebühren: aufgehoben.

Verein ehemaliger Konfirmanden: Jeden 1. So. im Monat 3 nachm. im Konfirmandensaal. Missionsfrauenverein (Evang.-protest. Missionsverein). Gustav-Adolf-Zweigverein.

18. Kirchengemeinde Ochsenwärder.

Seelenzahl: 3389.

Das Kirchspiel umfaßt die 4 Gemeinden: Ochsenwärder, Spadenland, Moorwärder und Tatenberg.

Kirche: St. Pankratius in Ochsenwärder.
Gottesdienste: Im Sommer: 9½, im Winter: 10.
Pastor: Rhine.
Taufgebühr: 2,10 Mk. und für außerhalb 5,10 Mk.
Zweigverein des Allg. Evang.-protest. Missionsvereins (37 Mitgl.).

---

19. Kirchengemeinde Moorburg.

Seelenzahl: 1773.

Kirche: Maria Magdalena.
Gottesdienste: Im Sommer 9, im Winter 9½. Kindergottesdienst: 1½. Bibelstunde: Im Winter: Mi. 7 abd. in der unteren Warteschule.
Pastor: Stüven, Moorburg 53.
Taufgebühr: Kirchentaufe 5,10 Mk., für ärmere Gemeindeglieder 4,10 Mk., Haustaufe 8,10 Mk.
Missionsverein: Jeden 1. Di. im Monat 8 abd. bei Herrn Böttcher, Moorburg 168.

---

20. Kirchengemeinde Allermöhe.

Seelenzahl: 1697.

Kirche: Dreieinigkeit.
Gottesdienste: So. 9½.
Pastor: Hoffmann, Allermöhe 253.
Kirchenbureau: Organist Nicolai.
Taufgebühr: Kirchentaufe 3,30 Mk., Haustaufe 7,80 Mk.

---

21. Kirchengemeinde Moorfleth.

Seelenzahl: 1196.

Kirche: St. Nikolai am Kirchenwege.
Gottesdienste: 9½. Kinderlehre: Im Sommer Mi. 1—2 im Pastorat für 13- u. 14jähr. Kinder.
Pastor: Peters, Moorfleth 102.

Taufgebühr: Taufen in der Kirche u. im Pastorat 1 Mk., im Hause der Eltern 3 Mk.
Kirchl. Gemeindepflege. Jährlich Missionsfest für die Leipziger Mission.

---

22. Kirchengemeinde Bergedorf.

Seelenzahl: 9495.

Kirche: St. Petri und Pauli.
Gottesdienste: So. 9¾. Bibelstunde: Im Winter Mi. 8 abd. Kindergottesdienst: So. 11½.
Pastor: Blunck, Kuhberg 3 (11½—1).
Taufgebühr: Kirchentaufen frei; Haustaufen 10,80 Mk.
Jungfrauenverein: Do. 8 im Gemeindesaal. Leiterin: Gem.-Schw. Frauenverein. Missionsverein. Nähverein. Gustav-Adolf-Verein. Evangelisch-sozialer Arbeiterverein: Jeden 1. Mo. im Monat.

---

23. Kirchengemeinde Geesthacht.

Seelenzahl: 3869.

Kirche: St. Salvatoris.
Gottesdienste: Im Sommer: 9, im Winter: 10. Kinderlehre: Mi. 3. — Gottesdienst in der Heilstätte Edmundstal: Di. 3½.
Pastor: Natus, Bergedorferstr. 1.
Taufgebühr: 2,10 Mk.
Verein für Gemeindepflege: Versammlung vierteljährl.

---

24. Kirchengemeinde Altengamme.

Seelenzahl: 1431.

Kirche: St. Nikolai.
Gottesdienste: 9½. Kindergottesdienst: Im Sommer So. 8½ vorm. Bibelstunde: Im Winter 14tägig 2 nachm. auf der Horst.
Pastor: Holtz, Altengamme 40.
Taufgebühr: Kirchentaufe 2,70 Mk., im Anschluß an den Gottesdienst frei, Haustaufe 3,90 Mk.

Jungfrauenverein: Alle 4 Wochen So. 3—7 im Pastorat. Fortbildungsschule: Im Winter Di. u. Fr. 6½—8½ abd. Missionsverein (90 Mitgl.), unterstützt 3 Missionsgesellschaften.

25. Kirchengemeinde Neuengamme.

Seelenzahl: 1866.

Kirche: St. Johannis.
Gottesdienste: 9½. Kindergottesdienst: 1. Bibelstunde: In der Passionszeit Do. 7—8.
Pastor: Albrecht.
Taufgebühr: 2,40 Mk.
Zusammenkunft junger Mädchen: einmal monatl. So. 4—7. Konfirmandenabend: Im Winter Mi. 7—9. Missionsstunde: Im Winter an einigen Abenden Mo. 7—8.

26. Kirchengemeinde Curslack.

Seelenzahl: 1455.

Kirche: St. Johannis.
Gottesdienste: 9½. Kindergottesdienst: 1. Passionsstunden: In der Passionszeit Do. 7.
Pastor: Töner.
Taufgebühr: Taufen im Gottesdienst frei, sonst in der Kirche oder im Pfarrhaus 1,50 Mk., Haustaufen 3 Mk.
Missionsnähverein: Im Winter 14tägig Di. Leiterin: Frau P. Töner.

27. Kirchengemeinde Kirchwärder.

Seelenzahl: 4654.

Kirche: St. Severini, am Kirchenheerweg.
Gottesdienste: Im Sommer 9, im Winter: 9½. Bibelstunde: Im Winter monatl. Mi. 6 abds. im Warwischer Schulhaus.
Pastor: Lau.
Taufgebühr: 1,20 Mk.
Jünglingsverein: Im Winter: Fr. 8 abd. im Pastorat.

Gustav-Adolf-Verein: Zusammenkünfte im Winter in den verschiedenen Distrikten der Gemeinde. — Missions-Jahresfest für die Vierlande gemeinsam bei gesonderten Bestrebungen der einzelnen Gemeinden.

28. Kirchengemeinde Groden.

Seelenzahl: 819.

Kirche: St. Abundi.
Gottesdienste: Im Sommer 9, im Winter: 9½.
Pastor: Becker.
Taufgebühr: aufgehoben.

29. Kirchengemeinde Döse.

Seelenzahl: 6476.

Kirche: St. Gertrud.
Gottesdienste: Im Sommer: 9, im Winter: 9½. Bibelbesprechung: Alle 4 Wochen im Sommer mit der konfirmierten Jugend nach dem Hauptgottesdienst. — Kindergottesdienst in der Kinderheilstätte in Duhnen.
Pastor: Roth, Steinmarnerstr. 3.
Taufgebühr: aufgehoben.
Missionsverein für das Hamburger Amt Ritzebüttel, Nähverein für Alt-Cuxhaven u. Döse: Im Winter wöchentl. Leiterin: Fr. P. Roth.

30. Kirchengemeinde Ritzebüttel.

Seelenzahl: 1963.

Kirche: Martinskirche, Marktplatz, Cuxhaven.
Gottesdienste: Im Sommer: 9, im Winter: 9½. Passions- u. a. Abendgottesdienste: 8. — Kinderstunde: Mi. 3—4 im Konfirmandensaal des Pastorats.
Pastor: Reese.
Taufgebühr: 1,80 Mk., im Pastorat 1,20 Mk.
Gemeindekrankenpflege. Suppenverein. — Vorsitzender des Gustav-Adolf-Zweigvereins: P. Roth, Döse.

Kirchen auf preußischem Gebiet.

a) **Altenwalde,** Amt Ritzebüttel. Ortschaften: Süderwisch-Westerwisch, Holte-Spangen, Arensch-Berensch, Gudendorf, Oxstedt. — 966 Seelen.

Kirche: Kreuzkirche.

Gottesdienste: 9½. Kinderlehre: 11. Fastengottesdienst: In der Passionszeit Fr. 7 abd.

Pastor: Romberg.

Jünglings-Posaunenverein. Jungfrauen-Missionsnähverein. Missionsverein (35 Mitglieder).

b) **Finkenwärder.** Ortschaften: Finkenwärder u. Pagensand. — 3462 Seelen.

Kirche: St. Nikolai.

Juraten für den Hamburgischen Teil der Insel: H. Fock u. J. J. Fock.

Seelenzahlen.

a) **Ausgepfarrt** nach den preußischen Kirchspielen:	
Alt-Rahlstedt (Farmsen u. Berne)	583
Bergstedt (Volksdorf, Wohldorf-Ohlstedt)	1,067
Sick (Groß-Hansdorf, Schmalenbeck)	364
Altenwärder (Dradenau)	35
Finkenwärder (s. o.)	3,462
Altenbruch (Teil von Groden)	68
Altenwalde (s. o.)	966
Summe der Ausgepfarrten	6,545
b) **Auf Schiffen** in den Häfen	6,779
c) **In Anstalten**	14,146
Die Evangelisch-Lutherischen im 1. Kirchenkreis	381,895
" " " " 2. "	249,923
" " " " 3. "	33,550
" " " " 4. "	9,258
d) **Evangel.-Luth. im Hamburgischen Staat**	702,096
Bewohner überhaupt	768,343

D) Predigtstätten der öffentlichen Anstalten und Stiftungen.

I. Öffentliche Anstalten.

1. **Waisenhaus,** Averhoffstr.: P. Blümer.
2. **Allgemeines Krankenhaus, St. Georg,** Lohmühlenstr.
3. **Irrenanstalt Friedrichsberg:** für 2 und 3: P. Ladendorf.
4. **Allgemeines Krankenhaus, Eppendorf,** Martinistr.
5. **Irrenanstalt, Langenhorn:** für 4 u. 5: P. Block.
6. **Untersuchungsgefängnis.**
7. **Raboisengefängnis.**
8. **Detentionshaus:** für 6—8 (Städtische Gefängnisse): P. Reuß.
9. **Zentralgefängnis zu Fuhlsbüttel:** P. Miethe u. P. Dr. Seyfarth.
10. **Werk- und Armenhaus,** Oberaltenallee.

II. Stiftungen.

1. **Hospital zum Heiligen Geist,** Richardstr.
2. **Gast- u. Krankenhaus,** Danzigerstr. 31. Seelsorger: Hauptpastor Dr. Rode.
3. **Anscharhöhe:** Kirche „Zum guten Hirten" (s. S. 40). P. Mau.
4. **Alsterdorfer Anstalten:** St. Nikolauskirche (s. S. 41). P. Stritter.
5. **Diakonissen- und Heilanstalt Bethesda,** Burgstr. 29 (s. S. II., 7): P. Baltzer.
6. **Schröderstift,** Schröderstiftstr.: Abwechselnd P. Mahling und Prof. Dr. Rinn, Ritterstr. 68.
7. **Vereinshospital,** Schlump.
8. **St. Johanniskapelle,** Villh. Röhrendamm.

Zweiter, systematischer Teil.

Hier konnten nur die beiden Stadtkreise berücksichtigt werden.

Die mit einem Stern bezeichneten Veranstaltungen sind schon im ersten Teil bei der betreffenden Gemeinde genannt.

A) Fürsorge für Kinder.

I. **Krippen:** Aufnahme von gesunden Kindern im Alter von 14 Tagen bis 3 Jahren; sie werden tagsüber gegen ein geringes Kostgeld, zumeist von Schwestern, gepflegt und versorgt. Nicht entwöhnte Kinder dürfen von der Mutter zweimal am Tage besucht werden. — *Sachsenstr. 17, *Jakobikirchhof 30 II. Kohlhöfen 30, *Anscharplatz 7, *Stiftstr. 43, *Wilhelminenstr. 63, *Kanalstr. 39, *Kanalstr. 41, Schrammsweg 18, *Hoheluftchaussee 45, *Hammerlandstr. 165, *Grindelberg 22, Tornquiststr. 19, *Vierländerstr. 3, *Baustr. 6.

II. Die **Warteschulen** nehmen Kinder, deren Eltern nicht gehörig auf sie achten können, vom dritten Lebensjahr bis zum schulpflichtigen Alter auf und beschäftigen sie durch Spiele, Erzählung von Geschichten usw. tagsüber gegen ein geringes Kostgeld. — Sachsenstr. 13, Danielstr. 14, Georgsplatz 9, Kohlhöfen 30, *Anscharplatz 7, Knorrestr. 11, Norderstr. 42/44, Holstenglacis 4, Kielerstr. 63, *Bachstr. 23/25, Bachstr. 19, Holstein. Kamp 26, Knauerstr. 24, Grasweg 70, *Hoheluftchaussee 45, *Hammerlandstr. 165, *Bauerberg 38, Bundesstr. 25, Magdalenenstr. 28, Böhmersweg 23, Weidenstieg 27, *Friedenstr. 5/7, Lindleystr. 53, *Burgstr. 39, *Bethesdastr. 37, *Baustr. 9.

Kindergärten: Der „Verein Vereinigte Fröbel-Kindergärten" bezweckt die Erziehung noch nicht schulpflichtiger Kinder aller Stände — Böhmkenstr. 4, Oben Borgfelde 60, Reeperbahn 154, Fruchtallee 102/4, Eimsbüttelerstr., Lübeckerstr. 110a — und unterhält eine Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen: Gr. Theaterstr. 10 u. Weidenallee 63a. Eine gleiche: Bundesstr. 41 u. Brennerstr. 77. — Der „Verein für Volkskindergärten" betreibt einen solchen Lohmühlenstraße 20. Das Schulgeld ist abgestuft nach den Vermögensverhältnissen der Eltern.

III. **Kindergottesdienste** für Kinder vom 6. Lebensjahr bis zur Konfirmation. Ziel: Durch faßliche Behandlung der biblischen Geschichten in den Kindern die Liebe zum Heiland zu erwecken und den Grund eines lebendigen christlichen Glaubens in ihnen zu festigen; durch die gottesdienstliche Feier sie zu freier und freudiger Heiligung des Sonntags in der kirchlichen Gemeinschaft zu erziehen. 37 in Kirchen und Kirchenstellen und 8 seitens der Stadtmission. Zumeist ist das Gruppensystem eingeführt. Mit einigen ist eine Jugendbibliothek verbunden; in den meisten werden Sonntagsblätter gegen geringe Gebühr verteilt.

Hamburgische Kindergottesdienst-Konferenz. Zweck: Vornehmlich die Leiter, dann auch die Helfer der Kindergottesdienste in Hamburg in nähere Fühlung miteinander zu bringen und durch gegenseitige Aussprache die Erreichung des Zieles der Kindergottesdienste zu erleichtern. Jährlich zwei Versammlungen (erbauliche Ansprache und Vortrag). Vorsitzender: Hauptpastor v. Broecker.

Knabenabteilung des „Christlichen Vereins Junger Männer" (s. S. 62).

IV. **Knabenhorte.** Zweck: Schulpflichtige Knaben unbemittelter Eltern während eines Teils der schulfreien Zeit gegen geringen Beitrag zu beaufsichtigen, nützlich zu beschäftigen und zu unterhalten (Anfertigung der Schularbeiten, Hand-, Gartenarbeit u. a., Spiele). Eine größere Zahl der Knabenhorte ist von Pastoren, einige sind im Zusammenhang mit der Inneren Mission begründet; zumeist ist ein Pastor der erste Vorsitzende der Verwaltung. Alle haben eine christliche Weihnachtsfeier. — Paulstr. 25, *Westerstr. 13/15, Nagelsweg 71/73, Kurze Mühren 40, Holstenwall 15, Stiftstr. 69, *Jägerstr. 41, Laeiszstr. Volksschule, *Dehnhaide Volksschule, v. Essenstr. 124, Schrammsweg 34, *Haidberg im Elisenheim, *Hammerlandstr. 165, Hoheweide 12, *Jungmannstr. 20, Vierländerstr. 3.

Die **Mädchenhorte** bezwecken Hütung und Pflege derjenigen Volksschülerinnen in schulfreien Stunden, deren Eltern durch Arbeit außer dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen. Beschäftigung wie bei den Knabenhorten. Erhalten werden beide Arten Horte durch freiwillige Beiträge, Geldsammlungen usw. — Paulstr. 25, *Königstr. 42IV., *Michaelisstraße 84, *Anscharplatz 7, Mühlenstr. 14, Kurze Mühren 39,

Marcusstr. 32, Bäckerbreitergang 72, Rosenallee 37, Baumeisterstr. 6, Paulinenplatz 8, Hopfenstr. 30, Kampstr. 60, Bachstr. 94, in Barmbeck im Entstehen begriffen, Schrammsweg 34, *Haidberg im Elisenheim, *Morathstr. 17, Eppendorferweg 53a, Papendamm 3a, Evastr., Markmannstr. 99, Ausschlägerweg 16.

V. Erziehungsanstalten für Nichtkonfirmierte.

Säuglingsheim Marienruh, Gr.-Borstel, Lokstedterdamm. Aufnahme von ehelichen sowie unehelichen Kindern im Alter von 6—8 Wochen ohne Unterschied der Konfession, um sie bis zum fünften oder sechsten Lebensjahr groß zu ziehen. Die Eltern können ihre Kinder zweimal im Monat Sonntags besuchen.

Kinderheim des Luisenhofs, Tarpenbeckstr. Verpflegung und Erziehung der im Luisenhof (s. S. 91) geborenen Kinder von 3. Lebensjahr an bis zur Konfirmation gegen ein mäßiges Kostgeld und ohne Unterschied der Konfession.

Kinderheim in Borstel: Aufnahme, Pflege und Erziehung von kränklichen, unehelichen oder heimatlosen Mädchen im Alter von 3 bis 14 Jahren durch Bethlehem-Schwestern. Kostgeld 15 Mk. monatlich. 1900 vom Deutsch-Evangelischen Frauenbund übernommen. Vorsitzende des Arbeits-Ausschusses: Frau R. Schülke, Blumenstr. 39.

Kinderheim in Hohenbuchen bei Poppenbüttel. Aufnahme von verwahrlosten vaterlosen Kindern bis zu erreichter Selbstständigkeit und Gewährung eines Heims in dem Hause auch für später. Leiterin: Schw. M. Rüter.

Pensionsanstalt für Schulmädchen im Marthahaus, Baustraße 6 (s. S. 66). Pensionspreis 200 Mk. jährlich.

VI. **Waisenhaus,** Averhoffstr. Staatsanstalt. Bureau: Zimmer 89 (9—4). Pastor: Dr. Blümer.

Deutsche Reichsfechtschule, Verband Hamburg. Unterbringung, Pflege und Erziehung armer deutscher Waisen in den deutschen Reichswaisenhäusern oder in Familien. Aufnahme ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, Erziehung mit vollster Berücksichtigung desselben. Vom Verein begründet: Reichswaisenhäuser zu Lahr, Magdeburg, Schwabach und Salzwedel. 1. Vorsitzender: W. Körber, Langereihe 91. Mitgliedsbeitrag jährlich 2 Mk., einmalig 6 Mk.

VII. Erziehungsanstalten für gefährdete Kinder.

Kinderanstalt (Volksschule) im **Rauhen Hause** (s. S. 99). Die Kinder sind in Abteilungen von je 12 geteilt („Familien"), an deren Spitze je ein Leiter steht. Die Erziehung wird im Geiste christlicher Zucht und Ordnung geleitet; sie ist durch den geringen Umfang der Familien und der Unterrichtsklassen, und besonders dadurch wesentlich erleichtert, daß Schule und Haus unmittelbar Hand in Hand arbeiten. Die Schule hat 5 Klassen; nachmittags werden die Kinder in Garten und Feld beschäftigt. Pensionspreis: 500 Mk. jährlich ohne Kleidung, Wäsche u. a. Direktor: P. M. Hennig.

Pensionat des Rauhen Hauses, genannt „Paulinum", Realschule: Familienerziehung wie in der Kinderanstalt. Sechsklassige lateinlose Realschule mit Militärberechtigung. Pensionspreis bis zum 14. Jahre 1200 Mk., nachher 1500 Mk. ohne Kleidung, Wäsche u. a. Direktor: P. M. Hennig.

Pestalozzi-Stift, Hufnerstr.: Erziehung solcher Kinder, die in drohender Gefahr sittlicher Verwahrlosung stehen. Aufnahme der Kinder zwischen ihrem 7. und 10. Lebensjahr; Entlassung der Knaben nach vollendetem 15., der Mädchen 16. Lebensjahre. Der Geist der Anstalt ist der einer lebendigen evangelischen Frömmigkeit. Aufnahme und Verpflegung unentgeltlich. Direktor: Stadtländer.

Kastanienhof, Anstaltsgemeinde Ansgarhöhe (s. S. 40). Begründet 1835 von Wichern als Teil des Rauhen Hauses; seit 1885 zur St. Ansgarkapelle gehörig. Erziehungshaus für sittlich gefährdete, unkonfirmierte Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren. Leiterin: Schw. J. West.

St. Nikolaistift d. Alsterdorfer Anstalten (s. S. 85): Bewahr- und Erziehungsanstalt für Kinder, die in Gefahr sittlicher Verwahrlosung schweben, aber noch nicht verwahrlost sind. Pension mindestens 300 Mk. jährlich. Direktor: P. Stritter.

Erziehungs- und Besserungsanstalt in Ohlsdorf. Staatsanstalt. Aufnahme der von der Behörde für Zwangserziehung überwiesenen jugendlichen Personen im Alter von 6—18 Jahren. Bureau: Gänsemarkt 39, Zimmer 1a.

B) Fürsorge für die heranwachsende Jugend.

I. **Die Jünglingsvereine** wollen jungen Männern durch Darbietung und Auslegung des Wortes Gottes helfen, christliche Persönlichkeiten zu werden, andererseits durch Vorträge, Spiele, Pflege von Musik und Geselligkeit sie auf allen Gebieten zu fördern suchen und ihnen Schutz vor den Gefahren der Großstadt bieten. 7 werden von Stadtmissionaren, 12 von Pastoren, 1 von einem Lehrer geleitet, 4 von ihnen sind mit einem Männerverein verbunden. 11 gehören dem „Nordd. Jünglingsbund" (s. S. 63) an. — Gesellige Vereinigungen junger Männer werden in 11 Gemeinden veranstaltet, 8 von Pastoren, 3 von Stadtmissionaren geleitet. — Versammlungen ehemaliger Konfirmanden werden von 5 Pastoren geleitet.

Christlicher Verein Junger Männer: Pferdemarkt 29/31. Ziel: Nicht Bewahranstalt oder Rettungshaus zu sein, sondern eine Vereinigung gläubiger junger Männer, die andere junge Männer zu Jesus weisen wollen. Der Verein steht bewußt auf dem Boden der Landeskirche, nimmt aber junge Männer ohne Unterschied der Konfession und Nationalität auf. — 1. Hauptverein (264 Mitglieder): Einladungs-, Garderoben-, Empfangs-, Bibliotheks, Besuchs-, Missions-, Ökonomie- und Blätterverteilungskommission. Jeden So. 7 Uhr: Vortrag über die verschiedenartigsten Gegenstände; 9 Uhr: Religiöse Ansprache; Di. 8: Bibelstunde; Sd. 9: Biblische Glaubenslehre; 10: Gebetsgemeinschaft; einmal monatl. Missionsabend. Im Winter an Sonn- und Feiertagen Frühstückskirche für arbeits- und obdachlose Männer: warmes Kaffeefrühstück mit anschließender Andacht. — Turnen, Chorgesang, Posaunenblasen. Unterricht in Englisch und Stenographie. Lesezimmer mit 180 Zeitungen und Zeitschriften. Bibliothek. Die Schriften-Niederlage vermittelt den Bezug christlicher Zeitschriften, Predigten, Sonntagsblätter, sowie guter Bücher, Wandsprüche und Spruchkarten. — Besondere Abteilungen für Bäcker (So. 5: Bibelstunde, Mi. 5½: Vortrag und Ansprache), Kellner und Skandinavier. Jeden 2. Mi. 9: Bibelstunde für Postbeamte. (Leiter: Pastor Dr. Budde.) Bibelkränzchen für Schüler höherer Lehranstalten. So. 5—8: Zusammenkunft für Soldaten (Soldatenheim). — 2. Jugendabteilung: 65 Mitglieder im Alter von 14—18 Jahren. Einladungs-, Empfangs-, Blätterverteilungskommission.

Wöchentliche Vorträge, Ansprachen, Bibel- und Gebetsstunden, Unterricht, Turnen, Ausflüge. — 3. Knabenabteilung I: 275 Mitglieder im Alter von 6—14 Jahren. Bibelstunden, Singen, Spielen, Musik, Turnen, Ausflüge. Ferienkolonie in Schäferhof bei Pinneberg. — 4. Knabenabteilung II in Rothenburgsort (im Saal der Arbeiterkolonie): 157 Mitgl. — Präses des Vereins: E. Koehn, Schöne Aussicht 17; Generalsekretär: J. Mundt, im Vereinsbur., Pferdemarkt 29/31 (9—1).

Verein christlicher junger Kaufleute zu Hamburg. Zweck: 1. Alle jungen Kaufleute Hamburgs zu vereinigen, sofern sie Jesum Christum als ihren Herrn und Heiland bekennen oder bekennen wollen, und durch innige Gemeinschaft christliches Leben und Streben zu fördern. 2. Seinen Mitgliedern Gelegenheit zu christlicher Geselligkeit, sowie Bildung und Fortbildung im kaufmännischem Berufe zu bieten. Diesen Zweck sucht der Verein zu erreichen: a) durch allwöchentliche Zusammenkünfte, in welchem nach Gesang, Gebet und Gotteswort die speziell den Kaufmannsstand interessierenden Fragen erörtert werden; b) durch Vorträge aus allen Gebieten und Diskussionen; c) durch Pflege von Gesang und Musik; d) durch biblische Besprechungen und Gebetsstunden, die mehrere dem Verein befreundete Pastoren halten; e) durch Fortbildungskurse. — Französischer und englischer Klub; Bibliothek; Weißkreuzverein vereinigt mit dem im St. Anschar (P. Glage). Glied des „Bundes der Christlichen Vereine Junger Kaufleute". — Vorsitzender: J. Mundt, Mühlenkamp 61I.

Jugendbund für entschiedenes Christentum, Holstenwall 81/83. Aufgabe: Entschiedenes christliches Leben unter den Mitgliedern zu fördern, sie in der christlichen Gemeinschaft zu stärken und zur Rettungsarbeit an anderen anzuleiten mit der Losung „Für Christus und die Kirche". Versammlungen: So. 6 abds., für Jünglinge und Jungfrauen (getrennt). Bundeszeitschrift: „Die Jugendhülfe"; als Werbeblatt verbreitet: „Nimm und lies". Glied des „Deutschen Jugendbundes", dessen Generalkonferenz jährlich in der ersten Oktoberwoche in Berlin gehalten wird. — Leiter: D. Witt, Tarpenbeckstr. 79I. Der Jugendbund ist ein Zweig der Christl. Gemeinschaft „Philadelphia" (s. S. 79). (Siehe auch Christl. Gemeinschaft Hamburg, S. 78.)

Norddeutscher Männer- und Jünglingsbund. Bundespräses: Rechnungsrat Reinicke, Altona. Bundesbureau:

Oertzenhaus, Brennerstraße 17 (10—1 und 4—7). Bundesagenten: A. Schröder und J. Hofmann zur Führung der Geschäfte. Der Bundesvorstand will das Vereinswerk erweitern und vertiefen mit dem Ziel: die Mitglieder der Vereine im lebendigen Glauben an Jesum Christum zu gründen und zu fördern. Dies geschieht durch Besuchsreisen und (jährlich etwa 150) Festbesuche der Bundesagenten, wodurch zugleich das Bewußtsein der Einheit gestärkt wird; durch Sammlung der Adressen (wichtig für wandernde Mitglieder); durch ausgedehnte Korrespondenz mit den Vereinen. Vereins- und Familienblatt: „Der Norddeutsche Bote". Bundesfest, alle 2 Jahre in Hamburg gefeiert. Bundesbuchhandlung. Pflege der Posaunensache. Fürsorge für die Soldaten. Einrichtung von Kursen für Vereinsleiter. — In Hamburg 17 Vereine mit 1087 Mitgliedern. — Das Bundesgebiet umfaßt die Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover, die Großherzogtümer Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz, das Herzogtum Braunschweig und die 3 freien Städte; im ganzen 355 Vereine mit 9456 Mitgliedern.

II. **Die Lehrlings- und Gehülfenvereine** beschränken sich darauf, durch Vorträge, Spiele, Turnen und Ausflüge allgemeine geistige und gemütliche Anregung und Förderung zu bieten. Sie werden sämtlich (9 und 4 an der Zahl) von Pastoren geleitet. Durch die Persönlichkeit des Leiters soll die Verbindung mit dem Gemeindeleben bezw. die Einführung in dasselbe gegeben werden.

Im Zusammenhang mit ihnen sei hier erwähnt:

Das Volksheim, Billh. Mühlenweg 108. Zweck der Gesellschaft: Beschaffung von Versammlungs- u. Unterhaltungsräumen mit einzelnen anhängenden Wohngelassen innerhalb der Arbeiterviertel Hamburgs, um zur Herstellung persönlicher Beziehungen und gegenseitigen Vertrauens reich und arm zusammenzuführen, und dadurch den Gebildeten und Wohlhabenden Gelegenheit zu geben, das Arbeiterleben und seine Bedürfnisse aus eigener Anschauung kennen zu lernen und zur Verbesserung beider beizutragen. Planmäßige Vertretung irgend welcher religiöser, politischer und sozialpolitischer Parteibestrebungen werden nicht geduldet. — Veranstaltungen: Vorträge von wissenschaftlich gebildeten Leuten aller Berufe über sozialpolitische, literarische (auch biblische), geschichtliche, naturwissenschaftliche, hygienische Themen und über Fragen der Weltanschauung mit nachfolgender

Diskussion; Sonntagsunterhaltungen (besonders Vorführung einer Künstlerpersönlichkeit aus den wichtigsten Stücken ihrer Dichtungen resp. Kompositionen); Bilderausstellungen im Sommer 8—10 abds. mit Erläuterung der Bilder; im Sommer Sonntagsausflüge; Auskunftsstelle über juristische und andere Fragen: Di. und Sd. 7—9 abds.; eine 2. in Winterhude, Haidberg 32: Sd. 7—9 abds.; Lesezimmer und Bibliothek: 8—10 abds. Klubs: Je ein volkswirtschaftlicher, naturwissenschaftlicher, plattdeutscher und Schachklub; Besichtigung öffentlicher Anstalten. Lehrlingsvereine: 1. Volksheim, 2. Turnhalle Ausschlägerweg-Süderstr., 3. Innungshaus Bei den Pumpen, 4. Elisenheim Haidberg; So. abd.: Unterhaltung und Vorträge; Bibliothek in jedem Verein; im 1. Literarischer und Stenographieklub; im 2. englischer und französischer Abend; im 1. und 2. gemeinsame Turnabteilung. Elternabende. Ausflüge. Gehülfenvereine: 1. im Klubzimmer einer Wirtschaft auf dem Fischmarkt, 14täg. Fr. 9—12; 2. Claus Grothstr. 65, 14täg. Sd. 9—12. Vorträge; Besichtigung öffentlicher Anstalten. — Bau eines eigenen Hauses Ecke Markmannstr. und Mühlenweg geplant. Vorsitzender: Dr. W. Hertz, Eppendorferlandstr. 95. Geschäftsführer: Dr. Fr. Schomerus, Billhörner Röhrendamm 92.

III. **Die Jungfrauenvereine** bieten ihren Gliedern christliche Gemeinschaft und fröhliche Geselligkeit; am Anfang oder Schluß der Vereinsabende findet eine Andacht oder biblische Besprechung statt, im übrigen Spiel, Gesang, kleine Aufführungen 2c. In den meisten Vereinen interessiert man sich lebhaft für besonders praktisch-christliche Zwecke, sammelt und näht für die Mission, hilft bei Kindergottesdiensten, sorgt für Arme, pflegt Kranke 2c. Sie stehen meist in festerem oder loserem Verhältnis zum Berliner Verband der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands; (Vorsitzender: P. Burckhardt, Steglitz bei Berlin.) 5 werden seitens der Stadtmission, 7 von Pastoren resp. Pastorinnen, 6 von Schwestern geleitet. — Gesellige Vereinigungen junger Mädchen: 3; Versammlungen ehemaliger Konfirmandinnen: 9.

Dienstmädchenabende in den Gemeinden St. Anschar, Hamm, Horn und Harvestehude.

IV. **Heinrich Schmilinsky-Stiftung,** Schmilinskystr. 49. Zweck: Junge konfirmierte Mädchen gebildeter Stände, welche des natürlichen Ernährers beraubt, mittellos und unversorgt

dastehen, vor dringender Not zu bewahren, um ihnen die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf auszubilden oder sich mildtätigen Zwecken zu widmen. Erforderlich: Hamb. Staatsangehörigkeit und evangelische Konfession. Oberin: Frl. Ehlers mit den Rechten der Hausmutter und Erzieherin.

Annaheim, Alsterdorf, Alsterdorferdamm. Zweck: Ausbildung schulentlassener Mädchen ohne Unterschied der Konfession zu kräftigen und einfachen Dienstmädchen. Unterhalt, Pflege und Unterricht jährlich 100 Mk. Hausmutter: Frl. L. Jansen.

Marthastiftung, Baustr. 6. Zweck: Hebung des weiblichen Dienstbotenstandes durch Unterricht und Anleitung für junge, dem dienenden Beruf sich widmende Mädchen. Christliche Erziehung auf Grund des evangel.-lutherischen Bekenntnisses. Bibelstunden. — 1. Haushaltungsschule für konfirmierte Mädchen. Das Haus bietet durch sein Damenhospiz, die Krippe, Nähstube, Küche, Waschraum Gelegenheit zu vielseitigster praktischer Ausbildung. Kursus von 2 Jahren. Pensionspreis jährlich 150 Mk. Den ausgelernten Mädchen werden kostenlos Dienststellen vermittelt; Anfragen von Herrschaften deshalb 11—1. — 2. Pensionsanstalt für Schulmädchen. Pensionspreis jährl. 200 Mk. — 3. Erholungsstation für rekonvaleszente Dienstmädchen. — Seelsorger: P. Dr. Budde; Oberin: Schw. L. Jessen (11—1).

Stellenvermittlung: 1. organisierte: für kaufmännisch gebildete junge Mädchen, Stützen 2c. im „Heim für junge Mädchen" (s. unten); für Dienstmädchen: a) Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins: Dammtorstr. 13, Mittelhaus. Auskunfterteilung in Rechts- und Geschäftsfragen: Mi. und Sd. 7—9 abds.; Fr. 10—12 vorm. Rechtsschutz: Di. 7½—9. Vorsitzende: Fr. Eichholz, Moorweidenstr. 5 pt., b) Fr. Tiedemann: Hohe Bleichen 32, Platz, Haus 5 II. (vergl. S. 29). 2. zwangslos: a) die Stadtmissionarinnen (s. S. 70), b) die Mädchenheime Norderstr. 10 (s. S. 70) und Marthahaus (s. oben).

V. **Heim für junge Mädchen,** Bleichenbrücke 12. Gegründet 1894 durch den Leiter P. Mahling. Zweck: Den hier in gewerblicher Stellung arbeitenden jungen Mädchen (Handlungsgehülfinnen, Telephonistinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Lehrerinnen u. a.) christliche Familiengemeinschaft zu bieten, sie in nützlichen Kenntnissen für ihren Beruf

zu fördern und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, sonderlich durch Stellenvermittlung (für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder Einschreibegebühr 2 Mk.), Rechtsbeistand und Vertretung ihrer gemeinsamen Interessen. Handelsschulkurse; Unterricht in Stenographie, Buchführung, fremden Sprachen, Stenographie in fremden Sprachen; französische und englische Konversationsabende; Singstunde, Bibelbesprechungen, Vorträge und Unterhaltungsabende. Bibliothek, Gelegenheit zur Erholung und Geselligkeit. Sommerausflug. Mittagstisch. Zimmer für Passanten wie zur dauernder Vermietung. — Unterstützungskasse mit dem Charakter einer Gegenseitigkeitsversicherung für Not und Krankheitsfälle. — Beitrag der ordentlichen Mitglieder monatlich 50 Pf.; Eintrittsgeld 1 Mk.; Beitrag außerordentlicher Mitglieder nach freiem Ermessen. Leiterin: Fr. Direktor Kunerth. — Filiale des Heims, zugleich christliches Hospiz für Damen: Besenbinderhof 32. Leiterin: Frl. Meyer. — Vorsitzende: Fr. Baronin v. Schröder, Klopstockstr. 30.

Sonntagsheim für alleinstehende Mädchen: Geselliges Beisammensein im Gemeindehaus, Kohlhöfen 30 pt.; So. 4—9½. P. Claußen.

Kränzchen für gebildete alleinstehende Damen: Anmeldungen bei Fr. Ohlert, Bethesdastr. 33 I.

Das Schweizer-Heim: Koppel 6 III., schließt sich dem „Verein der Freundinnen junger Mädchen" an. Mittagstisch. Hospiz (Nacht: 1,50 Mk.). Schweizerinnen wie junge Mädchen anderer Nationalität, welche in Hamburg wohnen, können ihre freien Stunden im Heim zubringen. Am 1. und 3. Mo. im Monat finden 7½ Uhr abds. gemütliche Vereinigungen statt, bei denen für die Armen gearbeitet wird. Stellenvermittlung für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Kindermädchen u. a. unentgeltlich. Oberin: Frl. Duvoisin (2—4). Vorsitzender: P. Barrelet, Martins-Allee 11.

Arbeiterinnenheim: Arndtstr. 27. Begründet von der Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes. Zweck: Arbeiterinnen ein christliches Heim zu bieten. Mittagstisch zu zu 30 Pfg. Schlafräume für 25 Betten. Bibelstunden (zu deren Besuch niemand gezwungen wird). — P. Dr. Budde. Ausflüge; musikalische Abendunterhaltungen. Arbeitsnachweis. Zu einer Hülfskasse für Fälle von Arbeitslosigkeit und Krank-

heit steuern Heimchen und Vorstand zu gleichen Teilen bei. Vorsteherin: Frl. M. Lund. — Schriftenverbreitung in Fabriken: Leiterin: Frl. M. Ritter, Hammerlandstr. 37. — Vorsitzende: Fr. Dr. E. Reincke.

VI. Erziehungsanstalten für Gefährdete.

Lehranstalt für Handwerker und Landwirte im Rauhen Hause (s. S. 99). 1. Lehrlingsabteilung für konfirmierte Knaben, die ein Handwerk erlernen sollen. Die Knaben bilden eine Familie und stehen unter steter sorgfältiger Aufsicht. Gründliche berufliche Ausbildung in den Werkstätten für Schlosserei, Tischlerei, Schuhmacherei, Schneiderei und in der Druckerei. Außerdem täglicher Fortbildungsunterricht in Deutsch, Rechnen, Fachzeichnen u. a. Pension 500 Mk. außer Kleidung, Fußzeug, Wäsche. — 2. Ökonomieabteilung für konfirmierte Knaben, die höhere Schulen besucht haben und für welche die Eltern praktische und theoretische Anleitung in der Landwirtschaft wünschen. Das Gesamtareal des Hauses umfaßt 232 Morgen. Laboratorium für agrikultur-chemische Zwecke nebst Vegetationshaus. Die Zöglinge lernen praktisch Ackerbau, Stalldienst und Umgang mit landwirtschaftlichen Maschinen. Pension 800 Mk. außer Kleidung, Wäsche u. a. Direktor: P. M. Hennig.

Emilienstift der Anstaltsgemeinde Ansgarhöhe (s. S. 40): Erziehungsanstalt für sittlich gefährdete, konfirmierte, unmündige, nicht gefallene Mädchen zwischen 14 und 21 Jahren, und Ausbildung derselben zu tüchtigen Dienstboten. Kostgeld 150 Mk., für Auswärtige 300 Mk.

Besserungsanstalt für der Schule entwachsene Mädchen im Werk- und Armenhaus, Oberaltenallee 60. Staatsanstalt. Auf Antrag der Eltern oder Vormünder werden unmündige, dem Kindesalter entwachsene, verwahrloste weibliche Personen, welche sich eines arbeitsscheuen oder unsittlichen Lebenswandels schuldig gemacht haben, zur Besserung auf ein oder mehrere Jahre aufgenommen. Eingewirkt wird durch strenge Zucht, Arbeit (Wäsche und Näherei), Gewöhnung an Ordnung, Reinlichkeit und anständiges Betragen.

Vgl. auch Zufluchtstätte und Magdalenenstift.

C) Fürsorge für die wandernde und heimatfremde Bevölkerung.

I. **Hamburger Verein der Herberge zur Heimat.** Zweck: Die Errichtung von Herbergen, in denen christliche Zucht und Sitte herrscht. Der Handwerker und Arbeiter erhält Unterkommen, sowie Speisen und Getränke zu wohlfeilen Preisen; am Hausvater findet er einen treuen Berater. Mit der Herberge verbunden: Hospiz für Personen höherer Bildung und Versammlungsräume für christliche und wohltätige Zwecke. — Herberge und Vereinshaus Westerstr. 13/15, nahe dem Klostertorbahnhof. Hausvater: Chr. Braker. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Wulff.

Vergl. auch **Seemannsruhe** (s. S. 71).

Hospize für Damen und junge Mädchen, s. Heim für junge Mädchen (s. S. 66), Marthahaus (s. S. 66), Schweizer- und Mädchenheim (s. S. 67 u. 70).

II. **Die Hamburger Arbeiterkolonie,** Billh. Kanalstr. 50, will durch christliche Fürsorge dahin wirken, 1. daß arbeitswillige und arbeitslose alleinstehende Männer jeder Konfession und jeden Standes, soweit sie wirklich noch arbeitsfähig sind, solange in den Räumen der Kolonie beherbergt, beschäftigt, gekleidet und versorgt werden, bis es möglich geworden ist, ihnen anderweitig ein geordnetes Fortkommen zu verschaffen; 2. daß den arbeitsscheuen Männern jede Entschuldigung abgeschnitten werde, sie hätten kein Obdach und keine Arbeit und müßten deshalb zum Bettel und unehrlichen Erwerb greifen. Aufgenommen können werden: 1. Hamburger Staatsangehörige, 2. alle in Hamburg heimatberechtigten Männer, 3. solche auswärtige, welche in Hamburg mindestens 1 Jahr in Arbeit standen, 4. alle in Hamburg zu Haft, Korrektion, Gefängnis und Zuchthaus verurteilten, 5. alle aus der Irrenanstalt Friedrichsberg als geheilt entlassenen Männer, 6. alle arbeits- und ausbildungsfähigen männlichen Krüppel Hamburgs. Zur Kolonie gehört das Gut Schäferhof bei Pinneberg als Heimatkolonie zu ständigem Aufenthalt für dauernd schiffbrüchige Kolonisten. Der Eintritt in beide Kolonien ist freiwillig und unentgeltlich; die Kolonisten bezahlen die Kosten ihres Aufenthalts mit ihrer Arbeitsleistung.

— Die Besichtigung der Arbeiterkolonie ist jederzeit gerne gestattet. Vorstand: E. Koehn, Schöne Aussicht 17.

III. **Mädchenheim,** Norderstr. 10. Zweck: Darbietung von Kost und Logis gegen feste Preise, sowie Gewährung sittlichen Anhalts für unbescholtene Mädchen, welche hier einen Dienst suchen oder sich zeitweilig ohne Dienst hier aufhalten. Die Stadtmissionarinnen führen dem Heim mit den Bahnzügen ankommende, hier unbekannte Mädchen zu. Zimmer: 30 Pfg. bis 1 Mk. Hauseltern: Hasselmann u. Frau. Vorsitzender: P. Roosen, Esplanade 16.

Herberge für Dienstmädchen, Stützen u. a. im Marthahaus, Baustr. 6 (s. S. 66). Pension: 1 Mk. pro Tag.

IV. **Stadtmissionarinnen,** Frl. Nagel u. Frl. Petersen, Hühnerposten 18 pt. (3—4), woselbst auch das Centralbureau der Stadtmission. Rat, Auskunft und Stellenvermittlung für junge Mädchen (3—4). Jungfrauenverein: So. von 4 an Versammlung; Do. 7—10 Nähen und Unterhaltung; Di. 8½—10 Singstunde. Im Sommer Ausflüge. Schriftenverbreitung an den Bahnhöfen für dort Angestellte (etwa 100 Blätter wöchentl.). Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen: Schriftenverbreitung auf Kaffeeböden im Freihafengebiet und in Fabriken; Mittagstisch für Fabrikarbeiterinnen: wöchentl. 12—2 zu 30 Pfg.; Lesezimmer; Bahnhofsmission: Züge, welche mit IV. Wagenklasse in Hamburg ankommen, werden besucht, allen fremd ankommenden jungen Mädchen und Frauen, die irgendwie Rat und Hülfe bedürfen, wird zu helfen gesucht; es wird ihnen passende Herberge, nach Möglichkeit Stellung vermittelt und durch Besuche, Einladung zum Jungfrauenverein und andere persönliche Beziehung angeknüpft und gepflegt. Außerdem wird im Zusammenhang mit der ganzen Stadtmission und der „Zufluchtstätte" sittlich Gefährdeten jede Hülfe für ihre Rettung zu bieten gesucht.

V. **Der Internationale Verein der Freundinnen junger Mädchen** („Grünes Kreuz") ist in der Schweiz begründet mit dem Grundgedanken: Jedes ehrbare Mädchen, welches um seines Lebensunterhaltes willen das elterliche Haus verlassen und in die Fremde ziehen muß, soll geschützt werden, und zu seinem Schutze verbinden sich schwesterlich und mütterlich gesinnte Frauen und Jungfrauen. Dieselben

melden die Ankunft jedes ehrbaren Mädchens, das sich an sie wendet, auf Grund ihres Adressenverzeichnisses einer „Freundin" des betreffenden Ortes, wo die Ankommende empfangen und mit Rat und Tat unterstützt wird. Der Verein nimmt jedes junge Mädchen, das allein steht, oder sich in ungeeigneter Umgebung befindet, in seinen Schutz, ohne Rücksicht auf Nationalität, Konfession und Beschäftigung; er treibt aber seine Arbeit auf Grund evangelischen Christentums. Beitrag 2 Mk. Auskunft und Rat erteilen: Fr. Oberin Hartmeyer, Bethesda; Fr. Dir. Riecke, Elisenstr. 8; Fr. O. Ohlert, Bethesdastr. 33 I.; Frl. A. Graf, Immenhof 21 I. — Rosa „Christlicher Ratgeber" 30 Pfg.

VI. **Deutsche Seemannsmission.** Zweck: Die kirchliche Versorgung deutscher, besonders der nicht in Hamburg beheimateten Seeleute. Die Organisation erfährt zurzeit eine Umwandlung, nachdem das Amt des Seemannspastors mit dem eines Gemeindepastors an St. Michaelis verbunden ist. Gottesdienste vorläufig im Seemannshaus: So. 10. Seemannspastor: Reimers.

Seemannsheim, Paulinenstr. 12. Zweck des auf christlicher Basis ruhenden Heimes ist, den Seeleuten durch gute, anständige, gemütliche Wohnung und angenehmen kameradschaftlichen Verkehr im Getriebe der Hafenstadt den erwünschten Anhalt zu bieten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Kost und Logis wöchentl. 15 Mk. (unter Umständen Ermäßigung auf 10,50 Mk.). Wichtige und für den Betrieb sehr vorteilhafte Veränderungen in der Organisation sind in Aussicht genommen. Vorsitzender des Komitees: P. Aly. Hausvater: Dreier.

Seemannsruhe (Strangers Rest), Hafenstr. 94 pt., bietet Seeleuten, sowie andern Fremden einen Aufenthaltsort, an welchem sie während des Tages und Abends unentgeltlich sich aufhalten, gute Schriften lesen und Briefe an ihre Angehörigen schreiben können, sowie von seiten der Hauseltern Rat und Anhalt finden. Vorsitzender: P. van der Smissen, Hochallee 72. Hauseltern: Röhl und Frau.

Seemannshaus, auf dem Hornwerk. Ein Logierhaus für Seeleute aller Nationen, wo ihnen für einen verhältnismäßig niedrigen Preis in schönen Räumen ein behagliches Daheim geboten wird.

Dänische Seemannsmission. Gottesdienste: Im Evang. Vereinshaus, Jägerstr. 41: So. 10½; Kastanienallee 29I: So. 8 abd.; Versammlung: Mi. 8 abd. Dort auch Lese- und Schreibzimmer, geöffnet 9 früh bis 10 abd. Prediger: Hoy, Kastanienallee 29; Privatwohnung: Eppendorferbaum 41II.

Skandinavisch-lutherische Seemannsmission. Gottesdienste: In der Kapelle, Hafentor 3: So. 4; Di. u. Do. 8 abd.; Kraienkamp 2 (provisorische Kirche): So. 10. Pastor Englund, Hafentor 3I (8—9 u. 6—7). Dort Lese- und Schreibzimmer für skandinavische und finnische Seeleute.

Finnische Seemannsmission (Suomalainen Merimieslähetys). Gottesdienste in finnischer Sprache: Hafentor 3: So. u. Fr. 8 abd. Die Direktion befindet sich in Helsingfors. Hiesiger Vorsteher und Seemannspastor: Toivo Waltari, Hafentor 3.

VII. **Mission an Kellnern, Soldaten, Eisenbahn- und Postbeamten.** Vgl.: Christl. Verein Junger Männer (s. S. 62), Stadtmissionarinnen (s. S. 70) und Christl. Gemeinschaft Hamburg (s. S. 78).

D) Hebung christlichen und kirchlichen Sinnes in den Gemeinden.

I. **Verein für Innere Mission,** begründet 10. November 1848 von J. H. Wichern nach seiner Rückkehr vom Wittenberger Kirchentage. Grundgedanke: Eine organische Einheit zu bilden für die Mannigfaltigkeit aller Arbeiten der rettenden Liebe. Der Verein will durch seine Organe der evangelischen Kirche Hamburgs überall da dienen, wo die kirchlichen Einrichtungen der angewachsenen Bevölkerung und den besonderen Anforderungen der Zeit gegenüber sich als unzureichend erweisen, indem er einerseits der kirchlichen Gemeindepflege hilft, andererseits für jede leibliche und sittliche Not Abhülfe zu schaffen sucht. Die Arbeit gliedert sich in 1. solche im Dienst der den einzelnen Gemeinden und 2. solche im Dienst der Gesamtgemeinde. 1. Die Tätigkeit eines Stadtmissionars erstreckt sich auf a) Wortverkündigung, b) Schriftenverbreitung, c) Vereinspflege, d) Diakonie, e) Pflege des Gemeinschaftskreises, f) besondere Ämter und Arbeiten. — a) Bibelstunden und Bibelbesprechungen, Missionsstunden, Kindergottesdienste, in Verbindung mit ihnen Gesang- und Spielstunden für Kinder, Jugendbibliotheken. b) Verbreitung von Sonntagsblättern, Predigten, Bildern und Geschichten, von Bibeln und Kalendern, besonders zur Weihnachtszeit; für den „Nachbar" werden Abonnenten geworben, ferner „Arbeiterfreund", „Feierabend", „Familienfreund", „Aus aller Welt", „Geschichten und Bilder", „Kinderfreund", „Für unsere Kinder", „Krankentrost" u. a. verbreitet, durchschnittlich in jeder Woche im ganzen 3—4000 Sonntagsblätter. Bei jedem Stadtmissionar eine Volksbibliothek mit durchschnittlich 4—500 Bänden. c) Männer-, Jünglings- und Jungfrauenvereine bieten den Boden für spezielle Seelsorge. d) Familienpflege durch Hausbesuche, Abhaltung von Sprechstunden aller Art; sogen. Recherchen, d. h. Aufsuchen armer Familien, um die Wohltätigkeit Wohlhabender zu vermitteln. Der Stadtmissionar sucht Hülfe aller Art, womöglich Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. e) Gemeinschaftspflege durch Familienabende, bei denen Erholung und Auffrischung im edelsten Sinne des Wortes geboten wird. Mitwirkung der Vereinsglieder im Posaunenchor, Gesang, in Deklamationen, Lichtbildervorführung, Vorführung lebender Bilder u. a. Es ist Grundsatz, ein — wenn auch nur geringes — Eintrittsgeld zu erheben. An keinem Familienabend fehlt die Verkündigung des göttlichen Wortes. f) Besondere Ämter als Armen-, Waisenpfleger oder Vormund u. a. 2. Arbeit im Dienst der Gesamtgemeinde: Fürsorge für Kranke; Bahnhofsmission (s. dieselbe), Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen; Stellenvermittlung; Weiß- und Blaukreuzarbeit (s. d.); Rettungsarbeit in Verbindung mit der Zufluchtstätte, dem Luisenhof, Magdalenenstift u. a., Evangelisations-Versammlungen. — Der Verein ist in Distriktsvereine mit besonderen Vorständen gegliedert; die Gesamtleitung übt der Verwaltungsausschuß aus. Im Dienste des Vereins stehen 2 Pastoren, 13 Stadtmissionare, 2 Stadtmissionarinnen und 2 vom Kirchenrat überwiesene Kandidaten. Eigene Vereinshäuser: Belle Alliancestr. 55, Sachsenstr. 17, Humboldtstr. 65, Vierländerstr. 3, Desenißstr. 34 und Jägerstraße 41. — Das Vereinsorgan „Mitteilungen aus der Hamburger Stadtmission" erscheint meist zum Jahresfest. — Bureau: Hühnerposten 18pt. — Die Mittel für seine Arbeit erhält der Verein durch freiwillige Liebesgaben. — Vorsitzender des Ver-

waltungsausschusses: P. D. Bertheau; Vorsteher der Stadtmission: P. Mahling.

Die Stadtmissionare sind: 1) u. 2) 1. Distrikt, St. Michaelis: Straube u. Rickert, Pastorenstr. 12 (8—10). 3) 2. Distrikt, St. Petri, Nikolai und Catharinen: Meyer, Westerstr. 13 (8—10). 4) 3. Distrikt, Hammerbrook: Radcke, Sachsenstr. 17 (8—10). 5) 4. Distrikt: St. Jakobi: Polte, Jakobikirchhof 22 (8—9). 6) 5. Distrikt, Rothenburgsort: Meyer, Vierländerstr. 3 (9—10 u. 2—3 außer Di.). 7) 6. Distrikt, St. Pauli: Kißling, Jägerstr. 41 (8—10). 8) 7. Distrikt, Uhlenhorst: Schirmer, Humboldtstr. 65 (morgens bis 9½). 9) 7. Distrikt, Barmbeck: cand. min. Wehrmann, Desenißstr. 34 (10—12). 10) 8. Distrikt, Borgfelde und Hohenfelde: Zeising, Baustr. 9 (morgens bis 8½). 11) 9. Distrikt, Vor dem Dammtor: Dreyer, Belle Alliancestr. 55 (6—7). 12) 10. Distrikt, Mühlenkamp und Winterhude: Lack, Haidberg, Elisenheim; Wohnung: Barmbeckerstr. 152 II (8—9). 13) Zu persönlicher Hülfe: Rettberg, im Bureau, Hühnerposten 18 pt. (9—12 u. 3—6). Pensioniert: Stadtmiss. Timm, Sachsenstr. 17.

Stadtmissionarinnen, d. h. Berufsarbeiterinnen zur Fürsorge für junge Mädchen: Frl. G. Nagel, Hühnerposten 18 pt., b. d. Klostertor (3—4). Frl. A. Petersen, Hühnerposten 18 pt., b. d. Klostertor (3—4). In weiblicher Rettungsarbeit helfend: Frl. E. Seffers, Schröderstift, 27 II.

Theologen im Dienste des Vereins: P. Mahling, Vorsteher der Stadtmission, Oben Borgfelde 58 (10—12). P. Wolf, zweiter Vereinsgeistlicher, St. Pauli, Eimsbüttelerstr. 33 (8—10 außer Do.). Kand. Wehrmann, Desenißstr. 34 (10—12). Kand. Dubbels, Vierländerstr. 3.

Bureau des Vereins: Hühnerposten 18 pt.

Übersicht über die Versammlungen und Arbeiten.

Vereinshaus in Eimsbüttel, Belle Alliancestr. 55. So. 2: Kindergottesdienst; 5: Bibelstunde; 7: Jünglingsverein. Mo. 4½: Kinderversammlung, Singen. Di.: Kinderversammlung, Handarbeit; 8½: Männerverein. Mi. 7½: Versammlung junger Mädchen. Do. 8: Bibelstunde. Fr. 8: Vorbereitung z. Kindergottesdienst. Sd. 8½: Bibelbesprechung.

Vereinshaus St. Matthäi im Hammerbrook, Sachsenstr. 17. So. 2: Kindergottesdienst; 6: Abendgottesdienst. Mo. 8: Singstunde im Jungfrauenverein. Mi. 8: Bibelstunde. Do. 8: Männerverein. Fr. 8: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Vereinshaus in der Uhlenhorst, Humboldtstr. 65. So. 2: Kindergottesdienst; 4—6: Jünglingsverein; 8—10: Männer- und Jünglingsverein. Di. 8: Bibelstunde für jedermann; 9¼: Übung des gemischten Chors. Mi. 4—6: Handarbeits-, Sing- und Spielstunde für Mädchen; 8—10: Jungfrauenverein. Do. 4—6: Spiel- und Singstunde für Knaben; 8½—10: Posaunenchor. Fr. 8½—10: Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. Sd. 8: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Im Bezirk St. Michaelis arbeiten die Stadtmissionare mit am Kindergottesdienst, Männerverein, Jünglingsverein und Knabenhort, Holstenwall 15. Die Versammlungen sind im Pfarrhof, Kraienkamp 2.

In St. Jakobi arbeitet der Stadmissionar mit im Kindergottesdienst, Männerverein, Versammlung der Mädchen zur Strickschule, und leitet die Expedition der Schriftenverbreitung. Die Versammlungen finden im Gemeindesaal, Jakobikirchhof 22, statt.

Gemeindehaus in Rothenburgsort, Vierländerstr. 3. So. 3—5½ u. 8—10: Jünglingsverein. Mo. 9½: Übung des Gesangchors. Mi. 4—6: Strickschule; 8: Öffentliche Bibelstunde; 9: Männerverein. Do: Posaunenchor; 4—6: Nähverein. Mo., Di., Do., Fr. 4—6: Knabenhort.

Vereinshaus in Barmbeck, Desenißstr. 34. So. 11½: Kindergottesdienst für Knaben; 2: für Mädchen; 6—7: Abendgottesdienst; 8—10½: Abendunterhaltung für junge Leute. Mi. 4—6: Singstunde für Knaben; 8—9: Bibelstunde; 9—10½: Literarischer Abend für junge Leute. Do. 5—6: Singstunde für Mädchen. Fr. 8: Männerabend.

Vereinshaus in St. Pauli, Jägerstr. 41. So. 2: Kindergottesdienst; 6: Abendgottesdienst; 7: Jünglingsverein; 7: Jungfrauenverein. Di. 4—6: Missionsverein; 9¼: Bibelbesprechung im Jünglingsverein. Mi. 4—6: Handarbeitsstunde für Mädchen, Bücherwechsel (Volksbibliothek); 8½: Männerverein. Do. 8: Jungfrauenverein; 9: Posaunenchor. Fr. 7½: Öffentliche Bibelstunde; 8½: Blaukreuz-Verein. So. 9: Männerchor. Mo., Di., Do., Fr. 4—6: Knabenhort.

Vereinshaus, Westerstr. 13—15. So. 2: Kindergottesdienst; 6: Jünglingsverein. Mo. u. Do. 6—8: Knabenhort. Di. 4½: Singstunde. Mi. Bibelbesprechung im Jünglingsverein. Fr. 4: Strickschule; 8: Übung des Gesangvereins. Sd. 9: Gebetsstunde.

Vereinshaus in Borgfelde, Baustr. 9. So. 2: Sonntagsschule; 6—7: Gottesdienst; 8—10: Männer- und Jünglingsverein. Mo. 8—10: Frauenverein. Do. 8: Bibelstunde; 9—10: Blaukreuz-Versammlung. Sd. 9—10: Gebetsstunde (Wochenschluß).

Elisenheim in Winterhude, am Haidberg. So. 1½: Kindergottesdienst. Mo. 3: Bücherwechsel (Volks- u. Jugendbibliothek). Di. 8: Männerverein: Biblische Besprechung oder Vortrag. Mi. 8: Frauenabend. Do. 7½: Jungfrauenverein. Fr. 8: Vorbereitung zum Kindergottesdienst. Mo. Di., Do. u. Fr. 4—6: Knabenhort.

II. Die **Kirchlichen Männervereine** haben dem Lebensalter entsprechend verändert, einen ähnlichen Zweck wie die Jünglingsvereine: Vertiefung des Christentums, christliche Gemeinschaft, Bildung und Unterhaltung: Vorträge mit anschließender Aussprache über die wichtigsten Fragen des Lebens; Heranziehung zu kirchlicher und gemeindlicher Mitarbeit. 8 werden von Pastoren, 6 von Stadtmissionaren geleitet; 4 sind mit einem Jünglingsverein verbunden. — Der Arbeiterverein zu Eilbeck bezweckt vor allem Besprechung von Gemeindefragen und persönlichen Anschluß an die Gemeinde. Zur Unterstützung der Gemeindepflege ist in den Gemeinden 2, 7, 12 u. 15 eine Vereinigung von Männern (Gemeindehelfern) gebildet; zum gleichen Zweck in den Gemeinden 6, 7, 9c u. 15 eine „Groschensammlung" organisiert.

III. Der **„Kirchliche Verein"** bezweckt eine lebensvolle Betätigung des Bekenntnisstandes innerhalb der Landeskirche zu erstreben. Zu diesem Zwecke beabsichtigt der Verein 1. in Mitgliederversammlungen laufende kirchliche Fragen zu besprechen und zu ihnen Stellung zu nehmen, und 2. in öffentlichen Versammlungen durch Veranstaltung von Vorträgen das kirchliche Leben zu wecken. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Riecke, Elisenstr. 8.

Protestantenverein: Zweigverein des Deutschen Protestantenvereins, der „durch Agitation für eine auf dem

Gemeindeprinzip sich aufbauende Kirchenverfassung, durch Kämpfen für evang. interkonfessionelle Duldsamkeit und gegen hierarchische Unduldsamkeit, sowie gegen kirchliche und wissenschaftliche Reaktion die christliche Erneuerung der protestantischen Kirche im Geist evang. Freiheit und im Einklang mit der gesamten besseren, sittlich gehobenen Kulturentwickelung unserer Zeit herbeiführen helfen will" (Zeller). Der hiesige Verein veranstaltet im Winter Vorträge in der Aula des Johanneums und Diskussionsabende im Patriotischen Gebäude. Vorsitzender: Hauptpastor Stage.

IV. Die **Hamburger Lehrer-Union** ist ein Verein evangelischer Lehrer und hat den Zweck, unter ihren Mitgliedern christliches Leben und in Schule und Haus christliche Zucht und Unterweisung zu erhalten und zu fördern. Vereinsorgan: „Monatsblatt des Evang. Lehrerbundes" (Redaktion: Lehrer Sydow, Martinallee 6). Vereinslokal: Ehemalige St. Anschar-Knabenschule, Valentinskamp. Vorsitzender: Hauptlehrer Voß, Pastorenstr. 6.

V. **Familienabende** werden veranstaltet seitens der Stadtmissionare (s. S. 73) und in den Gemeinden 1, 12 und der der Stiftskirche; **Gemeindeabende** in den Gemeinden 4, 5, 6, 7, 13 und der der Kreuzkirche; **Gemeindefeste** in den Gemeinden 12 u. 13.

VI. **Das Komitee für kirchliche Evangelisation** in Hamburg hat für seine Arbeit folgende Leitsätze aufgestellt: 1. Gottes Wort, die Lehre der Kirche, die Not der Zeit, der in der Liebe tätige Glaube, die geschichtliche Erfahrung, sie alle rechtfertigen die Evangelisation als ein Mittel der Wortverkündigung, Entfremdete zu dem Glauben an den Herrn zurückzuführen. 2. Die Evangelisation muß in der Kirche Hamburgs heimatberechtigt werden. 3. Aus diesem Grunde sieht das Komitee darauf, daß die zu berufenden Evangelisten nicht im Gegensatz zur Kirche, sondern in Gemäßheit der Grundlehren der evangelischen Kirche arbeiten. 4. Aus dem gleichen Grunde achtet das Komitee darauf, daß die kirchliche Ordnung dadurch gewahrt werde, daß von den Evangelisten alle diejenigen, welche von dem Worte innerlich angefaßt werden, auf die ihnen und dem Komitee innerlich nahestehenden kirchlichen Gemeinden bezw. kirchlichen Gemeinschaften hingewiesen werden. — Im Winter werden Evangelisationsvorträge ge-

wöhnlich 14 Tage hintereinander in einzelnen Gemeinden veranstaltet. Vorsitzender des Komitees: P. Claußen. — Regelmäßige Evangelisations-Versammlungen werden vom „Christlichen Verein Junger Männer" abgehalten.

Eine besondere Form von Evangelisations-Versammlungen sind die **Frühstückskirchen;** sie finden im Christlichen Vereinssaal, Pferdemarkt 37/41 (Vorsitzender: E. Koehn) und im Vereinshaus in St. Pauli, Jägerstr. 41 (Leiter: P. Wolf) statt, im Winter an jedem Sonntagmorgen vom 1. Advent bis Ostern. Sie wollen den arbeits- und obdachlosen Männern Hamburgs dienen durch Darreichung eines Kaffeefrühstücks mit Rundstücken (7½—8 morgens) und anschließenden Gottesdienst (bis 8½); letzteren halten mehrere Pastoren. Besuch freiwillig und kostenlos, in jedem Jahr erheblich steigend. An jedem Montag findet Besprechung und Arbeitsvermittlung mit den alten und jungen Besuchern der Frühstückskirche statt. Sehr erwünscht, weil zu dauernder Bewahrung und Pflege der Besucher nötig, ist eine Logier- und Arbeitsstätte innerhalb der Stadt.

VII. **Christliche Gemeinschaft Hamburg**: Mission unter den Trinkern, Arbeits- und Obdachlosen in den Straßen, Höfen, Kellern und Kneipen; auf dem Boden der Landeskirche stehend. Versammlungen: a) im Gemeinschaftshaus, Norderstr. 57: So. 2: Sonntagsschule, 4: Jugendbund für entschiedenes Christentum, 8: Evangelisations-Versammlung; Di. 8½: Bibelbesprechstunde; Mi. 8½: Gebetsstunde; Fr. 8½: Blaukreuzstunde; So. 8: Singstunde, dann Gebetsvereinigung. — b) im Missionshaus, Niedernstr. 113/14 pt.: So. 2: Sonntagsschule, So. 6 und Do. 8½: Evangelisations-Versammlung; Mo. und Do. 4—6: Missionsnäh- und -strickverein, 8: Frauenmission. Blaukreuz-, Kaffee- und Speisehalle: Niedernstr. 113/14, geöffnet von früh 5 bis 8 abds.; So. 7—9 und 12—2; im Winter So. nachm. 3—6 Lesehalle (Bücher und Spiele). Morgen- und Abendandachten. „Blaukreuzverein Hamburg II" s. S. 92. Mit der Kaffeehalle verbunden ein Logierhaus im 1. und 2. Stock. Im 3. Stock Schwesternheim: 5 Schw. zum Dienst an Frauen und Familien. — Heim für arbeitswillige Arbeitslose, Norderstr. 57: Rettungshaus für 12 dem Sumpfe entrissene Männer: Schreibstube und Stiefelputzkolonne. — Mission in den Höfen, Kneipen und Kellern: Der „Hofmissionschor" geht jeden So. früh 8½ in die Höfe usw.:

Singen von Liedern, Halten von Ansprachen, Einladungen durch Wort und Schrift, um die entkirchlichten Massen zu erreichen. Blättermission: „Licht vom Kreuz", Werbeblatt, „Arbeiterfreund" und „Der Herr mein Panier", Blaukreuzblätter. Eisenbahnmission: „Missionsblatt für Eisenbahner" für die Beamten, „Der Reisebegleiter" für die Reisenden, jeden So. vorm. an den Bahnhöfen verteilt. — Die Gründung einer großen Rettungsanstalt für Männer und Frauen ist in Vorbereitung. — Leiter: E. Meyer, Stiftstr. 57 (9—10).

Christliche Gemeinschaft „Philadelphia", Holstenwall 81/83. Zweck: Ihre Glieder in lebendigem Glauben zu fördern und Fernstehende durch Evangelisation zu gewinnen. So. 10: Predigt, 2: Sonntagsschule, 6: Bibelbesprechungen für Männer und Frauen, Jugendbund (s. S. 63) und Kinderstunde in getrennten Räumen, 8: Öffentliche Ansprache. Do. 5: Hoffnungsbund für Kinder, 8: Bibelstunde. Fr. 8: Evangelisations- und Blaukreuzversammlung. „Blaukreuzverein Hamburg I" (s. S. 92). Ferner Versammlungen: Schenkendorffstr. 13 (Mi. 8), Tarpenbeckstr. 77 (Di. 8), Henriettenstr. 21 (Di. 8), Reginenstr. 66 (Mi. 8) und in Altona, Ottensen, Blankenese, Lokstedt, Wandsbeck, Harburg, Moorburg, Geestemünde, Hohewisch, Schönberg, Trittau, Altenwärder und Aumühle. — Organ der Gemeinschaft: „Der Gemeinschaftsfreund" (auch des Gemeinschaftsvereins für Schleswig-Holstein); zu Evangelisationszwecken wird „Nimm und lies" wöchentlich in etwa 6000 Exemplaren verbreitet; ferner „Die Warte", „Hoffnungsstrahlen", „Kinderfreude", „Chinas Missionen", „Arbeiterfreund" und „Der Herr mein Panier" zusammen in etwa 8000 Exemplaren. Schriftenniederlage im Vereinshaus. 5 Gem.-Schw. zur Pflege der Gemeinschaftsglieder an Leib und Seele. Der Gemeinschaft gehört das Siechenhaus „Elim", Frickestr. 22 (s. S. 87). — Leiter: Prediger Rubanowitsch, Schulweg 48II. (9—10).

VIII. Außer den beim Verein für Innere Mission genannten 6 Vereinshäusern bestehen in Hamburg **Gemeinde- resp. Vereinssäle**: Jakobikirchhof 22, Kraienkamp 2, Westerstr. 13/15, Anscharplatz 14, Langereihe 92 pt., Pferdemarkt 39/41, Baustraße 9, Haidberg, Hühnerposten 18 pt., und **Gemeindehäuser**: Stiftstr. 43, Bachstr. 69, Schillerstr. 15, Friedenstr. 5/7, Hammerlandstr. 165.

E) Fürsorge für zerstreute Kirchenglieder.

I. Der **Gustav-Adolf-Verein** ist eine Vereinigung aller derjenigen Glieder der evang.-prot. Kirche (luth., reform. und unierter), welchen die Not ihrer Brüder, die der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der Kirche verloren zu gehen, zu Herzen geht, und hat eingedenk des apostolischen Wortes Gal. 6, 10 zum Zweck, die Not dieser Glaubensgenossen in und außer Deutschland, sofern sie im eigenen Vaterland ausreichende Hülfe nicht erlangen können, nach allen Kräften zu heben. Begründet 1832 zur Erinnerung an den Tod Gustav Adolfs bei Lützen. Sitz des Centralvorstandes in Leipzig. — Vorsitzender des Hamburgischen Hauptvereins: Hauptpastor von Broecker. — Gustav-Adolf-Frauenverein: Vorsitzende: Fr. Küstner, Oberstr. 77. Zweigvereine in Billwärder a. d. Bille, Bergedorf, Kirchwärder und Ritzebüttel.

Der **Evangelisch-lutherische Gotteskasten,** gegründet 1853, will sich der bedrängten Glieder der lutherischen Kirche in der Zerstreuung, d. h. unter katholischer, reformierter oder unierter Umgebung annehmen; er unterstützt die evangelische Bewegung in Österreich, sorgt für Ausbildung von Diasporapredigern, unterstützt auch lutherische Theologie Studierende. Die Kontribuenten des Gotteskastens in Hamburg erhalten die „Mitteilungen" des Vereins kostenfrei zugesandt. Wer das Verbandsorgan auch zu lesen wünscht, hat dies dem Schriftführer, Prof. Dr. Hoppe, Dockenhuden, Wrangelstr. mitzuteilen. — Anmeldungen und Geldsendungen an W. Collasius jun., Neuerwall 9.

Der **Evangelische Bund** ist 1887 zur Verteidigung der evangelischen Kirche und der deutsch-protestantischen Interessen gegen die Angriffe des Romanismus gegründet. Seine Aufgabe ist eine zweiseitige. Er will im Kampfe gegen die wachsende Macht Roms die evangelischen Interessen auf allen Gebieten wahren, der Beeinträchtigung derselben durch Wort und Schrift entgegentreten, dagegen allen Bestrebungen wahrer Katholizität und christlicher Freiheit im Schoße der katholischen Kirche die Hand reichen. — Er will andererseits gegenüber dem Indifferentismus und Materialismus der Zeit das christlich-evangelische Gemeinbewußtsein stärken, gegenüber dem lähmenden Parteitreiben den innerkirchlichen Frieden pflegen,

gegenüber der landeskirchlichen Geteiltheit des evangelischen Deutschlands die Wechselbeziehungen zwischen den Angehörigen der einzelnen Landeskirchen beleben und mehren. Mitgliedsbeitrag jährlich 1 Mk., von 3 Mk. an kostenfreie Zusendung der „Kirchlichen Korrespondenz". Vorsitzender des Hamburgischen Vereins: Hauptpastor Dr. Rode.

Evangelisch-lutherische Auswanderermission in Hamburg. Zweck: 1. Auskunft und Rat für evangelische Deutsche vor ihrer Abreise aus der Heimat mittelst einer ausgebreiteten Korrespondenz, sowie Darbietung von Beistand an Besorgungen und Vermittelungen bei ihrer Ankunft hier; 2. Abhaltung von Gottesdiensten (s. u.); 3. Verweisung der Auswanderer an die lutherische Einwanderermission und ihrer Veranstaltungen in New-York, auch zum Zwecke ihrer geeigneten kirchlichen Überleitung; 4. Schutz der Auswanderer gegen sittliche und materielle Schädigung. Gottesdienste in der evangelischen Kirche der auf Staatsgrund von der Hamburg-Amerika-Linie erbauten Auswandererhallen auf der Veddel sonntäglich und Abschiedsandachten vor der Abfahrt jedes Auswanderer-Dampfers, ferner Do. 8 abends im Vereinshaus Westerstr. 13/15. Verkauf von Bibeln und Andachtsbüchern. — Die Auswanderermission wird getragen von einem Komitee. Auswandererprediger: P. Müller, Privatwohnung: Wandsbeckerstieg 51, im Auswanderer-Bureau, Hühnerposten 23 (1—3). — Vom gleichen Bureau aus wird die **Auswanderermission** der Evangelisch-lutherischen Missouri-Synode betrieben, die mit der lutherischen Freikirche Dreieinigkeitsgemeinde (s. S. 102) in Verbindung steht. Rat, Auskunft und alle erforderlichen Dienste und Vermittelungen. Schriftenverbreitung. Auswanderermissionar: Vopel, Hühnerposten 23.

Verein zur Pflege evangelischen Deutschtums in außereuropäischen Ländern. In Anbetracht der den evangelischen Deutschen über See drohenden Gefahr, der Kirche des Evangeliums entfremdet zu werden, will der Verein auf tatkräftige Pflege des evangelischen Lebens unter denselben bedacht sein und hierbei mit Vereinigungen, die ähnliche Ziele verfolgen, besonders mit der Barmer Evangelischen Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Amerika, mit der Deutschen Seemannsmission und dem Gustav-Adolf-Verein tunlichst Hand in Hand gehen. Er will deshalb vor allem 1. weitere Kreise für die kirchlichen Bedürfnisse des evangelischen Deutschtums

über See durch Festpredigten, Vorträge, Berichterstattungen, Flugblätter u. a. erwärmen und zur Mitarbeit heranziehen; 2. sich die Anstellung von Reisepredigern in außereuropäischen Hafenplätzen angelegen sein lassen und Vertrauenspersonen in überseeischen Plätzen zu gewinnen suchen, die für die Sache des Evangeliums ein Herz haben. Organ: „Der deutsche Ansiedler", herausgegeben von der Barmer Evangelischen Gesellschaft. Vorsitzender: P. Schwieger.

F) Äußere Mission.

Der **Evangelische Missionsverein** in Hamburg, begründet 1822, (Norddeutsche Missionsgesellschaft, begr. 1836), arbeitet unter dem Evhevolke in Westafrika. Ausbildung der Missionare in Basel, der Schwestern im Diakonissenhaus „Bethlehem", Anscharplatz. Missionsstunden jeden 1. Di. im Monat 7—8 abds. in der St. Anscharkapelle. Missionsnähverein (s. S. 29). Aus der Missionsbibliothek können Missionsfreunde jederzeit durch P. Koopmann Bücher und Schriften umsonst entleihen. Organ: „Evangelischer Missionsverein", „Missionsgrüße". Vorsitzender: P. Koopmann. — Zweigvereine in Bergedorf, Amt Ritzebüttel und Curslack.

Hamburgischer Hülfsverein der evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft zu Leipzig, gegründet 1836: Tamulenmission in Indien und ostafrikanische Mission unter den Wakamba und den Wadschagga. Organ: Das evangel-luther. Missionsblatt, für die Mitglieder kostenfrei. Kindermissionsschrift: „Missionsglocke". Missionsschriften vorrätig u. a. bei den Pastoren Claußen und Stritter. Vorsitzender: P. Wolters.

Hamburger Hauptverein des Allgemeinen Evangelisch-protestantischen Missionsvereins, der 1884 mit dem Centralvorstand in Berlin gegründet wurde, um besonders unter den Gebildeten in Ostasien zu wirken. Mission in Japan und China; kirchliche Versorgung der Deutschen in Tokio, Shanghai und Tsingtau. Vorsitzender: P. D. Dr. Manchot. — Hamburger Frauenverein des Allgem. Evangel.-protestantischen Missionsvereins: Frau P. Dr. Meincke, Schriftführerin. — Zweigverein in Ochsenwärder.

Die **Missionsvereine** in der Gemeinde 13 und in denen der

Anscharkapelle und Kreuzkirche und die **Missionsnähvereine** in den Gemeinden 3b, 7, 9c, 10a und c, 11, 12, 13 und 15a und in denen der Anscharkapelle, Stifts- und Kreuzkirche, ferner die meisten Kindergottesdienste, Jünglings- und Jungfrauenvereine unterstützen die genannten Missionen, oder auch die Hermannsburger und die Breklumer (Schleswig-Holsteinische) Missionsgesellschaft.

Die **Hanseatisch-Oldenburgische Missionskonferenz,** gegründet 1903, stellt ihre Arbeit in den Hansestädten Hamburg mit Altona, Lübeck und Bremen, sowie im Herzogtum Oldenburg und im Fürstentum Lübeck in den Dienst der Missionsgesellschaften in Barmen, Breklum, Hermannsburg, Herrnhut und Leipzig. Sie will nicht direkt einer dieser Missionsgesellschaften dienen, oder Beiträge für den Missionsbetrieb sammeln, sondern das Verständnis und die Teilnahme für die Mission wecken und vertiefen. Mitgliedsbeitrag mindestens 1 Mk. jährl. Im Vorstand aus Hamburg: P. Koopmann und M. Schinckel.

G) Kranken-, Siechen- und Armenpflege.

I. Krankenpflege.

Diakonissenhäuser (s. S. 100).

Vaterländischer Frauenhülfsverein zu Hamburg (Rotes Kreuz). In Kriegszeiten Fürsorge für die Verwundeten und Erkrankten. In Friedenszeiten Krankenpflege und Ausbildung von Krankenpflegerinnen. Vereinshospital, Schwesternasyl und Poliklinik: Schlump. Privat- und Armen-Krankenpflege. Vorsitzende: Fr. L. Dollmann, Mittelweg 38.

Kinderhospital, Baustr. 1/2. Begründet 1840 durch Amalie Sieveking. Aufnahme und Pflege von kranken Kindern (unter 14 Jahren) armer Eltern ohne Unterschied der Religion; die Anstalt wird in christlichem Geist geleitet. Religionsstunden vom Hülfsprediger der Stiftskirche. Kostgeld für Kinder unter 5 Jahren 1 Mk., für ältere 1,50 Mk. täglich. Vorsitzende der Verwaltung; Frl. C. Möncke berg als Vorsteherin des Sievekingschen Vereins.

Ferienwohlfahrtspflege. Zweck: Volksschulkinder durch Ferienkolonien, Ausflüge u. a. körperlich und geistig zu fördern. 1. Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins:

Geschlossene Kolonien in Stelle, Buchholz, Tannenhof, Hartenholm; offene Kolonien in Elmenhorst, Fischbeck und Hitzacker. Gründung eines eigenen Ferienheims geplant. Vorsitzender: Hauptlehrer Dannmeyer, Methfesselstr. 53. — 2. Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen: Stadtkolonie Waltershof; Nachmittags-Ausflüge. Vorsitzender: Dr. Bagge, Klosteralee 45. — 3. Die Vereinigung zur Vermittlung von unentgeltlichem Ferienaufenthalt auf dem Lande sucht die Kinder in Freiquartiere zu bringen. Erster Vorsitzender: Lehrer tum Suden, Zimmerstr. 52II. — 1. bis 3. haben eine gemeinsame Zentrale; eine gemeinsame Anmeldestelle ist geplant. — Über die Anstalten: Kinderheim Gottesgabe, Böhmersweg 23, Kinderpflegeheim, Oldesloe, Olgaheim am Timmendorfer Strand, Dr. Roß' Kinderheim in Westerland-Sylt, Kinderheilstätte zu Duhnen (Christ. Goerne-Stiftung) siehe Handbuch für Wohltätigkeit. — Den Kindern wird die Aufnahme in eine Ferienkolonie durch Lehrer, Ärzte u. a. vermittelt. — Kinderheim „Sonnenschein" s. S. 28.

Erholungsstation für rekonvaleszente Dienstmädchen im Marthahause, Baustr. 6; (s. S. 66).

Heimstätte Sonnenschein in Groß-Borstel: Erholungshaus für schwache, rekonvaleszente Frauen und Mädchen. Geöffnet von Mitte Mai bis Ende September. Aufnahme unentgeltlich für durchschnittlich 5 Wochen. Eine Diakonisse führt den Hausstand. Verwaltung: Fr. Dr. A. Jakobj, Alsterterrasse 10a, im Sommer: Gr. Borstel, Schulweg.

Hauspflegeverein. Aufgabe: Im Falle vorübergehender Behinderung der Hausfrau durch Krankheit von kürzerer Dauer, durch Aufenthalt in der Lungenheilstätte Edmundstal zu dreimonatiger Kur, insbesondere aber bei Entbindungen für die Aufrechterhaltung des Hauswesens durch Stellung einer Pflegefrau Sorge zu tragen. Unterstützung durch sog. Babybündel und Essen für Wöchnerinnen und Kranke. Ständige Pflegerinnen etwa 200 Frauen, Helferinnen 90 Damen. Gesuche an Frau v. Begyáts, Leiterin der Geschäftsstelle ABEstr. 46/47, Zimmer 1 (12—3½) und an folgende Damen: 1. Altstadt-Nord und -Süd: Fr. Generalkonsul Kück, Ferdinandstr. 24 (Do. 10—12); Fr. Grunewald, Holzdamm 45; Fr. P. Rothlieb, Jakobikirchhof 15 (10—11). 2. Neustadt-Nord: Fr. Hauptpastor Dr. Krause, Katharinenkirchhof 26 (Di. 11—12); Fr. Hauptpastor D. Grimm, Neuburg (Fr. 9—11). 3. Neustadt-Süd: Frl. Cropp, Parkallee 1 (Do. 9—12); Fr. Rossin, bei Frl. Schmidt, Cremon 37II (Sd. 3½—4½). 4. St. Georg und Hohenfelde: Fr. Mensing, Burgstr. 28II (Fr. 9—11); Fr. Dr. Hansing, Lüneburgerstr. 31 (5—6). 5. St. Pauli: Frl. Petersen, Abteistr. 55 (Di. 10—11); Fr. Prof. Thaer, Carolinenstr. (Mi. u. Sd. 11—12). 6. Eimsbüttel, Harvestehude, Eppendorf: Fr. Michahelles, Eppendorfer Landstr. 25 (So. 10—12); Fr. Abraham, Hagedornstr. 16 (Fr. 10—12). 7. Barmbeck: Fr. Soltau, Am Markt 11 (8—9 vorm.); Fr. Müller, Am Markt 37 (8—10 vorm.). 8. Borgfelde, Eilbeck, Hamm, Horn: Fr. P. Ritter, Hammerlandstr. 37 (Di. u. Fr. 9½—11½); Fr. P. Gröning, Hammerlandstr. 231 (Mo. u. Do. 9½—11½); Fr. Garbers, Papenstr. 9 (Mo., Mi., Fr. 9—10 vorm.). 9. Rothenburgsort, Steinwärder, Kl. Grasbrook: Fr. P. Bahnson, Lindleystr. 55 (Mo. u. Do. 10—11); Fr. Müller, Vierländerstr. 300 (11—12). 10. Hammerbrook: Fr. Hauptpastor Dr. Krause, Katharinenkirchhof 26 (Di. 11—12); Fr. Mösche, Hammerbrookstr. 9III (8—9 abd.). 11. Winterhude und Uhlenhorst: Fr. Prof. Dr. Leithäuser, Heinr. Hertzstr. 53 (9—10 vorm.); Fr. Konsul Helm, Sierichstr. 34I (11—12). — Vorsitzender: Dr. Hachmann.

Alsterdorfer Anstalten, begründet 1863 von P. D. Sengelmann. Die Anstalten tragen den Charakter freier, evangelischer Liebestätigkeit; sie bilden eine Kolonie von 28 Haupt- und 19 Nebengebäuden mit mehr als 900 Insassen und haben eine eigene Kirche (s. S. 41). Sie umfassen: 1. St. Nikolai-Stift (s. S. 61). — 2. Asyl (Idioten-Anstalt): Bildungs-, Pflege- und Beschäftigungsanstalt für Schwach- und Blödsinnige, Epileptische und geistig Defekte, sofern die Letzteren nicht der Pflege in einer Irrenanstalt bedürfen. Aufgenommen werden schwach- und blödsinnige Kinder beiderlei Geschlechts und jeder Konfession, die bildungsfähig sind und deshalb außer der körperlichen Pflege den entsprechenden Idioten-Unterricht empfangen; ferner bildungsfähige und mit körperlichen Gebrechen behaftete Idioten, welche die erforderliche Wartung und Pflege genießen; endlich arbeitsfähige Schwachsinnige, die im gewöhnlichen Leben nicht fort-

zukommen vermögen, und denen zuträgliche Beschäftigung zugewiesen wird. Kostgeld 450 Mk. jährlich. — Außerdem werden erwachsene Epileptiker in reiferen Jahren aufgenommen, die, sofern sie sich zu Abteilungen von 3 Pensionären vereinigen lassen, jährlich 800 Mk. Pension zahlen. — 3. Pensionat: Aufnahme von Schwachsinnigen aus den höheren Ständen, denen nach Bedürfnis Unterricht, Pflege und Anleitung zu nützlichen Beschäftigungen zuteil wird. Kostgeld je nach den Ansprüchen 800, 1200 und 1500 Mk. — 4. Kinderheim: Erziehungs- und Pflegeanstalt für solche Kinder, die krüppelhaft und mit chronischen Übeln behaftet sind oder nach längeren Krankheiten für die völlige Genesung der besonderen Hülfe bedürfen. Vergütung nach den Bedürfnissen der Kinder verschieden. — 6 bis 8 Mal im Jahr erscheinende „Briefe und Bilder aus Alsterdorf" werden allen Freunden und Wohltätern der Anstalten auf ihren Wunsch unentgeltlich zugesandt. — Hülfsprediger von der Heyde. Anfragen, Anmeldungen, Liebesgaben usw. sind zu richten an den Direktor P. Stritter, zu sprechen in den Anstalten täglich 10—12 außer So., außerdem in der Stadt, Kraienkamp 2, Fr. 6—7. Die Besichtigung der Anstalten wird an Wochentagen außer So. gern gestattet; am besten eignet sich die Zeit von 9½—11½ und 2—4; Anmeldung vorher ist wünschenswert aber nicht unbedingt erforderlich.

Männliche Krüppel, die noch arbeits- und ausbildungsfähig sind, können in der Arbeiterkolonie (s. S. 69) aufgenommen werden.

II. Alten- und Siechenhäuser.

Hospital zum Heiligen Geist, Richardstr. 85: Lebenslängliche Verpflegung von Hamburger Staatsangehörigen beiderlei Geschlechts, die ledigen Standes, unbescholtenen Wandels, über 60 Jahre alt und körperlich wie geistig gesund sind. Es wird erwartet, daß jeder, dessen körperlicher Zustand es gestattet, den Gottesdiensten in der Hospitalkirche und den Andachten beiwohnt und sich des hlg. Abendmahles zu seinem Heile bedient. Meldungen an den Ökonom Schweitzer in der Anstalt.

Gast- und Krankenhaus, Danzigerstr. 31: Wie das Hospital zum heiligen Geist eine Stiftung aus dem 13. Jahrhundert für arme Kranke und Wanderer, jetzt wie dieses Altenhaus für gleicherweise qualifizierte. 14tägig Gottesdienst. Seelsorger: Hauptpastor Dr. Rode.

Die **Heinrich Schmilinsky-Stiftung** (s. S. 65) nimmt Lehrerinnen und Gouvernanten auf, die Hamburgerinnen, evangelischer Konfession und zur Ausübung ihres Berufes nicht mehr fähig sind, um ihnen den Lebensabend zu erleichtern.

Verein Sommerfrische für ältere arme Leute und Rekonvaleszenten ohne Unterschied der Konfession. Gesuche an ein Vorstandsmitglied bis Ende April. Dem Verein gehört das Auguste-Viktoria-Pflegeheim zu Oldesloe. Vorsitzender: Landrichter Dr. Moller.

Heim für alte Männer, Tarpenbeckstr. 95, begründet von der St. Anscharkapelle: Verpflegung und ärztliche Behandlung von männlichen Siechen und alten gebrechlichen Männern, die besonderer Wartung und Pflege bedürfen. Kostgeld abgestuft für 3 Verpflegungsklassen. Gesuche um Aufnahme an den Vorsteher P. Glage.

Emmaus-Bethanien, Anscharhöhe (s. S. 40): Siechenhaus für Frauen, sowie Heim für alleinstehende ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Vorsitzender: Landrichter Tamsen.

Siechenhaus Salem, Holsteinischer Kamp 38, Filial des Diakonissenhauses Bethesda: Verpflegung von weiblichen Siechen. Anmeldungen an die leitende Schwester in Salem oder den Hausvorstand von Bethesda. Seelsorger: P. Dr. Budde.

Stift Zoar, Tarpenbeckstr. 75 und Eppendorfer Landstraße 24: Verpflegung von schwachen und siechen Damen und Frauen. 3 Verpflegungsklassen. Die Pastoren Schultze und Mau besuchen die Kranken. Verwaltung: Schw. M. Hansen, Eigentümerin.

Siechenhaus Elim, Frickestr. 22; Verpflegung von weiblichen Siechen, die besonderer Wartung und Pflege bedürfen, sowie auch von alleinstehenden älteren und jüngeren Damen. 3 Verpflegungsklassen. Hausmutter: Schw. Chr. Kock. Mit dem Siechenhause ist die Ausbildung von Diakonissen verbunden (s. S. 101). Das Haus gehört der Christl. Gemeinschaft „Philadelphia" (s. S. 79). 1. Vorsitzender: Graf v. Bernstorff, Berlin; 2: E. Beschnidt, Henriettenstr. 21 I.

Werk- und Armenhaus, Oberaltenallee: Staatsanstalt. Aufgenommen werden einerseits Siechе, andererseits solche Personen, die in offener Armenpflege zu unterstützen nicht tunlich ist. Eintritt und Austritt sind freiwillig. Sonntäglicher Gottesdienst im Betsaal. Verwaltung: Eine Sektion des Armen-Kollegiums.

III. Gemeinde-, Armen- und Krankenpflege.

Frauenvereine für Armen- und Kranken- oder zur Unterstützung der Gemeindepflege bestehen in den meisten Gemeinden. Zum größeren Teil wird die Arbeit durch Diakonissen getan, zum kleineren durch Rote-Kreuzschwestern oder andere Krankenpflegerinnen; in 12 Gemeinden üben die Vereinsmitglieder auch selbst die Armenpflege durch persönliche Besuche aus. Die Vereine sind der kirchlichen Organisation teils enger (Unterstützung seitens der Kirchenkasse), teils lockerer (der Pastor oder andere Kirchenvorstandsmitglieder im Vereinsvorstand), teils garnicht angegliedert.

Weiblicher (Sievekingscher) Verein für Armen- und Krankenpflege, begründet 1832 von Amalie Sieveking. Persönliche Besuche der Mitglieder bei den Armen zu moralischer und religiöser Einwirkung durch religiösen Zuspruch (auch Predigtverteilung), hauptsächlich aber durch das Wirken der Liebe im Geiste des Glaubens; soweit es möglich ist, wird den gesunden Armen Arbeit verschafft. Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich nur auf die innere Stadt und St. Georg; ihm gehören in St. Georg die Amalienstifte 1—5, das Paulinen-Mariannen- und das Merck-Stift. — Eine Gem.-Schw.: Zeughausmarkt 18IV. Sektion Altstadt: Frl. Mönckeberg, Hauptvorsteherin, Mittelweg 126 (Mo. u. Mi. vor 12); Sektion Neustadt: Frl. E. Bubendey, Claus Grothstr. 107bII (Mo. 1—3, sonst 9—10); Sektion St. Georg: Fr. S. Weber, Lübeckerstr. 43. —

St. Anschar-Frauenarbeit: (s. S. 30).

IV. **Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege,** Verband Hamburg, 1886 auf Anregung des Zentral-Komitees vom Roten Kreuz in Berlin durch den derzeitigen Vorsteher des Rauhen Hauses, D. J. Wichern gegründet, sammelt in Friedenszeiten militärfreie oder landsturmpflichtige Männer deutscher Nationalität, ohne daß diese ihrem Berufe entzogen werden, um

sie für Kriegszeiten als Kriegs-Krankenpfleger dem Zentral-Komitee vom Roten Kreuz zur Verfügung zu stellen. Die Vorbereitung der Mitglieder findet in einem theoretischen Kursus an etwa 12 Abenden unter Leitung eines Arztes statt; daran schließt sich in ähnlicher Weise die Ausbildung in einem der Krankenhäuser. Für die Kurse werden nur die späteren Abendstunden gewählt; die Ausbildung ist kostenfrei. Meldungen zum Eintritt im Bureau bei Registrator Koopmann, Brooktorquai 1, pt. (Fr. 8½—10 abd.). — Die Genossenschaft umfaßt 42 Verbände mit etwa 7000 Mitgliedern; der Verband Hamburg zählt 350 Mitglieder, von denen 200 einen theoretischen und praktischen Kursus absolviert haben.

H) Bekämpfung einzelner besonderer Notstände.

I. **Deutsch-Evangelischer Frauenbund,** Hamburger Ortsgruppe. Zweck: Im Sinne des Evangeliums an der sittlichen Hebung des Volkes mitzuarbeiten und besonders überall für die geistigen und praktischen Interessen der Frauenwelt einzutreten. Hierzu dienen öffentliche Vorträge, Zirkulieren geeigneter Schriften, Ausbildung zur Armen-, Kranken- und Kinderpflege und Einführung in dieselbe. Mitglied kann jede evangelische Frau oder volljährige Jungfrau werden. Beitrag: 2 Mk. Organ: „Mitteilungen", vierteljährlich 50 Pfg. Vorsitzende: Fr. O. Ohlert, Bethesdastr. 33I. und Fr. P. Wilhelmi, Jakobikirchhof 16. Dem Bund gehört das Arbeiterinnenheim, Arndtstr. 27 (s. S. 67).

II. **Verein zum Schutze der Kinder vor Ausnutzung und Mißhandlung.** Der Verein bekämpft und sucht zu verhindern die Verwahrlosung jeder Art, Mißhandlungen durch übermäßige Züchtigung der Kinder, ihre Verwendung zu Arbeiten, die über das Maß der kindlichen Kräfte hinausgehen oder das Kind sittlich gefährden, sowie die Unterbringung von Kindern zur Pflege bei Personen, deren Ruf, Wohnungs- oder Lebensverhältnisse keine Gewähr für eine gedeihliche Entwicklung der Pfleglinge bieten. Er will durch Erteilen von Ratschlägen, durch Vorträge, durch die Presse die Aufmerksamkeit auf eine bessere Erziehung der Kinder lenken, alle schädlichen Einflüsse

erforschen, alles das Kinderelend ins Licht setzende Material sammeln und Anregung zur Ergänzung der Gesetzgebung zum Schutze der Kinder geben. Fälle von Kinderelend bittet der Verein einem seiner Mitglieder zu melden. Beitrag von 2 Mk. an. Vorsitzender: P. Bahnson. — Die Einrichtung eines Kinderasyls zur vorläufigen Unterbringung von Kindern wird erstrebt.

III. Bekämpfung der Unsittlichkeit.

Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit, vom Verein für Innere Mission begründet. Zweck: Die durch grelle Notstände gefährdete öffentliche Sittlichkeit zu heben, auf das sittliche Gefühl der Bevölkerung einzuwirken und vor allem die Jugend vor Verführung zu schützen. Diesen Zweck sucht der Verein vorzugsweise zu erreichen durch öffentliche Vorträge, sowie durch Einwirkung auf die Presse und Gesetzgebung. Bei besonderen Anlässen Veranstaltung einer „Mitternachtsmission". Vorsitzender: Buchhändler Pape, Papenstr. 26. (Stadtadresse: Heroldsche Buchh., Speersort 15.) Schriftführer: P. Mahling.

Bund des Weißen Kreuzes: Ein über ganz Deutschland verbreiteter, jetzt etwa 18000 Mitglieder umfassender Bund junger Männer mit der Verpflichtung, ein absolut sittenreines Leben zu führen und andere dafür zu begeistern. Er umfaßt eine Abteilung für junge Männer und eine Jugendabteilung. Zeitschrift für die Mitglieder: „Weißes Kreuz". Aufnahme in den Bund durch Unterschrift unter das Gelübde. Weiß-Kreuz-Versammlung am letzten So. jeden Monats im Vereinssaal, Pferdemarkt 29/31, eine große Versammlung in der Regel am Bußtag. Vorsitzender: J. Mundt, im Christl. Verein Junger Männer, Pferdemarkt 29/31 (9—1). — Weiß-Kreuz-Schriften werden durch den Christl. Verein Junger Männer zahlreich verbreitet. Die Sache des Bundes wird außerdem vertreten durch die Pastoren Ebert, Glage, Mahling und Stritter. (Vgl. auch Verein christl. junger Kaufleute.)

Zufluchtstätte, Martinistr. 40. Charakter einer Inneren Missionsanstalt mit der Aufgabe, arbeits-, obdach- und heimatlosen Frauen und Mädchen ohne Unterschied des Alters, des Standes, der Konfession, der Vergangenheit (ob beschollten oder unbeschollten) und der Heimatsberechtigung Aufnahme zu gewähren und ihnen womöglich zu helfen, daß sie aus ihrer äußeren oder sittlichen Notlage herauskommen und in geordnete

Verhältnisse zurückkehren können. Aufenthaltsdauer freiwillig und unbeschränkt, von einer Nacht bis zu einer Reihe von Jahren. Die Erziehung in der Anstalt ist bestrebt, religiös einzuwirken und in den verschiedenen Zweigen der häuslichen und der Landarbeit auszubilden. Die Anstalt übernimmt Arbeiten für Private, insbesondere Wäsche, sodann Näh- und Strickarbeit und Knüpfen von Wäscheleinen. — Die Zufluchtstätte wird unterhalten meist durch freiwillige Liebesgaben; an ihrer Spitze steht ein Verein von 23 Damen und Herren. Seelsorger und Leiter: P. Mahling. Vorsteherin: Frl. Weber.

Weibliches Asyl und Magdalenenstift, Hammerlandstr. 204. Ersteres bezweckt, noch nicht gefallenen, aber in Gefahr stehenden Mädchen eine Zuflucht zu gewähren, und gefallenen, welche anderweitig untergebracht werden sollen, vorläufig Unterkunft zu bieten; das Magdalenenstift will verführten und gefallenen Mädchen, die ihren Fall bereuen und den Willen haben, sich zu bessern, eine Zuflucht gewähren und ihnen zur Rückkehr zu einem ordentlichen Lebenswandel behülflich sein. — Die Anstalt ist eine lutherische, steht aber Angehörigen aller Konfessionen offen; die geistliche Unterweisung, an der alle Hausgenossen teilnehmen, ist jedoch nur lutherisch. 7 Schwestern aus „Bethlehem". — Vorsitzender u. Seelsorger: P. Koopmann, Anscharplatz 8.

Luisenhof, Martinistr. 40. Zweck: Gewährung von Obdach und Schutz für verführte Mädchen, welche vor der Entbindung stehen oder geboren haben, und Bewahrung derselben vor tieferem Falle. Nur erstmalig Gefallene, deren Vorleben und Reue über ihren Fall Garantie für die Zukunft bieten, werden aufgenommen für 6—8 Monate nach der Entbindung. Ausbildung in allen häuslichen Arbeiten, im Nähen, Waschen, Kochen und in Gartenarbeit. Die Kinder bleiben im Luisenhof bis zum vollendeten 2. Lebensjahr, können dann in das Kinderheim, Tarpenbeckstr. (s. S. 60) aufgenommen werden. — Seelsorger: P. Koopmann, Anscharplatz 8. — Anmeldungen zur Aufnahme an die Vorsteherin: Frl. Einstmann.

IV. Bekämpfung der Trunksucht.

Der Kirchliche Blaukreuz-Verband Hamburg stellt sich die Aufgabe, mit der Hülfe Gottes und seines Evangeliums an der Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshauslebens

und an der Bekämpfung entwürdigender Trinksitten zu arbeiten. Er nennt sich kirchlich, weil ihm der Zusammenhang mit der Landeskirche und ihren amtlichen und außeramtlichen Gliedern für seine Arbeit von besonderer Wichtigkeit ist. Die Vereinsmitglieder verpflichten sich zur Enthaltsamkeit. Der Verband steht mit dem Blaukreuzheim des Herrn v. Lützow in Altona in Verbindung, wo er Trinker unterbringt. Er besteht aus 8 Vereinen in Hamburg, in den Gemeinden 3b, 7, 8b, 15, (2) 16, St. Anschar und Nienstedten; jeder Verein hält an einem Wochentag abends seine Versammlungen ab. Leiter-Konferenz der Vereinsvorsitzenden monatlich. Verbandsorgan: „Das blaue Kreuz", Monatsblatt des deutschen Bundes evang.-kirchlicher Blaukreuz-Verbände. Vorsitzender: P. Wolf.

Blaukreuz-Vereine Hamburg I und II. Zweck: derselbe wie oben, nur ohne speziellen kirchlichen Anschluß. I: Holstenwall 81/83, ein Zweig der Christl. Gemeinschaft Philadelphia (s. S. 79). Versammlungen: Fr. 8 abd.; Gebetsstunde: jeden letzten Mo. im Monat. Schriftenniederlage. Leiter: Inspektor E. Beschnidt, Henriettenstr. 21 I (9—10).

II: Norderstr. 57, ein Zweig der Christl. Gemeinschaft Hamburg (s. S. 78). Versammlungen: Fr. 8½ abd. — Leiter: E. Meyer, Stiftstr. 57 (9—10). — In den beiden Vereinen, Hamburg I und II, werden die Blätter: „Der Arbeiterfreund" und „Der Herr mein Panier" verbreitet. Sie gehören beide dem Nordbunde vom Blauen Kreuz an (Vorsitzender: E. Beschnidt); dieser ist ein Glied des Deutschen Hauptvereins (Vorsitzender: Oberstleutnant a. D. von Knobelsdorff, Berlin, Kleiststr. 16); dieser ein Glied der Internationalen Vereinigung der Vereine des Blauen Kreuzes.

St. Anschar-Frauenarbeit, ein der St. Ansharkapelle eingegliederter Verein. Zweck: Rettung und Bewahrung an Leib und Seele gefährdeter und verwahrloster Glieder unserer Landeskirche, besonders der Trunksucht ergebener Personen. Seelenpflege besonders auch durch Bibelstunden und Gemeinschaftspflege. Berufsarbeiter des Blauen Kreuzes: Zeising, Anscharplatz 12.

Vom Verein errichtet das **Trinkerinnenasyl „Siloah"** auf der Anscharhöhe. Zweck: Gründliche Befreiung von der Trunksucht durch die Kraft des Evangeliums und unter der Zucht eines geordneten Arbeitslebens in völliger Temperenz. Aufgenommen werden nur freiwillig um Aufnahme bittende Frauen, die sich verpflichten, wenigstens 1 Jahr im Asyl zu bleiben. Vorsteher: P. Glage.

Sophienhof, Heilanstalt für Trunkfällige, in Kowalz bei Tessin in Mecklenburg, begründet durch P. Rinck und Baron von Oertzen. Der Eintritt muß aus freiem Entschluß geschehen und mit der Verpflichtung, mindestens 1 Jahr zu bleiben. Beschäftigung mit landwirtschaftlichen Arbeiten. Pflegegeld 150 Mk. jährlich ohne Klassenunterschiede. — Anmeldung bei dem Sekretär: F. Trümpler, Brennerstr. 19.

Die **Gesellschaft zur Förderung von Trinkerheilstätten** betreibt in Reinbeck die Heilanstalt Waldesruh. Zweck: Männern aus allen Ständen, die an der Trunksucht erkrankt sind, eine Heilstätte zu bieten, sowie solchen, die infolge der Trunksucht Kraft und Mut verloren haben, selbständig um ihre Existenz zu ringen, eine Zufluchtstätte zu bieten. Die Heilung wird durch absolute Enthaltsamkeit, angemessene Arbeit und besonnene religiöse und moralische Pflege erstrebt. Die Patienten müssen den ernsten Willen haben, sich heilen und retten zu lassen. 3 Verpflegungsklassen; Mindestaufenthaltsdauer 1 Jahr. — Anfragen wegen Aufnahme an Senior D. Behrmann, an Dr. Nonne, Jungfernstieg 23 oder die Anstaltsinspektion in Reinbeck.

Nur anmerkungsweise sollen hier die **übrigen Blaukreuzbestrebungen** genannt sein. Verein abstinenter Pastoren, gegründet 1903 in Bremen. Ihm gehören in Hamburg bis dahin an die Pastoren Bahnson, Ebert, Mahling. — Alkoholgegnerbund, Ortsverein Hamburg. Zweck: Bekämpfung des Alkoholgenusses vom gesundheitlichen, sittlichen und volkswirtschaftlichen Standpunkte aus. Vorsitzender: Dr. Fock, Hoheweide 8a. — Deutscher Verein abstinenter Kaufleute. Zweck: Die Enthaltsamkeitsbestrebungen unter den selbständigen und angestellten Kaufleuten nach jeder Richtung hin zu fördern. Vorsteher: M. Warning, Emilienstr. 21. — Deutscher Templer-Bund. Zweck: Bekämpfung der Trinksitte und des Alkoholgenusses, besonders in den Kreisen des Mittelstandes, durch Belehrung und Beispiel. Vortragsabende und gesellige Zusammenkünfte. Bundeslokal: Alstertor 61. Bundesvorsitzender: H. Siggelkow sen., Langereihe 51I. — Freier Abstinenten-Bund: F. Damm, Ottensen, Arnemannstr. 5K. — Inter-

nationaler Freier Abstinenten-Bund. Vorsitzender: Tiedemann, Wandsbeck, Johannisstr. 11 pt.

V. **Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge,** gegründet 1839. Zweck: Fürsorge für die aus den hiesigen Gefängnissen entlassenen, dem hiesigen Staate angehörigen oder zur Last fallenden Sträflinge, sowohl in Beziehung auf ihre moralische Besserung als auf die Erleichterung ihres bürgerlichen Fortkommens. Der Verein unterhält eine Arbeitsanstalt, Heidenkampsweg 45, mit dem Zweck der Darbietung von Unterkommen und Arbeit für obdach- und arbeitslose entlassene Strafgefangene. Bestellungen auf Brennholz, die herzlich erbeten werden, zu richten an den Inspektor Mädler. Meldungen von Hülfesuchenden an den Helfer des Vereins Wiebe, Bürgerstr. 21 (3—5). Vorsitzender: Senator Dr. Schröder, Eppendorferlandstr. 58. Geschäftsführer: P. Redlich.

Fürsorgeverein von 1901. Zweck: Fürsorge für entlassene männliche und weibliche Gefangene, die sich namentlich richtet auf Beschaffung von Arbeit, Nachweis von Wohnung, Lieferung von Kleidung und Werkzeug und Gewährung von Reisemitteln. Hauptaufgabe: Möglichst dauernde moralische Erziehung der Entlassenen, besonders der jugendlichen. Außerdem nimmt sich der Verein der Familien der Gefangenen während ihrer Haft insofern an, als er zu verhindern sucht, daß die Kinder verwahrlosen oder der Verlust des Hausgeräts die Fortsetzung des Familienlebens erschwert. Arbeitsausschuß von 10 Herren und Damen. Vorsitzender: P. Miethe.

Der Deutsche Hülfsverein für entlassene Gefangene, gegründet 1903, hat seinen Sitz in Hamburg. Zweck: Die Tätigkeit der örtlichen Fürsorgevereine für Entlassene in besonders gearteten Fällen, für welche die Hülfe jener Vereine nicht ausreicht, zu ergänzen, namentlich wenn eine Verpflanzung des Entlassenen an einen andern Ort, eventuell ins Ausland der einzige Rettungsweg für ihn ist. Er wird nur solchen, in der Regel erstmalig bestraften, Entlassenen ohne Unterschied des Standes und der Konfession helfend zurseite treten, von denen anzunehmen ist, daß sie sich trotz guten Willens ohne seine Hülfe nicht wieder emporzuarbeiten vermögen. Anmeldungen der Mitgliedschaft zu richten an den Schatzmeister G. Eichholz, Johannisstr. 6/8. Geschäftsleiter: P. Dr. Seyfarth.

Verein für aus Friedrichsberg entlassene Geisteskranke. Zweck: Erteilung von Rat und Hülfe an die aus der Irrenanstalt Friedrichsberg entlassenen Geisteskranken, womöglich Verschaffung von Stellung und Arbeit für dieselben und Gewährung von Geldunterstützungen, solange sie keinen oder nur unzureichenden Verdienst haben. Damenkomitee für Frauenarbeit. Unterstützungsgesuche, die von einem Entlassungsschein des Direktors Dr. Reye begleitet sein müssen, sind von männlichen Entlassenen an die Armenstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 54, von weiblichen an Fr. Dr. Hübener, Alsterdamm 3 pt., zu richten. — Vorsitzender: O. Meinardus, Hartwicusstr. 8.

Die **Hamburger Arbeiterkolonie** nimmt alle in Hamburg zu Haft, Korrektion, Gefängnis und Zuchthaus verurteilten, sowie alle aus der Irrenanstalt Friedrichsberg als geheilt entlassenen geisteskranken Männer auf (s. S. 69).

Nur anmerkungsweise seien hier erwähnt: 1. Der Bau- und Sparverein, der zur Besserung der Wohnungsverhältnisse in Hamburg beitragen will. Vorsitzender: Senator Dr. Traun, Alsterufer 5. Geschäftsführer: Andresen, Hansaplatz 6 I. — 2. Der Verein für Volkskaffeehallen zur Darbietung von billigen und der Gesundheit zuträglichen Getränken und Speisen für weniger Bemittelte. (Näheres siehe Handbuch für Wohltätigkeit.) — 3. Der Hamburger Asylverein in Verbindung mit dem Verein gegen Bettelei. Bureau: Brauerstr. 44 (8—10 vorm.). (Näheres siehe Handbuch für Wohltätigkeit.)

I) Christliches Schriftenwesen.

I. **Hamburg-Altonaische Bibelgesellschaft,** gegründet Oktober 1814. Zweck: Die heilige Schrift in den kirchlich eingeführten Übersetzungen ohne Anmerkungen und Auslegungen in Hamburg und Altona so viel als möglich zu verbreiten, d. h. teils zu verschenken (z. B. auch Trau- und Konfirmandenbibeln), teils zu verkaufen, doch nie zu höheren als den eigenen Herstellungs- oder Anschaffungskosten. Mitgliedsbeitrag jährlich 5 Mk. Vom Vorstand wird alljährlich eine Bibelverteilungskommission ernannt. Verwalter des Lagers: Kirchenbeamter Bartels, Neueburg 28 pt. Vorsitzender: Sen. D. Behrmann.

II. **Die Niedersächsische Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Schriften,** gegründet 1820, sucht durch Herausgabe guter Schriften die schlechten mit vertreiben zu helfen, vor allem will sie religiöse Traktate herausgeben und verbreiten. Mitgliedsbeitrag 3 Mk. Verlag und Verkauf: Brennerstr. 19. Geschäftsführer: Fr. Trümpler, daselbst. Direktor: Hauptpastor v. Broecker.

III. **Verein zur Verbreitung christlicher Schriften,** gegründet 1884. Der Verein will besonders Sonntagslosen und Kranken dienen, ferner den gewerblichen Arbeiterinnen im Freihafengebiet. Es ist Grundsatz, die Blätter nur gegen, wenn auch noch so geringe Bezahlung (1 Pf.) abzugeben, nur in den Krankenhäusern werden die Schriften unentgeltlich verteilt. Expedition des Vereins: Stadtmissionar Polte, Jakobikirchhof 22. Verbreitung wöchentlich: 1. an Sonntagslose: Nachbar, Stöckersche Predigten, Arbeiterfreund, Krankentrost, Feierabend; 2. in Krankenhäusern: Nachbar, Stiftskirchenbote, Neues Sonntagsblatt, Feierabend, Geschichten und Bilder, Krankentrost. 3. an Kaffeeverleserinnen: Nachbar, Für unsere Kinder, Aus aller Welt, Für Alle, Komm mit.

Predigtverteilung nach dem Gottesdienst auf der Uhlenhorst (s. S. 36) unentgeltlich mit der ausdrücklichen Bitte um Weitergabe an Sonntagslose.

IV. **Trostschriftenverbreitung** in St. Michaelis (Verwaltg. P. Schwieger). Allwöchentlich wird vom Standesamt ein Auszug aus dem Sterberegister besorgt und eine dem Trauerfall angemessene Trostschrift jeder einzelnen von einem solchen betroffenen Familie in der Gemeinde mit einem gedruckten Beileidswort seitens des Pfarramtes zugeschickt. Die Trostschriften werden bezogen vom Evangelischen Trostbund in Berlin S.W. 13, Alte Jakobstr. 129, der für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von mindestens 3 Mk. alle Verlagsschriften zu ermäßigten Preisen abgibt, und auch nicht zahlenden Mitgliedern auf Bestellung Trostblätter zur Verteilung liefert. — Die Schriften des Trostbundes werden gelegentlich leidtragenden Familien gebracht in den Gemeinden 3 b (Stadtm.), 9 c u. 10 a.

V. Die christliche periodische Presse.

Zeitschrift für die evang.-luth. Kirche in Hamburg, herausgeg. von Hauptpastor v. Broecker, jährl. 12 Hefte, Mk. 6.

Gemeindeblätter: „Der Nachbar", herausgegeben von Senior D. Behrmann, erscheint wöchentlich und kostet vierteljährlich 50 Pf. Er erscheint auch in Sonderausgaben für die Gemeinden St. Michaelis und Eilbeck, für letztere als „Eilbecker Gemeindebote". — „Evangelischer Gemeindebote", herausgegeben von P. Schmaltz, erscheint sonntäglich und kostet vierteljährlich 60 Pf. — „Kirchliche Nachrichten" für die Gemeinde der Christuskirche in Eimsbüttel, herausgegeben vom Pfarramt der Gemeinde, erscheinen in zwangloser Folge unentgeltlich. — „Morgenröte", herausgegeben von P. Ebert, jährlich 6—8 mal; für Gemeindeglieder freiwilliger Abonnementsbeitrag. — „Mitteilungen für den Pfarrbezirk Hoheluft", jährlich 1 mal, herausgegeben von P. Voß und Hülfsprediger Claußen. — „Der Anscharbote, Sonntagsblatt für die St. Anschargemeinde und deren Freunde", von P. Koopmann und P. Glage herausgegeben zum Preise von vierteljährlich 50 Pf. — „Der Stiftskirchenbote, Lutherisches Sonntagsblatt fürs Haus", Herausgeber: P. Höck, Preis vierteljährlich 50 Pf. — „Der Kreuzkirchenbote" mindestens alle 3 Wochen 2 mal; freiwilliger Abonnementsbeitrag. Zweck: weniger Erbauung als Belehrung. Herausgeber: P. Dr. Budde.

„Der Krankentrost", sonntägliche Krankenpredigt, jährlich 57 Nrn., à 1 Pfg. (Verlag: Gustav Schloeßmann's Verlagsbuchhandlung, Paulstr. 14/16).

Fachschrift über Innere Mission: „Fliegende Blätter aus dem Rauhen Hause", Organ des Zentral-Ausschusses für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche, begründet 1843 von Dr. J. H. Wichern, herausgegeben von P. Lindner (Frankfurt a/O.), Generalsup. D. Hesekiel und Direktor P. Hennig. Jährlich 12 Hefte, Preis 4 Mk.

Anstaltsnachrichten: „Nachrichten aus dem Rauhen Hause", als Manuskript gedruckt. — „Geschichten und Bilder zur Förderung der Inneren Mission. Beiblatt der Fliegenden Blätter aus dem Rauhen Hause." Jährlich 1,20 Mk. in monatlichen Lieferungen. Herausgeber: P. Hennig. — Die „Briefe und Bilder aus Alsterdorf" werden 6—8 mal im Jahr allen Freunden und Wohltätern der Anstalten auf ihren Wunsch unentgeltlich zugesandt. Herausgeber: P. Stritter.

Vereinsblätter: „Der Norddeutsche Bote", Vereins- und Familienblatt, Preis 50 Pfg. viertelj. (s. S. 64). — „Monatlicher Anzeiger des Christlichen Vereins Junger Männer zu Hamburg." — „Mitteilungen vom ev.-luth. Gotteskastenverein in Hamburg aus seiner Arbeit." Für die Mitteilungen verantwortlich der Schriftführer des Vereins, Prof. Dr. Hoppe, Dockenhuden, Wrangelstr. — „Mitteilungen aus der Stadtmission", meist zum Sommerfest erscheinend, herausgegeben von P. Mahling.

VI. **In Hamburg erscheinende Kalender:** Kinderkalender, herausgegeben von M. Oldenberg. — Lutherkalender (Abreißkalender mit Andachten), Preis 75 Pfg. — Der Nachbarkalender.

VII. **Christl. Verlags- und Sortimentsbuchhandlungen:** Agentur des Rauhen Hauses, Verlag, Sortiment und Druckerei, Gr. Bleichen 31. — Evangelische Buchhandlung (Fr. Trümpler), Brennerstr. 19 (s. S. 96). — Buchhandlung des Nordd. Männer- und Jünglingsbundes, Brennerstr. 17 (s. S. 64). — C. Jensen, Evangelische Buchhandlung, Michaelisstr. 62. — Gustav Schloeßmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick), Paulstr. 14/16.

VIII. **Volksbibliotheken:** 1. Volksbibliotheken des Vereins für Innere Mission: bei jedem Stadtmissionar; Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich. 2. Öffentliche Bücherhalle: Kohlhöfen 31, gegründet von der Patriotischen Gesellschaft, will die geistigen Bedürfnisse aller Stände und Berufsarten ohne Unterschied berücksichtigen. Lesehalle geöffnet 12—10, So. 10—10; im Sommer 10—12; Bücherausgabe: 12—2 u. 5—9; So. 10—12. Zweigausgabestelle im Gebäude der Marientaler Bierhalle, Pferdemarkt. 3. Volksbibliothek des Bildungsvereins für Arbeiter: Böhmkenstraße 4 (8—10 abd., im Sommer nur Di., Do., So.). 4. In einzelnen Stadtteilen: Siehe I. Teil, S. 26, 31, 32, 43 u. 47, ferner Lehrlingsverein u. a., Christl. Verein Junger Männer, Verein christl. junger Kaufleute, Heim für junge Mädchen, die christl. Gemeinschaften u. das Volksheim. — Bibliothek der St. Katharinenkirche: zu wenden an Küster Grimme, Katharinenkirchhof 30 (8—10 u. 5—8). — Eimsbütteler Volksbibliothek: Hoheweide 14; Vorsitzender: P. Dr. Lorentzen, bei der Apostelkirche 6. — Hohenfelder Volksbibliothek: Nollstr. 16 (10—12 u. 2—5). — Volksbibliothek in Ohlsdorf: Oberlehrer Maaß, Fuhlsbüttelerstr. 632.

K) Ausbildung von Berufsarbeitern der Inneren Mission.

I. **Rauhes Haus** in Horn, Horner Weg. Am 12. Septbr. 1833 von J. H. Wichern als Rettungshaus für verwahrloste Kinder gegründet. Kinderanstalt und Pensionat (s. S. 61), Lehranstalt für Handwerker und Landleute (s. S. 68). Aus dem Bedürfnis nach Gehülfen an der Erziehung der Zöglinge ist die Brüderanstalt (Seminar für Innere Mission) hervorgegangen. Die Aufgabe der Brüderschaft ist es, unserm Volke an solchen Stellen, wo es zur Pflege der der Kirche und ihren Gütern Entfremdeten des Dienstes gewissenhafter und wohl vorbereiteter Männer bedarf und das Vertrauen der zu ihrer Berufung berechtigten Behörde sich an das Rauhe Haus wendet, solchen Dienst in selbstloser Hingabe um Christi willen zu tun. Sie steht im Bekenntnis und Leben innerhalb unsrer evangelischen Kirche und weiß sich an deren Ordnungen gebunden. Die Brüder werden während eines mindestens dreijährigen Lehrkursus in das Verständnis der heiligen Schrift und des lutherischen Katechismus eingeführt, in den nötigen Realien und Elementen unterrichtet, zugleich aber je nach ihren Fähigkeiten unter den ca. 200 Zöglingen des Rauhen Hauses mit Leitung der Familienhäuser, Schulklassen, Arbeitsgruppen usw. betraut. Nach vollendeter Vorbereitung werden die Brüder je nach ihrer Befähigung in die verschiedenen Arbeitsfelder der Inneren Mission als Hausväter in Rettungs-, Waisen-, Vereinshäuser und Herbergen, in Arbeiterkolonien, Arbeits- und Armenhäuser, als Stadtmissionare, Gefangenpfleger usw. entsandt. Voraussetzung des Eintritts ist vor allem eine in durchaus unbescholtenem Lebenswandel bewährte christliche Gesinnung; der sich Meldende muß in einem ordentlich erlernten Lebensberuf stehen, z. B. als Lehrer, Kaufmann, Handwerker, Landmann usw., der ihn bis dahin ausreichend ernährt hat und ihn künftig bei etwa notwendig werdendem

Rücktritt ernähren kann; er muß gute Schulkenntnisse besitzen, gesund sein (die Arbeit der Inneren Mission stellt an die körperliche Leistungsfähigkeit wie an die geistige Spannkraft, Geistesgegenwart und Umsicht oft außergewöhnliche Anforderungen), muß zwischen 20 und 30 Jahre alt und imstande sein, Reisekosten, Lehrbücher (etwa 20 Mk.) und Kleidung auf 1 Jahr aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Nach einer halbjährigen Probezeit Aufnahme in die Brüderschaft. Die Annahme einer ihm angebotenen Stellung ist von der Entschließung des Bruders abhängig. — Freibrüder sind Männer jeden Standes und Berufes, die sich der Brüderschaft als Freunde derselben in ganz freier Weise angeschlossen haben, um ihre Aufgaben nach Kräften zu fördern und das Band der Gemeinschaft mit ihr aufrecht zu erhalten. — Die in der Berufsarbeit stehenden Brüder sind in Verbänden mit jährlichen Verbandsversammlungen vereint; alle 10 Jahre finden allgemeine Brüdertage im Rauhen Hause statt. Vorsteher der Brüderschaft ist stets der Vorsteher des Rauhen Hauses. Die Oberaufsicht über alle Angelegenheiten derselben führt das Kuratorium der Brüderanstalt (Sektion des Verwaltungsrates des Rauhen Hauses). Vorsitzender: Senior D. Behrmann. — Über die „Fliegenden Blätter aus dem Rauhen Hause", die „Nachrichten" und das „Beiblatt" s. S. 97; Buchhandlung des Rauhen Hauses s. S. 98. — Vorsitzender des Verwaltungsrates: Bürgermeister Dr. Möncke berg, Neue Rabenstraße 24. Vorsteher des Rauhen Hauses: P. M. Hennig.

II. **Ausbildung von Diakonissen**: Christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen, welche sich dem Diakonissenberufe widmen wollen, werden (in der Regel im Alter zwischen 18 und 40 Jahren) zu jeder Zeit aufgenommen. Unbescholtener Ruf, gute Gesundheit, Einwilligung der Eltern oder Vormünder und die Möglichkeit selbständiger Ernährung auch ohne diesen Beruf sind unerläßliche Vorbedingungen. Ein Probejahr; Noviziat mindestens 3 Jahre. Einsegnung zum Diakonissenamt ohne Gelübde, eine bestimmte Reihe von Jahren Diakonisse bleiben zu wollen. Versorgung vom Mutterhaus (mit dem Beginn des Noviziats auch Taschengeld) auch bei eintretender Arbeitsunfähigkeit.

1. **Diakonissen- und Heilanstalt „Bethesda"**, Burgstr. 39. Begründet als Krankenhaus 1856 von Elise Averdieck, als

Diakonissenhaus 1860. Zweck: Ausbildung von Diakonissen in der evangelisch-lutherischen Anstalt und Verwendung derselben im Dienste der christlichen Barmherzigkeit sowie Unterhaltung eines Krankenhauses zur Förderung dieses Zweckes. Besuchszeit der Kranken: Mi. u. So. 2—4; Kostgeld 8, 5 und 2,50 Mk., Kinder 1,20—1,50 Mk. Die Anstalt besitzt ein Strandhaus zu Niendorf an der Ostsee zur Erholung der Schwestern im Sommer. — Mit dem Mutterhause verbunden: Siechenhaus „Salem", Holstein. Kamp 38 (s. S. 87); Kinderheim, Bethesdastr. 37, Kleinkinderschule, Burgstr. 39 (s. S. 50). Ferner arbeiten die Schwestern in Privatkranken- und Gemeindepflegen, Krankenhäusern, Krippen und Kleinkinderschulen. Oberin: H. Hartmeyer. Rektor der Anstalt: P. Baltzer, Burgstr. 48 (11—12).

2. **Diakonissenheim „Bethlehem"**, Anscharplatz 6. Gegründet von P. Nin ck 1881; Eigentum der Anscharkapelle (s. S. 29). Zweck: Betreibung unentgeltlicher Gemeindepflege vor allem in den Kirchspielen St. Michaelis und St. Pauli und den Stadtteilen am rechten Alsterufer. Auch werden Schwestern für die Heidenmission der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Westafrika (Keta) vorgebildet. Mit dem Diakonissenheim verbunden: Krankenstation für Frauen und Kinder (2 Klassen; Poliklinik Di. und Fr. 10½); Krippe, Kleinkinderschule, Mädchenhort, Strick- und Flickschule (s. S. 29). Auch steht 1 Schwester zur Privatkrankenpflege zur Verfügung. — Erholungs- und Feierabendhaus für die Bethlehemschwestern: „Salem-Brauershof" in Stellingen. — Vorsitzender: Landrichter Tamsen. Hauseltern: Oberin S. Springorum und P. Koopmann.

3. **„Elim"**, Frickestr. 22, Siechenhaus (s. S. 87), mit dem die Ausbildung von Diakonissen verbunden ist. Die Schwestern werden auch für Privat- und Armenpflege, sowie für Innere Missionsarbeit verwandt. — Vorsitzender in Hamburg: E. Beschnidt, Henriettenstr. 21I. (9—10).

Dritter Teil.

Nicht zur Landeskirche gehörige christliche Gemeinden.

I. Lutherische Freikirchen.

1. Zionsgemeinde,

gegründet 1841. Seelenzahl: 250.

Gemeindehaus mit **Kirche** und Gemeindesaal: Rosenstr. 38.
Gottesdienste: 9½; Mi. abd. 7½; Kinderlehre: So. 2; Do. 5½.
Pastor: Wendebourg, Wandsbeckerstieg 70 (8—10, So. 5).
Versammlungen: der Jünglinge am 2. Do. 8½, der Jungfrauen am 4. Do. 8, der Männer am 1. Do. 8½, der Frauen am 3. Do. 8— alle monatlich abds. Wandsbeckerstieg 70.
Missionsnähen: 14 täg. Mo. 5—7 in der Wohnung eines Gemeindegliedes.
Kirchenchor: Übungen nach dem Wochen-Abendgottesdienst.

2. Dreieinigkeitsgemeinde,

gegründet 1891. Seelenzahl: 70.

Kirchsaal: Wandsbeckerstieg 19.
Gottesdienste: So. 10; Mi. 8 abds. Christenlehre: So. 2½.
Pastor: Uplegger, Wandsbeckerstieg 19.
Gemeindeblätter: „Die Evangelisch-lutherische Freikirche", Synodalblatt der Evangel.-luth. Freikirche von Sachsen und andern Staaten; „Der Lutheraner", herausgegeben von der Deutschen Evangel.-luth. Synode von Missouri, Ohio und andern Staaten; „Luthers Schwert und Kelle".
Auswanderermission s. S. 81.

3. Die dänische, skandinavisch-lutherische und finnische Seemannsgemeinde

siehe unter Seemannsmission, S. 71.

II. Reformierte Gemeinden.

1. Deutsche Evangelisch-reformierte Gemeinde,

gegründet 1602. Seelenzahl: 9000. Stimmberechtigte Mitglieder: 355.

Kirchen: a) Ferdinandstr. 19; b) Kapelle: Winterhuderweg 98.
Gottesdienste: a) So. 10; b) Mi. 6 abds.
Pastoren: Dr. Müller, Ferdinandstr. 19; Hülfsprediger Hermes, Finkenau 8.
Zur Gemeindepflege wird in nächster Zeit eine Gem.-Schw. angestellt werden. Armenpflege stellvertretend für die Diakonie (5 Diakonen), ohne diese in ihrer Kompetenz zu beschränken, durch einen Frauenverein. — Gemeindeabende im Winter. — Stift (Altenheim „Armenhof"), Winterhuderweg 98. Präses: Dr. W. Kiesselbach.

2. Französische Reformierte Gemeinde,

gegründet 1588 in Stade, seit 1785 freie Religionsübung in Hamburg.
Seelenzahl: 200.

Kapelle: Beneckestr., im Bau, Einweihung März 1904. Vorläufig: Anscharsaal, Anscharplatz 14.
Gottesdienste: So. 10.
Pastor: Barrelet, Martin-Allee 15.
Missionsnähverein: jeden 2. Mo. im Monat 2, zunächst für die Norddeutsche, doch auch für die Pariser Mission und die der Freikirchen der französischen Schweiz. Versammlung junger Männer (Franzosen, Schweizer, Belgier, Holländer u. a.): jeden 1. So. im Monat 7½ abds. bei P. Barrelet. — Sonntagsschulblatt (aus Lausanne) für die Kinder der Gemeinde. — Französische Bibliothek. — Im Schweizer-Heim, Koppel 6III. (s. S. 67) Versammlungen junger Mädchen jeden 1. und 3. Mo. im Monat 7½ abds.

3. Englische Reformierte Gemeinde.

Stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte Mitglieder: je 50.

Kirche: (English reformed Church): Johannisbollwerk.
Gottesdienste: So. 11 und 6.
Pastor: Rev. Hall, Landwehr 19.
Damen-Nähverein zum Besten der Gemeindepflege:

Do. 5—8. Unterhaltungsabend, besonders für jüngere Leute: im Winter Do. 8—10 im Schulzimmer über der Kirche. Im Januar 2 größere Tee-Abende für alle Gemeindeglieder.

III. Englisch-bischöfliche Gemeinde.

Seelenzahl nicht festzustellen.

Kirche (Church of England): Zeughausmarkt.
Gottesdienste: So. 11 und 6½.
Pastor: Rev. de Ste. Croix, Isfandstr. 56.

IV. Brüdergemeinde.

Seelenzahl: 105.

Pastor: Hansen, Barmbeckerstr. 152 II.

V. Übrige evangelische Denominationen.

1. Mennoniten-Gemeinde.

Seelenzahl: 200.

Kirche: in Altona, Große Freiheit 73.
Gottesdienste: So. 9¾.
Pastoren: Roosen, Esplanade 16; van der Smissen, Hochallee 72.

Armenpflege durch 2 Gemeindeglieder (Diakonen).

2. Baptisten-Gemeinde.

Seelenzahl: 900.

Kirchen und Gottesdienste: A) Böhmkenstr. 21: So. 9 und 5; Sonntagsschule: 11. — Predigtsaal, Reginenstr. 14: So. 8; Sonntagsschule: 2. — B) Kibitzstr. 28: So. 9½ und 5; Di. 8 abds. Gebetsstunde; Sonntagsschule: 2. — C) Treskowstr. 7: So. 9 und 5; Mi. 8 abds. Gebetsstunde; Sonntagsschule: 11.

Prediger: A) Dupree, Paulinenstr. 17; B) Schneider, Hirtenstr. 65; C) Flügge, Gärtnerstr. 74.

Gemeindepflege durch Diakonen, auf Lebenszeit von der Gemeinde gewählte Beamte.

In A—C je Jünglings- und Jungfrauenverein:

So. 7 abds.; Traktatverein und Gesangverein. Außerdem in A: Frauenverein und in B: Missions-Arbeitsverein. In A: Gem.-Schw.: Böhmkenstr. 20; Hafenmissionar Windolf, Neust. Neuerweg 8. — Zeitschriften: a) wöchentliche „Wahrheitszeuge" (155), „Friedensbote" (1325), „Morgenstern" (1000), b) monatlich: „Tabea" (60), „Wort und Werk" (68), „Führer" (52), „Unsere Heidenmission" (45). — Senana-Missions-Komitee: Vorsitzender: Prediger Dupree. — Prediger-Seminar der deutschen Baptisten: Rennbahnstr. 97.

3. Presbyterianische (Evangelische) Gemeinde.

Gemeindemitglieder: 100.

Kirche: Jerusalemskirche, Königstr. 51.
Gottesdienste: So. 9½ und 6; Betstunde: Di. 8 abds.; Bibelstunde: Do. 8¼ abds.; Sonntagsschule: 11.
Pastoren: Aston, Rentzelstr. 3; Frank, Altona, Heinrichstraße 36.

Gemeindepflege: 2 Gem.-Schw. im Missionshaus Jerusalem. — Jünglings- u. Jungfrauenverein: So. 7½—10. — In Verbindung mit der Gemeinde: Missionshaus Jerusalem, Eimsbüttelerstr. 31: Aufnahme jüdischer Jünglinge, die in der christlichen Wahrheit unterrichtet werden. — „Zions Freund", monatlich 17 000 Expl., Zweck: Für die Judenmission Interesse zu wecken.

4. Evangelische Gemeinschaft.

Seelenzahl: 420.

Kirchen und Gottesdienste: A. Erlöserkirche, Eimsbüttelerchaussee 67: So. 10 u. 6; Bibelstunde: Mi. 8½ abd.; Betstunde: Fr. 8½ abd.; Sonntagsschule: 11½. B. Spaldingstraße 140, Torweg: So. 10 u. 6; Bibelstunde: Do. 8½. C. Diakonissenheim Ebenezer, Ritterstr. 129: Mi. 3 Predigtandacht.
Prediger: A. Kobold, v. d. Tannstr. 9 pt. (11—12); B. Teymann, Hammerbrookstr. 52 III.

Gemeindepflege vom Diakonissenheim Ebenezer aus; mit ihm verbunden eine Frauen-Klinik. — Jugendverein in A. u. B. je So. 7½. — Gemeindeblätter: Der Evangelische Botschafter, Gute Botschaft, Kinderfreund.

Gottesdienste auch in Bergedorf: Bergstr. 7, Harburg: Elisenstr. 28 und Wilhelmsburg: 7. Straße Nr. 9 pt.

5. Methodisten-Gemeinde I.

Seelenzahl: 200.

Kapellen und Gottesdienste: A. Kirchenweg 15: So. 10 u. 6; Bibelstunde: Fr. 8¼ abd.; Sonntagsschule: 11½. B. Desenißstr. 36: So. 10 u. 8; Bibelstunde: Mi. 8¼; Sonntagsschule: 11½.

Prediger: v. Bohr, Kirchenweg 15.

Gemeindepflege vom Schwesternheim Bethanien aus. — Jugendbundversammlung (Jünglings- und Jungfrauenverein): So. 8, Kirchenweg 15. Missionsnähverein: jeden 1. Mo. im Monat 8. — Gemeindeblätter: Der Evangelist, (Gemeindeorgan), Kinderfreund, Friedensglocke, Missionsbote.

6. Methodisten-Gemeinde II.

Seelenzahl: 160.

Kapellen und Gottesdienste: A. Predigtsaal Eppendorferbaum 34, Mittelhaus I: So. 10 u. 8; Bibelstunde: Do. 8¼ abd.; Kindergottesdienst: So. 2. B. Kapelle des Schwesternheims Bethanien, Martinistr. 46: So. 11¼.

Prediger: Schröder, Lehmweg 50II.

Gemeindepflege vom Schwesternheim aus. — Kinder-Missionsverein: Mo. 3½. Jünglings- und Männerverein: Mo. 8¼. Jungfrauenverein: So. 5. Frauen-Missionsverein. Verein zur Pflege des christl. Gesanges. — Gemeindeblätter wie unter **6**. — In Verbindung mit den Gemeinden **6** und **7** das einem Verein gehörende Schwestern- und Krankenhaus Bethanien, Martinistr. 46. — Beide Gemeinden haben einen eigenen Vorstand, gehören aber beide zum Bremer Distrikt, welcher einen Teil der Norddeutschland-Konferenz der Methodistenkirche bildet.

7. Die Heilsarmee.

Seelenzahl: 170.

Versammlungen: Jeden Abend 8: Eppendorferweg 43, Alter Steinweg 12, Valentinskamp 71, Eilbeckerweg 168, Spaldingstr. 72, Mühlenstr. 51.

Stabskapitän: Dreisbach im Divisions-Hauptquartier, Reeperbahn 100.

Die Heilsarmee unterhält das Hamburger Rettungsheim, Ericastr. 77 zur Rettung gefallener Mädchen.

8. Katholisch-apostolische Gemeinde.

Seelenzahl: 1458.

Kapellen: A. Schultzweg 24; B. Osterstr. 7; C. Finkenau 3.

Gottesdienste: So. 6 früh; Eucharistie: 10; Predigt: 4; Abendgottesdienst: 5.

Vorsteher: A. Schwarz, Viktoriastr. 3II; B. Erichsen, Osterstr. 7; C. Fricke, Finkenau 3III.

Pastorale Mitteilungen monatl.

9. Apostolische Gemeinde.

Kapellen und Gottesdienste: A. Alfredstr. 62: So. 9½ u. 4; Mi. 8 abd. B. Eduardstr. 49: So. 9½ u. 8; Do. 8 abd.

Vorsteher: Popp, Claus Grothstr. 49I.

Weitere Angaben wurden verweigert.

10. Allgem. christl. apostolische Mission.

Kapelle: Alexanderstr. 18/20.

Gottesdienste: So. 9; Eucharistie: 9½; Predigt: 4; Abendgottesdienst: 5; Do. 8 abd. Predigt.

Vorsteher: Weber, Alexanderstr. 7/8 pt.

Auf Grund der Verfassung durften statistische Angaben nicht gemacht werden.

. Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen).

Seelenzahl: 200.

Gottesdienste: So. 3; Bibelstunde: Mi. 8 abd.; Sonntagsschule: So. 10. Alle Zusammenkünfte der Gemeinde in der Borgfelder Burg, Claus Grothstr. 128.

Frauenhülfsverein. Gesangstunde. — Missionsblatt, 14täg., „Der Stern".

Band 21 der Statistik des Hamburger Staates, der die Resultate der Volkszählung von 1900 in bezug auf die Religionsverhältnisse angibt, nennt 732 Irvingianer; damit müssen die Glieder der

3 apostolischen Gemeinden (8—10) gemeint sein, die aber lebhaft gegen die Bezeichnung als Irvingianer protestieren. Außer den angeführten Gemeinden führt die genannte Statistik noch 98 Adventisten und 6 Sabbatarier auf.

VI. Römisch-Katholische Gemeinde.

Seelenzahlen: Im 1. Kirchenkreis: 18423; im 2.: 9390; im 3.: 774; im 4.: 164; in Anstalten, auf Schiffen u. a.: 1970. Gesamtzahl im Hamburgischen Staat: 30721.

Bureau: Michaelisstr. 9 (9—1).

A. **Kleine Michaeliskirche.** Michaelisstr. Pastor prim.: Dinkgrefe, Michaelisstr. 7I (9½—11 u. 7½—9); Kaplan: Heuking, Michaelisstr. 7II; Vikare: Kisielewicz, das. pt.; Wilken, Weyer, Religions- und Oberlehrer, das. II; Dr. Linkemeyer, das. II.

B. **Marienkirche,** St. Georg. Pastor: Theissing, Danzigerstr. 60; Kaplan: Hunfeld, das. I; Schulvikare: Rotermann und Baron.

C. **Bonifaciuskirche,** Eimsbüttel. Pastor: Bolte, Am Weiher 29I; Schulvikare: Lögers, das.; Dr. Timpe, das.

D. **Josephskirche,** Hammerbrook, Bullenhuserdamm. Pastor: Engelhard, Bullenhuserdamm 35; Schulvikar: Wintermann.

E. **Sophienkirche,** Barmbeck, Elsastr. Pastor: Laake, Weidestr.; Schulvikar: v. Euch, Elsastr.; Vikar Meyer.

F. **An Anstalten:** Schulvikar von den Benken, am Marienkrankenhaus, Alfredstr.; Vikar Meyer, am St. Josephstift, Martinistr.

G. **Bergedorf**: Pastor: Rosemann.

Schulen: 1. Gemeindeschulen für Knaben und Mädchen: Pastorenstr. 3, Sägerplatz 25, Danzigerstr. 60, Am Weiher 29, Bullenhuserdamm 35, Elsastr. 38. 2. Höhere Töchterschule: Holzdamm 18. 3. Höhere Knabenschule: Alsterufer 3.

Anstalten: Marienkrankenhaus, Alfredstr.; St. Josephstift, Martinistr. 42 (Verpflegung von Altersschwachen und Gebrechlichen, Privatkrankenpflege und Armenpflege durch sogenannte Graue Schwestern von der heil. Elisabeth); St. Elisabeth-Waisenhaus in Bergedorf, Brauerstr.; St. Adolfstift in Reinbeck.

Gemeindepflege: Eine Station in jeder der 5 Gemeinden: Pastorenstr. 3, Schmilinskystr. 16, Am Weiher 23, Elsastr.,

Bullenhuserdamm 35. Krankenpflege durch sogenannte „Graue Schwestern" von der heiligen Elisabeth; Armenpflege durch den St. Vincenz- und die St. Elisabethvereine.

St. Vincenzverein unbescholtener Männer und Jünglinge, zur Ausübung der Armenpflege; Besuche seitens der Mitglieder auch zu moralischer Einwirkung. Der Verein gliedert sich nach Stadtteilen in 6 Konferenzen.

St. Elisabethvereine: Vereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen zu Werken christlicher Nächstenliebe. Für jede der 5 Gemeinden ein Verein.

Jünglingsvereine: a) Lehrlingsverein, Kl. Michaeliskirche. Präses: Vikar Dr. Linkemeyer. Versammlung So. 5-7, Mühlenstr. 41; b) Jünglingsverein St. Georg, Präses: Kaplan Hunfeld, So. in der Schule; c) Jünglingsverein Hammerbrook, Präses: Kaplan Wintermann, So. in der Schule; d) Sodalität der Jünglinge in Eimsbüttel, Präses: P. Bolte.

Für Jungfrauen: Marianische Jungfrauen-Kongregationen in allen 5 Gemeinden.

Gesellenverein: Versammlung So. Mühlenstr. 41. Präses: Kaplan Heuking.

St. Josefs-Männerverein, Hammerbrook: Mi., Große Vierländerstr. 56.

Männerverein Barmbeck: Versammlung bei G. Rieckhoff, Do. Mesterkamp 42.

Verein „Constantia", Eimsbüttel: Versammlungen Do. in der Restauration „Zur Wartburg", Eppendorferweg 48.

Verein „Eintracht": Versammlungen Mi. bei Kothe, Neuerwall 72.

Katholischer Kaufmännischer Verein „Hansa": Versammlungen Di. im Gesellschaftshaus Gossow, Schauenburgerstraße 14.

„Casino von 1868". Versammlungen Mi. in Röpkes Restaurant, Hopfenmarkt 22.

Arbeiterverein „Unitas": Versammlungen bei Lindemann, Langereihe. Präses: Kaplan Hunfeld.

Volksverein für das katholische Deutschland, erstreckt sich über alle 5 Gemeinden. Damit verbunden das „Allgemeine Volksbureau", Mühlenstr. 41: täglich von 11—1 u. 6—8, außer So. und Mo. Auskunft und Beistand in Sachen der

Kranken-, Invaliden- und Unfallversicherung, sowie in sonstigen Rechtsangelegenheiten des öffentlichen Lebens, mit Ausnahme der Zivil-Prozeßsachen.

Borromäusverein zur Verbreitung guter Bücher: in allen 5 Gemeinden.

Preßverein zur Förderung unserer Zeitung. Präses: Kaufmann Sleumer, Kleiner Burstah.

Verein Ferienkolonie für die katholischen Volksschulen.

Termöllenverein. Zweck: Gewährung von Schulbeihülfen und Unterstützungen zur Ausbildung für den Lebensberuf an Schüler der katholischen Schulen Hamburgs. Versammlungen Mo. im Restaurant Moje, Gr. Bleichen 12I.

Polenverein: So. Fuhlentwiete 8.

Verein „Raphael" zum Schutze katholischer Auswanderer. Vertrauensmann: Th. Meynberg, Gr. Reichenstr. 52.

Bonifacius-Sammelverein. Präsident: Fabrikant J. Werner, Vorsetzen 27.

In Bergedorf: Katholischer Männerverein, Versammlungen 14tägig im „Lauenburger Hof", Wentorferstr. — Elisabethverein. — Vincenzverein. — Borromäusverein. — Volksverein.

Inserenten-Verzeichnis.

Für die Inserate ist die Verlagsbuchhandlung verantwortlich. — Es wird gebeten, bei Einkäufen möglichst auf den „Führer" Bezug zu nehmen.

		Seite
Agentur des Rauhen Hauses	Hamburg	116—117
Boysen, C., Verlagsbuchhandlung	"	124
Buchhandlung, Evangl. (Fr. Trümpler)	"	118
Blätter für Seemannsmission	"	121
Geschäftsstelle des „Nachbar"	"	119
Herold'sche Buchhandlung	"	121
Jensen, C., Evangel. Buchhandlung	"	122—123
Schloeßmann's, Gustav, Verlagsbuchhandlung	"	Umschlagseite 4
Voß, Leopold, Verlagsbuchhandlung	"	111—115 u. 142—144
Bischoff & Klein, Kunstverlag	Lengerich i. Westf.	120
Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes	Berlin	129
Expedition des Deutschen Kinderfreundes	Leipzig	130
Hauptverein für christliche Erbauungsschriften	Berlin	130
Herrmann, Joh., Verlagsbuchhandlung	Zwickau i. S.	130
Kauffmann, Ernst, Kunstverlag	Lahr (Baden)	125
Kielmann, Max, Verlagsbuchhandlung	Stuttgart	131
Kittler's, R. (O. Virch), Verlagsbuchhandlung	Leipzig	128—129
Röttger's, Ernst, Verlagsbuchhandlung	Kassel	132
Stiftungsverlag, Verlagsbuchhandlung	Potsdam	127
Wallmann, H. G., Verlagsbuchhandlung	Leipzig	131
St. Ansharkapelle, Vorschule f. Knab. u. Mädchen	Hamburg	126
Bartels, C., Wwe. & Co., Spezialgesch. f. Wäsche u. Bett.	"	139
Beerdigungs-Verein St. Ansgar Pietät	"	138
Behrmann, J. H., & Sohn, Papierhandlung	"	136
Druckerei des Rauhen Hauses	"	137
Floercke, Franz, Lager v. import. u. hies. Cigarren	"	141
Harms, H. W., Steinkohlen-Import	"	137
Hospiz, Christliches, Chr. Braker	"	135
Koopmann, J., Uhrenlager	"	141
Kunstanstalt für Kirchenschmuck, Dr. C. Ernst	Berlin	Umschlagseite 3
Möhring, J. L. & Co., Betten- u. Ausstattungsmagazin	Hamburg	140
Priester, Max, Hof-Photograph	"	133
Schulz, Heinr. C., Papierhandlung	"	132
Singer & Co., Nähmaschinen-Act.-Gesellschaft	"	132
Stapel, G., Pianoforte-Fabrik	"	134
Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt	Berlin	Umschlagseite 2
		141

Gustav Schloessmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)

Hamburg, Paulstrasse 14—16.

Wie war es doch?

Erinnerungsblätter aus den Kinderjahren unserer Kleinen

von **H. J. Aereboe.**

2. Auflage mit Illustr. u. weißen Blättern zum Einschreiben Mk. 1.80

Ein reizendes Geschenk für junge Mütter. Das kleine Werkchen möchte dazu dienen, Züge aus dem Kindesleben festzuhalten.

Gustav Schloessmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
Hamburg, Paulstrasse 14—16.

Als ein neues bedeutsames auf etwa 20—25 Bände angelegtes Unternehmen beginnt bei mir zu erscheinen:

Schloeßmann's Bücherei fürs christliche Haus.

Eine Sammlung von 2-Mark-Bänden, welche namentlich solche Stoffe behandeln, die dem christlich gesinnten und kirchlich interessierten evang. Hause nahe liegen. Es liegen bis jetzt die nachfolgenden 4 Bände vor:

Geschichte der evangelischen Kirche.

Von Pfarrer D. **G. Buchwald** in Leipzig. 256 S. m. 48 Illustr. Geb. Mk. 2.—

„Glücklicher und verlockender konnte der Inhaber der bekannten Schloeßmann'schen Verlagsbuchhandlung seine geplante „Bücherei für das christliche Haus" gar nicht eröffnen als mit Buchwalds „Geschichte der evangelischen Kirche." Es ist nach allen Richtungen hin ein köstliches Buch."

(Neues sächs. Kirchenblatt.)

Geschichte der geistlichen Musik.

Von **Herm. Barth.** 188 S. m. 36 Illustr. Geb. Mk. 2.—

„Ein ganz prächtiges Büchlein, anmutig geschrieben, geschickt illustriert, gründlich im Urteil bei aller Kürze."

(**Siona,** Monatsschrift für Liturgie und Kirchenmusik.)

Geschichte des evangel. Kirchenliedes.

Von Superintendent **W. Nelle**-Hamm. ca. 250 S. m. ca. 40 Illustr. Geb. Mk. 2.—

Weiteste Kreise warten schon seit Jahren auf eine Geschichte des evangelischen Kirchenliedes aus der Feder des bekannten Hymnologen. Unentbehrlich wird dies auf gründlichem Quellenstudium beruhende Werk, das mit vielen Irrtümern aufräumt, für viele sein.

Geschichte des Gustav-Adolf-Vereins.

Von Archidiakonus D. **von Criegern**-Leipzig. 276 S. m. 38 Illustr. Geb. Mk. 2.—

Eine nicht gewöhnliche Sachkenntnis, die aus den Quellen schöpft, eine schöne und warme Begeisterung, die doch von jeder Überschwenglichkeit sich fernhält, verbinden sich in diesem Buche mit lichtvoller Darstellung und besonnenem Urteil."

(Hauptpastor **von Broecker**-Hamburg, St. Jakobi.)

Prospekte über die Herausgabe weiterer Bände stehen kostenlos z. Verfüg.

Gustav Schloessmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
Hamburg, Paulstrasse 14—16.

Schriften von B. Mercator.

Die deutsche Pfarrfrau.

298 S. eleg. geb., in Futteral Mk. 4.—

Ein vortreffliches Buch. Schönstes Geschenk für Pfarrtöchter und junge Pfarrfrauen.

Unter Jerusalems Toren.

Eine Erzählung aus der Zeit des ersten Kreuzzuges.

274 S. brosch. Mk. 2.—, eleg. geb. Mk. 3.—

Es ist dies die 2. Auflage von „Gott will es", das sich schnell viele Freunde erworben hat. Festgeschenk für jedermann.

Für 6—10jährige Kinder!

Das Hexenkind und andere Kinder.

Geschichten für kleine Leute und solche, die sie verstehen.

283 S. mit zahlreichen Bildern. Eleg. geb. Mk. 3.—

Wer die Kinder lieb hat, dem sei dies hübsch ausgestattete Buch mit seinen lustigen und ernsten Buben- und Mädchengeschichten herzlich empfohlen.

Fux und Mux.

Eine Geschichte für Knaben und Mädchen nebst einigen anderen Gaben.

128 S. 8° mit farb. Einband und 3 bunten Textbildern.

2. Auflage. Geb. Mk. 1.60

Wie viele Kinder werden hochbeglückt sein, wenn die Mutter ihnen dies Buch vorlegt.

(Pastor D. Otto Funcke-Bremen.

8

Gustav Schloessmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
Hamburg, Paulstrasse 14—16.

Erbauliche Schriften.

Pilgerbrot.

Schlichte tägliche Andachten nach der Ordnung des Kirchenjahres
3. Tausend.
von Superintendent **Joh. Haase**-Georgsmarienhütte.
Volksausgabe geb. Mk. 1.25. 100 Ex. à Mk. 1.10.
Geschenkausgabe mit Goldschnitt in Leder Mk. 3.—
Ein Volksandachtsbuch im wahrsten Sinn des Wortes.

Täglich Brot.

Ein Gotteswort für jeden Tag des Jahres
von
Superintendent **Joh. Haase**-Georgsmarienhütte.
4. Auflage (13.—15. Tausend). Geb. Mk. 1.—, Geschenkausg. Mk. 2.—
Dies Andachtsbuch wurde in den letzten 3 Jahren in nahezu 15000 Exemplaren abgesetzt — eine Empfehlung erledigt sich infolgedessen.

Die Berufung der Propheten.

Vier religiöse Reden für die Gemeinde
von
Prof. Dr. **Lucien Gautier**-Genf.
111 Seiten. Elegant kaschiert Mk. 1.80.

Der Krankentrost.

Ein Pfennig-Wochenblatt für Kranke und Sieche.
Wöchentl. 1 Nummer. Jährl. 57 Numm. Mk. —.57, von 6 Ex. ab billiger.
Das Blatt will den Kranken und Siechen, die die Kirche nicht besuchen können, sonntäglich den Gottesdienst ersetzen. Die Auflage des Blattes steigt ständig.

Gustav Schloessmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
Hamburg, Paulstrasse 14—16.

Unsere Kirchenliederdichter.

Bilder aus der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

3 Bände mit über 100 Illustrationen,
geb. à Mk. 1.50
auch in 30 Einzelheften à 10 Pfg.,
100 Expl. Mk. 8.,—
1000 Ex. Mk. 70.—

Ausführliches Inhaltsverzeichnis kostenlos. Von dieser Sammlung wurden (inkl. der Bandausgabe) in den beiden letzten Jahren **103000 Hefte verkauft.**

Du und dein Kind.

Freundesworte
für Eltern und Erzieher
von
H. J. Aereboe.

3. Auflage (11.—15. Tausend)
20 Pfg. 100 Ex. Mk. 17.—

Zur Massenverbreitung sei diese volkstüml. kleine Erziehungslehre wärmstens empfohlen.

Herr, lehre uns beten!

Unterweisungen
über das Gebet, aus Gottes Wort entnommen.

Von P. Dr. **H. A. Fick**-Hamburg.
80 S. br. 80 Pfg., geb. Mk. 1.40

Eine meisterhafte Durcharbeitung des Gebets des Herrn, in welcher die ganze Materie des Betens klar behandelt wird.

(Literaturbericht für Theologie.)

Hamburger Gesangbücher
mit Anhang
in guten einfachen und feinen Einbänden
in reichster Auswahl
auf Lager.

Extra-Einbände oder -Aufdrucke werden sorgfältig ausgeführt.

Reichhalt. Lager in Bibeln und Testamenten.
Bibeln von Mk. 1.—
Testamente von 15 Pfg. an.
Besonders bitten wir zu beachten:
Neue Taschenausgabe der Bibel in Perlschrift, 14½ : 9½ cm
Mk. 1.—, 2.—, 3.— u. 4.—.

Diese neue Ausgabe, bedeutend kleiner als alle anderen Taschenausgaben, weist dabei doch eine gut leserliche Schrift auf.

Gr. Bleichen 31.
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
Buchhandlung für christl. Literatur und Kunst.

Vergißmeinnicht Gedenkbücher

Dieffenbach, christl. Gedenkbuch Mk. 4.—
Gedenkbuch, christl., v. D. Besser Mk. 3,20 und . . . . . „ 3,60
Immanuel, christl. Gedenkbuch „ 4,—
Immergrün, christl. Gedenkbuch „ 2,50
Täglich Brot, ein Vergißmeinnicht in Bibelsprüchen und Liederversen, in Leinwand „—,50
— — Feine Ausg., mit Goldschnitt u. mit Papier durchschossen, 320 Seiten . . . „ 1,—
Unsere Gäste, Ein Herbergsbuch fürs Haus. Mit begleitendem Vorwort von E. Frommel u. Zeichnungen von El. Reich geb. mit Goldschnitt . . . „ 8,—
Vergißmeinnicht, christliches, Mk. —,75 und . . . . „ 1,—
und anderes mehr.

Photographien und Gravüren
gerahmt und ungerahmt
von Mk. 1.— bis Mk. 50.—

Plastische Kunstwerke
Bilderbücher
Schöne- und Erbauungs-Literatur
und anderes mehr.

Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg, Gr. Bleichen 31
empfiehlt aus ihrem Verlage:

„Suchet in der Schrift!"
Vierzig Wandsprüche der Heiligen Schrift
ausgewählt für jeden Tag im Monat und für besondere Tage
Mit Einstechrahmen
zum Aufbewahren sämtlicher Sprüche **3 Mk.**

D. **Wilhelm Baur,**
Ernst Moritz Arndts Leben, Taten und Meinungen, nebst einigen seiner geistlichen und vaterländischen Lieder.
6. Aufl. 248 Seiten. 1.50, eleg. geb. 2.50
Geschichts- u. Lebensbilder
aus den Befreiungskriegen.
5. Aufl. Neue Ausg. in Lwd. geb. Mk. 8.—
Ausgabe in Halbfranzband Mk. 10.—

Gesammelte Schriften Johann Hinrich Wicherns.

Band I/II: **Briefe und Tagebuchblätter**
Joh. Hinr. Wicherns
Herausgegeben von D. **J. Wichern.**
Zwei Bände.
Brosch. Mk. 12.— Geb. Mk. 15.—

Band III: **Prinzipielles zur Inneren Mission.**
Die wichtigsten Aufsätze, Vorträge und Abhandlungen von D. Joh. Hinr. Wichern über Fragen u. Aufgaben d. J. M.
Herausgegeben von P. **Fr. Mahling.**
80 Bog. Okt. Br. 16 Mk., geb. 18 Mk.

Friederike Schlunk:
Fragepeter
und anderes für kleine Leute
geb. Mk. 2.—
Nach einstimmigem Urteil hervorragender Pädagogen ist das vorliegende Buch für das jüngere Kindesalter eine der besten Jugendschriften der Gegenwart.

Neu! Neu!
Deutsche Frauen
12 Erzählungen für jung und alt im lieben deutschen Vaterland.
Von **Hermann Petrich.**
VIII und 192 Seiten 8° mit zahlreichen Abbildungen. Preis brosch. Mk. 1.50, eleg. geb. Mk. 2.50
Heftausgabe: 12 Hefte à 10 Pfg.

Für Sonntagsschulen zur Massenverbreitung:

Weihnachtshefte. 2 Serien ausgewählter Erzählungen aus „Schillingsbücher". I. Serie: **20 Weihnachtsgeschichten für groß und klein.** II. Serie: 20 ausgewählte Erzählungen für **kleinere Kinder.** In ff. Farbendruck-Umschlag, 10 Pfg., 20 Hefte Mk. 1,60 100 Hefte Mk. 8,—

Neuer Hausfreund. Erzählungen für jung und alt von **H. Sohnrey, E. Frommel** u. a., **mit Illustrationen.** I. Serie: 10 verschiedene Hefte à 16 Seiten in ff. Farbendruck-Umschlag, je 20 Pfg., 100 Hefte Mk. 16,—

Verlag der Evangelischen Buchhandlung, Fr. Trümpler, Hamburg 5, Brennerstr. 19.

Höck, J. H., Bilder aus der Geschichte der hamburgischen Kirche seit d. Reformation.

452 Seiten. Geheftet statt Mk. 4.50 nur Mk. 3.—
Gebunden „ „ 6.— „ „ 4.50

Der Reichsbote schreibt darüber: „Das vorliegende Buch ist der erste Versuch, eine Kirchengeschichte Hamburgs seit der Reformation zu schreiben, und Herrn Pastor Höck ist dieser Versuch wohlgelungen und zwar in echt historischer Weise; denn er bietet wirkliche Geschichte, nicht Reflexionen über dieselbe. Er schildert das Wirken der Hamburger Pastoren und gibt interessante Bilder ihrer Zeit, indem er auch den übrigen Momenten der geschichtlichen Entwickelung gerecht wird und ihren Einfluß auf die kirchlichen Verhältnisse darlegt. Und gerade dadurch ist das auf gründlichen historischen Studien beruhende Buch auch für weitere Kreise und insbesondere auch für kirchenhistorische Wissenschaft von hohem Interesse. Hat doch Hamburg, das man früher wohl „das lutherische Zion des Nordens" nannte, durch große bedeutende Geistliche, wie Reimarus, Joh. Melchior Goeze, der durch seinen Streit mit Lessing bekannt geworden ist, Joh. Jakob Rambach und durch Männer wie Wichern, Rautenberg auch für die Entwickelung der evangelischen Kirche in bedeutender Weise eingegriffen. In eingehender Weise wird das in den interessant geschriebenen Lebensbildern dieser Männer geschildert. Die Verlagsbuchhandlung hat das Buch mit 32 Porträts kirchlicher Persönlichkeiten aus alter und neuer Zeit ausgestattet. Das geistvoll und angenehm geschriebene Buch kann deshalb bestens empfohlen werden."

☞ **Dieses vorzügliche Buch sollte in keinem christlichen Hause Hamburgs fehlen, ebenso das nachfolgende sei gütiger Beachtung empfohlen.**

Predigten von C. Nirck, weil. P. an St. Anschar in Hamburg, geh. Mk. 1.50, geb. Mk. 2.50

Propst Palmer sagt darüber im „Braunschweiger Volksblatt" Nr. 45 von 1888: „Eine außerordentlich wertvolle Gabe. Es heißt in einem alten Begräbnislied: »Ist gestorben und lebet noch.« Wir sind überzeugt, das Wort erfüllt sich hier. Nircks gläubiges und gesundes und frisches Christenleben wird durch diese Predigten noch vielen zum Segen werden. Strenge, homiletische Formen finden wir nicht, aber frischen, frommen, kräftigen Pulsschlag. Die Predigten sind einfach, praktisch, lebendig, die Darstellung konkret, anschaulich, der Ton so dringend und energisch, bald tief ins Gewissen schneidend, bald freundlich lockend, dazu die lehrhafte Grundlage kerngesund. Der Segen wird nicht ausbleiben."

Die Evangelische Buchhandlung, Fr. Trümpler, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Erbauungs-, Unterhaltungs-, Volks- und Jugendschriften, sowie Kunstsachen zur gefl. Bedienung.

54. Jahrgang. Auflage ca. 150,000.

Herausgegeben von Senior D. **Behrmann**-Hamburg.

Der Nachbar erscheint wöchentlich und bringt an erster Stelle stets eine kurze Sonntagsbetrachtung von berufener Seite, ferner anregende Schilderungen aus dem Bereiche der äußeren und inneren Mission, Lebensbilder hervorragender Persönlichkeiten, Aufsätze über allerhand Lebensfragen, kurze und längere volkstümliche Erzählungen 2c. aus der Feder bewährter Mitarbeiter.

Der Preis des Nachbar ist bei Bezug von 10 Ex. an 39 Pfg. vierteljährlich; 3 Ex. werden für Mk. 1.50 abgegeben. 1 Ex. (auf starkem, holzfreiem Papier) kostet bei portofr. Zusend. Mk. 1.— für das Vierteljahr.

Passende Anzeigen jeder Art, vornehmlich Stellen-Gesuche und -Angebote, finden durch den Nachbar weiteste Verbreitung. Familienanzeigen werden zu ermäßigtem Preise aufgenommen.

Die Geschäftsstelle des „Nachbar"
Hamburg, Gutenberg-Haus a. d. Catharinenbrücke.

Verlag von **Leopold Voß** in **Hamburg.**

Gustav Heinrich Kirchenpauer.

Ein Lebens- und Zeitbild von **Dr. Werner von Melle.**

Mit dem Bildnis Kirchenpauers.

Preis broschiert Mk. 8.—, **gebunden** Mk. 10.—.

Diese Lebensbeschreibung umfaßt zugleich eine **Geschichte der Entwicklung von Hamburgs Verfassung und Verwaltung im 19. Jahrhundert,** wie sie kaum anderweitig gefunden werden kann.

Das Hamburgische Staatsrecht.

Von **Dr. Werner von Melle.**

Preis broschiert Mk. 6.—, **gebunden** Mk. 8 —.

Aus Hamburgs Vergangenheit.

Kulturhistorische Bilder aus verschiedenen Jahrhunderten.

Herausgegeben von **Karl Koppmann.**

Zwei Bände.

Preis broschiert je Mk. 6.—, **in elegantem Halbfranzband je** Mk. 7.50.

Caroline Rudolphi.

Eine deutsche Dichterin und Erzieherin, Klopstocks Freundin.

Von **Dr. Otto Rüdiger.**

Mit einem Bildnis.

Preis Mk. 3.50.

Die Schrift ist erschienen **zum Andenken an Klopstocks hundertjährigen Todestag** (14. März 1903).

Berühmt als Erzieherin, geschätzt als Dichterin, geehrt als Freundin Klopstocks und als eine der Frauen des Reimarusschen Kreises, ist der Name Caroline Rudolphis wohlbekannt. Ihr Leben bietet nach mannigfachen Richtungen Interesse; eine Würdigung ihrer Wirksamkeit hat sie wohl verdient.

Die Schrift, die aus einer der interessantesten Epochen der deutschen Literatur-Entwicklung berichtet, wird nicht nur für Literarhistoriker, sondern für weitere Kreise von Interesse sein.

Herold'sche Buchhandlung in Hamburg

Speersort 15, gegenüber der Petrikirche

empfiehlt aus ihrem Verlage:

Averdieck, Elise, Bethesda, auch ein Senfkorn, das durch Gottes Gnade ein Baum geworden. Mk. 1.—

Beneke, Dr. **H. F.,** (Hülfspred. in Hamburg) Gefängnisstudien mit besonderer Berücksichtigung der Seelsorge. Mk. 2.—

Prell, Marianne, Erinnerungen aus der Franzosenzeit in Hamburg. 1806—1814. Geb. Mk. 1.25 und 2.—

Schwieger, P. H., Das Gleichnis vom ungerechten Haushalter. Zwölf Predigten (je eine von PP. Rautenberg, D. John, D. Wichern, D. Behrmann, von Broecker, Glage, Koopmann, D. Sengelmann, Siebel, Wilhelmi, Schwieger). Mk. 1.80.

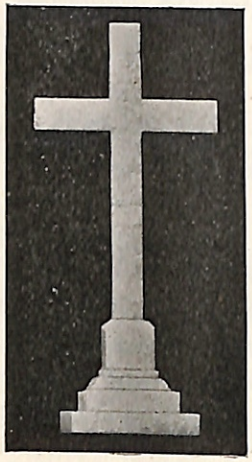
Blätter für Seemannsmission.

Vierteljahrsschrift. Jährlich Mk. 1.—

Dies Organ der deutschen Seemannsmission sei dem Hamburgischen Kirchenvolk aufs Beste empfohlen. Es berichtet über Stand und Ausbreitung des wahrhaft ökumenischen Werkes der kirchlichen Versorgung deutscher Seeleute und dürfte für Hamburg jetzt um so interessanter sein, als unsere Landeskirche sich nunmehr dieser Arbeit angenommen hat.

Abonnements beliebe man anzumelden bei der Seemannsmission, Hamburg, Seemannshaus.

C. Jensen, Evang. Buch- und Kunsthandlung
Hamburg 3, Michaelisstraße 62.



Alabasterkreuze.

17	Centimeter	hoch	Mk. 2.50
20	"	"	" 3.50
22	"	"	" 4.—
25	"	"	" 4.50
27	"	"	" 6.—
30	"	"	" 6.50
33	"	"	" 7.50
37	"	"	" 10.—
42	"	"	" 13.—
45	"	"	" 15.—
50	"	"	" 18.—

Besonders effektvolle preiswerte Neuheit:

Kreuze aus Elfenbeinmasse mit Inschriften

als: „Rufe mich an in der Not"	20	Ctm.	Mk. 2.—
„Sei getreu bis an den Tod"	22	"	" 2.50
„Lobe den Herrn, meine Seele"	24	"	" 3.—
„Befiehl dem Herrn deine Wege"	30	"	" 4.—

Kruzifixe

werden als Steh- und Hänge-Kruzifixe mit Körpern von Elfenbeinmasse, mit versilbertem Metallkörper, oder Holzkörper von einfachster bis feinster echt Ammergauer Ausführung in allen Größen und Holzarten geliefert.

Referenzen bezüglich an hiesige Gemeinden gelieferter größerer geschnitzter Kruzifixe stehen zu Diensten.

Altarkerzen

aus reinem Bienenwachs, nur in Ia. Qualität, per Pfd. Mk. 3.—, werden nach Angabe von Höhe und Durchmesser (in cm) geliefert.

Abendmahls-Oblaten,

glatt per Pfd. Mk. 3.—; geprägt mit gekreuz. Heiland per Tausend 1.80.

C. Jensen, Evang. Buch- und Kunsthandlung
Hamburg 3, Michaelisstraße 62.

Elfenbeinmasse-Statuen in feinster Ausführung.

Segnender Christus

nach Thorwaldsen.

22	Centimeter	hoch	Mk. 2.50
25	"	"	" 3.50
36	"	"	" 5.50
42	"	"	" 6.50
45	"	"	" 9.—
58	"	"	" 12.—
67	"	"	" 16.50
76	"	"	" 22.—
95	"	"	" 40.—
135	"	"	" 80.—

Konsole und Säulen in Holz und Elfenbeinmasse zu allen Statuen passend, preiswert auf Lager.

Christus als „Der gute Hirte"

in fünf verschiedenen Ausführungen:

35	Centimeter	hoch	Mk. 6.—	50	Centimeter	hoch	Mk. 12.—
45	"	"	" 10.—	56	"	"	" 15.—
				75	Centimeter	hoch	Mk. 25.—

Luther- und Melanchthon-Statuen (Pendants).

43 Centimeter hoch Mk. 7.50
62 " " " 15.—

Versand nur bester tadelloser Exemplare
unter Garantie unversehrter Ankunft.

Verlag von C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9.

Ein moderner Theologe

in seinem Werdegang wird geschildert in dem soeben erschienenen

Kreuz und Amboss

Roman aus der Gegenwart von Walther Classen.
21 Bog. 8°. Geheftet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.—

Vorliegender Roman, der bereits in weiten Kreisen berechtigtes Aufsehen erregt hat, macht entschieden Eindruck und eignet sich besonders für alle die, welche sich mit der brennenden Frage der Fürsorge für die heranwachsende Jugend beschäftigen. Man kann das Buch nicht aus der Hand legen, ohne in ihm, dank der lebensvollen Charakterschilderung des Verfassers, der gerade in ihr seine dichterische Begabung zeigt, **ein Stück Menschengeschichte der Gegenwart** mit durchlebt zu haben, deren Schicksale uns innerlich tief ergreifen. Und dabei ist das ganze alles, nur kein Tendenzroman im gewöhnlichen Sinne des Wortes, aber ein Buch voll tiefer Eindrücke für jeden, der für die sozialen und religiösen Probleme der Gegenwart ein offenes Auge und ein tieferes Interesse hat.

Boysen's Führer

Preis 1 Mark.
Generalplan apart 50 ₰

durch den Friedhof zu Ohlsdorf

enthaltend:

Eine Beschreibung des Friedhofes. — Ein Rundgang auf demselben mit Beschreibung der Denkmäler und der seltenen Pflanzen. — Ein Generalplan mit Einzeichnung des Rundganges. — Sämtliche Tarife. — Verzeichnis grösserer Familiengräber. — 11 ganzseit. Abbildungen.

An der Hand des Führers ist jedem Gelegenheit geboten, bei Verfolg des Rundganges die schönsten Punkte und Grabdenkmäler des Friedhofes kennen zu lernen.

Unentbehrlich für jeden Besucher d. Friedhofs.

Verlag von
Johannes Herrmann,
Zwickau i. S.

M. Lenk's Jugendschriften

Frau Pastor Marg. Lenk ist eine von Gott mit herrlichen Gaben reichbegnadete Erzählerin, deren Geschichten den seltenen Vorzug haben, daß sie schlicht, einfach, christlich und dabei doch auch fesselnd, spannend und ergreifend sind, so daß man ihre Schriften nicht dringend genug empfehlen kann.
(Luth. Kinder- und Jugendblatt.")

— **gehören zum Besten der christlich-deutschen Jugendliteratur.**
(Christl. Bücherschatz.)

Die Zwillinge. Eine Erzählung für die Jugend. 2. Auflage. 189 Seiten. Leinwandband Mk. 1.50

Kinderherzen. Vier Erzählungen. 2. Auflage. 205 Seiten. Leinwandband Mk. 2.—

Ein Kleeblatt. Erzählung für die reifere Jugend. 2. Auflage. 150 Seiten. Leinwandband Mk. 1.75

Des Pfarrers Kinder. Erzählung aus der Zeit des 30jähr. Krieges. 2. Auflage. 304 S. Leinwandband Mk. 3.—

Der Findling. Eine Erzählung aus der Zeit der Reformation. 2. Auflage. 301 Seiten. Leinwandband Mk. 3.—

Im Dienst des Friedefürsten. Drei Erzählungen aus alter Zeit. 170 Seiten. Leinwandband Mk. 2.—

Drei Wünsche. Eine Erzählung für d. reifere Jugend. 262 S. 8°. Leinwandband Mk. 3.—

Die Bettelsänger. Eine Erzählung für die Jugend. 210 S. 8°. Leinwandband Mk. 2.—

Seemövchen und andere Erzählungen. 192 Seiten 8°. Leinwandband Mk. 2.—

Neu! Treue Herzen. Zwei Erzählungen für die Jugend.

Für Christbescherungen usw. besonders geeignet:

Der kleine Lumpensammler. Erzähl. f. Kinder. 3. Aufl. 48 S. kart. 30 Pfg.
Auf dem Christmarkt. Eine Weihnachtsgesch. f. Kinder. 2. Aufl. 64 S. kart. 40 Pfg.

Zwei Häuslein am Bach. Erzählung f. Kinder. 2. Aufl. 57 S. kart. 40 Pfg.
Im Bahnhäuschen. Erzählung f. d. Jugend. 2. Aufl. 96 S. geb. Mk. 1.—

Verlag von C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9.

Ein moderner Theologe

in seinem Werdegang wird geschildert in dem soeben erschienenen

Kreuz und Amboss

Roman aus der Gegenwart von Walther Classen.
21 Bog. 8°. Geheftet Mk. 3.– Gebunden Mk. 4.–

Vorliegender Roman, der bereits in weiten Kreisen berechtigtes Aufsehen erregt hat, macht entschieden Eindruck und eignet sich besonders für alle die, welche sich mit der brennenden Frage der Fürsorge für die heranwachsende Jugend beschäftigen. Man kann das Buch nicht aus der Hand legen, ohne in ihm, dank der lebensvollen Charakterschilderung des Verfassers, der gerade in ihr seine dichterische Begabung zeigt, **ein Stück Menschengeschichte der Gegenwart** mit durchlebt zu haben, deren Schicksale uns innerlich tief ergreifen. Und dabei ist das ganze alles, nur kein Tendenzroman im gewöhnlichen Sinne des Wortes, aber ein Buch voll tiefer Eindrücke für jeden, der für die sozialen und religiösen Probleme der Gegenwart ein offenes Auge und ein tieferes Interesse hat.

Boysen's Führer

Preis 1 Mark.
Generalplan apart 50 ₰

durch den Friedhof zu Ohlsdorf

enthaltend:

Eine Beschreibung des Friedhofes. — Ein Rundgang auf demselben mit Beschreibung der Denkmäler und der seltenen Pflanzen. — Ein Generalplan mit Einzeichnung des Rundganges. — Sämtliche Tarife. — Verzeichnis grösserer Familiengräber. — 11 ganzseit. Abbildungen.

An der Hand des Führers ist jedem Gelegenheit geboten, bei Verfolg des Rundganges die schönsten Punkte und Grabdenkmäler des Friedhofes kennen zu lernen.

Unentbehrlich für jeden Besucher d. Friedhofs.

Verlag von
Johannes Herrmann,
Zwickau i. S.

M. Lenk's Jugendschriften

Frau Pastor Marg. Lenk ist eine von Gott mit herrlichen Gaben reichbegnadete Erzählerin, deren Geschichten den seltenen Vorzug haben, daß sie schlicht, einfach, christlich und dabei doch auch fesselnd, spannend und ergreifend sind, so daß man ihre Schriften nicht dringend genug empfehlen kann.
(Luth. Kinder- und Jugendblatt.")

— gehören zum Besten der christlich-deutschen Jugendliteratur.
(Christl. Bücherschatz.)

Die Zwillinge. Eine Erzählung für die Jugend. 2. Auflage. 189 Seiten. Leinwandband Mk. 1.50

Kinderherzen. Vier Erzählungen. 2. Auflage. 205 Seiten. Leinwandband Mk. 2.—

Ein Kleeblatt. Erzählung für die reifere Jugend. 2. Auflage. 150 Seiten. Leinwandband Mk. 1.75

Des Pfarrers Kinder. Erzählung aus der Zeit des 30jähr. Krieges. 2. Auflage. 304 S. Leinwandband Mk. 3.—

Der Findling. Eine Erzählung aus der Zeit der Reformation. 2. Auflage. 301 Seiten. Leinwandband Mk. 3.—

Im Dienst des Friedefürsten. Drei Erzählungen aus alter Zeit. 170 Seiten. Leinwandband Mk. 2.—

Drei Wünsche. Eine Erzählung für d. reifere Jugend. 262 S. 8°. Leinwandband Mk. 3.—

Die Bettelsänger. Eine Erzählung für die Jugend. 210 S. 8°. Leinwandband Mk. 2.—

Seemövchen und andere Erzählungen. 192 Seiten 8°. Leinwandband Mk. 2.—

Neu! Treue Herzen. Zwei Erzählungen für die Jugend.

Für Christbescherungen usw. besonders geeignet:

Der kleine Lumpensammler. Erzähl. f. Kinder. 3. Aufl. 48 S. kart. 30 Pfg.
Auf dem Christmarkt. Eine Weihnachtsgesch. f. Kinder. 2. Aufl. 64 S. kart. 40 Pfg.
Zwei Häuslein am Bach. Erzählung f. Kinder. 2. Aufl. 57 S. kart. 40 Pfg.
Im Bahnhäuschen. Erzählung f. d. Jugend. 2. Aufl. 96 S. geb. Mk. 1.—

Verlag von H. G. Wallmann in Leipzig.

Werke von Ludwig Schneller, Pastor in Köln:

Kennst du das Land? Bilder aus dem gelobten Lande zur Erklärung der Heiligen Schrift. 19. Auflage. Preis Mk. 5.—, eleg. geb. Mk. 6.20

Evangelien-Fahrten. Bilder aus dem Leben Jesu in der Beleuchtung des heiligen Landes, im Anschlusse an die Sonntags-Evangelien. 10. Auflage. Mit zahlreichen Illustrationen. Preis Mk. 5.80, eleg. geb. Mk. 7.—

Apostel-Fahrten. Wanderungen durchs heilige Land zur Oster-, Pfingst- und Apostelzeit. 6. Auflage. Mit zahlreichen Illustrationen. Preis Mk. 4.80, eleg. geb. Mk. 6.—

In alle Welt. Auf den Spuren des Apostels Paulus von Antiochien bis Rom. 4. Auflage. Mit zahlreichen Illustrationen. Preis Mk. 5.40, eleg. geb. 6.60.

Vater Schneller. Ein Patriarch der evangelischen Mission im heiligen Lande. 2. Auflage. Mit zahlreichen Illustrationen. Preis Mk. 2.—, eleg. geb. Mk. 3.20

Die Kaiserfahrt durchs heilige Land. 9. Auflage. Mit zahlreichen Illustrationen. Preis eleg. kart. Mk. 3.—, eleg. geb. Mk. 4.—

Aus meiner Reisetasche. Wanderbuch-Notizen aus Palästina. Mit zahlreichen Illustrationen. Preis eleg. brosch. Mk. 3.60, eleg. geb. Mk. 4.80

Plaudereien eines Altmodischen.

Von Lic. **E. Broese.**

Preis brosch. Mk. 2.20, geb. 3.20.

Es sind Perlen, à jour gefaßt von einem Künstler, Lichtstrahlen, die in dem scharfgeschliffenen Prisma eines ebenso witzigen wie beharrenden Geistes sich brechen, Erwägungen, die, weit über der Tagesmeinung stehend, unserer irrenden Zeit die rechten Wege weisen könnten, wenn sie nicht wie alles Charaktervolle heutzutage, Stimmen eines Predigers in der Wüste wären.

Die moderne Gemeinschaftsbewegung in Deutschland.

Ein Versuch, dieselbe nach ihren Ursprüngen darzustellen und zu würdigen von **Paul Fleisch,** bevorwortet von Sen. D. Behrmann.

Preis Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—

Hier ist eine durch Gründlichkeit und Unparteilichkeit sich auszeichnende Beurteilung der Gemeinschaftsbewegung vom Grunde der evangelisch-lutherischen Kirche aus, wie sie bisher noch nicht geboten ist.

Volksleben im Lande der Bibel

von **Leonhard Bauer.**

Mit zahlreichen Illustrationen. Preis brosch. Mk. 4.20, eleg. geb. Mk. 5.40.

Werke von Pastor Andreas Murray.

Familienleben in Christo.

3. Auflage.

Vorwort von E. Schrenk.

3.—, geb. 4.—, Goldschn. 4.50

Für Verlobte und Eheleute bestes Weihnachtsgeschenk.

Neu!

Schlüssel zum Missions-Problem.

Preis Mk. 1.20, geb. 2.—

Der bekannte Pastor F. B. Meyer

schreibt im Vorwort: „Ein tief geistliches, interessantes und Leben erweckendes Buch. Eine würdige Beachtung dieses Buches müßte eine Erweckung des Missionsgeistes hervorrufen, wie die Welt noch keine erlebt hat.

Der grosse Hohepriester.

Auslegung des Hebräerbriefes.

Vorw. v. **Generalsup. D. Lohr** u. Lic. theol. D. **Sardemann.**

Pr. Mk. 4.—, geb. 5.—

Geistvolle Erklär. des Briefes; der weitesten Verbreitung würdiges Andachtsbuch.

„Dienet einander". Nr. 4, 1898.

Elias Schrenk.

Suchet in der Schrift.

5. Aufl. 32—37. Tausend. Betrachtungen f. jed. Tag im Jahre. Pr. 2.25, 2.60, 3.—, 3.50 u. höher.

Das heilige Vaterunser.

2. Aufl. Pr. —.50, geb. Mk. 1.—

Gedanken über das Heiraten.

4. Aufl. 34.—40. Tauf. 40 Pfg., kart. —.50, Myrthenstrauß-Einb. Mk. 1.— u. 1.20.

Des Jünglings Freund.

18.—22. Tauf. Motto: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens". 1.20, 2.—, 3.—, ff. Led. Goldschn. Mk. 4.—.

Stöcker's Kirchenzeitung schreibt: „**Schönste Weihnachtsgabe für Knaben und Jünglinge.**

Allein durch d. Glauben.

12 Reden. 2. Aufl. 16.—19. Tauf. 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.40. Goldschn. Mk. 1.60.

Krusenstjerna, A. von, Unsern Kindern. 3 Bde., je Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—. Mit Vorwort von Generalsuperintendent Braun-Berlin. Beste Handreichung für Mütter und Erzieher.

Bausteine zu den Evangelien des Kirchenjahres von Pfarrer Kliche. I. u. II. Teil je Mk. 6.—, geb. je Mk. 7.50 Gedanken, Bilder, Erzählungen. Der Theol. Lit.-Bericht vergleicht das Werk mit einer wohlgefüllten Schatzkammer.

Ernst Röttger's Verlagsbuchhandlung, Kassel.

Verlag von Max Kielmann in Stuttgart.

Hochinteressant! **J. Urquharts Schriften.** **Neu!**

Die neueren Entdeckungen und die Bibel.

Band I. **Von der Schöpfung bis zu Abraham.** 4. Auflage.
„ II. **Von Abraham bis zum Auszug aus Ägypten.** 3. Aufl.
„ III. **Vom Auszug bis zur Philisterzeit.** 2. Auflage.
„ IV. **Bis zu der babylonischen Gefangenschaft.**
„ V. **Bis zum Schluß des Alten Testaments.**

Preis je Mk. 4.—, eleg. geb. Mk. 5.—. Jeder Band ist einzeln käuflich.

Das vorliegende, äußerst gewinnend geschriebene Werk zeigt, daß niemals eine Geschichte so kurz und gedrängt, so wunderbar reich an Werken, von so staunenswerter Einsicht und Kenntnis und von solcher Richtigkeit in Einzelheiten gewesen ist, wie die Geschichte der Bibel. **Literaturbericht für Theologie.**

Die erfüllten Weissagungen

oder: **Gottes Siegel auf die Bibel.** 3. u. 4. Auflage.

Preis brosch. Mk. 2.—, geb. 3.—. In hochelegantem künstler. Einband.

Mit großer Genauigkeit und dabei stets interessant und spannend geschrieben, bringt dieses empfehlenswerte Buch in seinen Schilderungen von Ägypten, Idumäa, der Seeküste von Palästina, Judäa und Babylon schlagende Beweise der buchstäblichen Erfüllung der ins einzelne gehenden biblischen Weissagungen. **Es ist ein Genuß, dieses** gut übersetzte **Buch zu lesen.** **„Das Reich Christi".**

Glauben und Wissen.

Volkstümliche Blätter zur Verteidigung u. Vertiefung d. christlichen Weltbildes.

Herausgeber: Dr. phil. **E. Dennert,** Godesberg.

Monatl. ein Heft. Preis viertelj. Mk. 1.25

Wir streben an: **die Verteidigung des christlichen Glaubens auf biblischer Grundlage** gegenüber den mannigfaltigen Strömungen und Angriffen, die sich in gegenwärtiger Zeit wider unser Christentum richten. Wir suchen die Minderwertigkeit der Surrogate nachzuweisen, die man an die Stelle des Bibelglaubens zu setzen strebt.

Probehefte gratis durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlage.

Bibel und Naturwissenschaft

Von **Dr. E. Dennert** in Godesberg.

Preis brosch. Mk. 5.—
geb. Mk. 6.—

Der bekannte Verfasser zeigt hier in jedem Gebildeten verständlicher Weise, daß die Grundwahrheiten des Christentums in keiner Weise von den gesicherten Ergebnissen der modernen Naturwissenschaft angetastet werden, und daß nur die unbeweisbaren Hypothesen so mancher Gelehrter sich im Widerspruch mit der Bibel befinden.

Verlag von Max Kielmann in Stuttgart.

In einem halben Jahre wurden nahezu **10000** Ex. verkauft von

Was jedermann heute von der Inneren Mission wissen muss.

Von **Dr. P. Wurster** und **Pastor M. Hennig**
Diakon in Blaubeuren. Direktor des Rauhen Hauses in Hamburg.

276 Seiten mit 41 Illustrationen. — Preis broschiert nur Mk. 1.50, in hocheleg. effektvollem Ganzleinwandband nur Mk. 2.—

Zehn Exemplare broschiert Mk. 14.—, gebunden Mk. 18.—

Hofprediger **Stöcker** schreibt: „. . . In gründlicher und doch ganz volkstümlicher Weise, knapp und doch für jedes Gebiet ausreichend, wird die Unterweisung dargereicht. Das Buch wird ein Handbuch für das evangelische Volk werden.

Ein außerordentlich billiges Andachtsbuch!

Herr, bleib bei uns!

Tägliche Andachten fürs christliche Haus.

In Verbindung mit vielen anderen herausg. v. Stadtpf. Dr. **Herm. Mosapp** Stuttgart.

Preis in Leinwand geb. Mk. 2.—, in Leder mit Goldschn. Mk. 4.—

Die Mitarbeiter stehen alle 70 auf dem Boden des gesunden biblischen Christentums, auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist. Bei aller Verschiedenheit in Ton, Art, Umfang und Inhalt ihrer Beiträge gilt doch von ihnen allen das Wort: Es sind mancherlei Gaben, aber es ist nur ein Geist!

Der Kunstverlag von Bischof & Klein

in Lengerich i. Westf.

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:

Leuchtkreuze in farbiger und schlichter Ausführung
Wandsprüche aller Art.
Geschenkartikel für Sonntagsschulen.
Karten und Postkarten mit und ohne Bibeltexten für alle Gelegenheiten.
Gedenkbücher. Christl. Vergißmeinnicht.
Ausgewählte Hefte und Bücher mit christlichen Erzählungen.
Christbaumschmuck aller Art.
Gesellschafts- und Quartettspiele religiösen und allgemeinen Inhalts.

Zu beziehen durch sämtliche christl. Buchhandlungen.

Verlag der Expedition des Deutschen Kinderfreundes
Leipzig, Breitkopfstraße 1.

Soeben erschienen:

Vortreffliches Hausbuch! Bestes Geschenk!

C. Nieck, weil. Pastor in Hamburg, Auf biblischen Pfaden.
Reisebilder aus Ägypten, Palästina, Syrien, Kleinasien, Griechenland und der Türkei.

Sechste verbesserte und vermehrte Auflage. 31. bis 35. Tausend. Mit ca. 400 Illustrationen (vielen Originalen) und drei Karten. Ausführlicher Prospekt gratis.

In eleg. Prachtband mit Rotschnitt Mk. 10. –, mit Goldschn. Mk. 10.50.

Vorzügliches Geschenk für die reifere Jugend!

J. Nieck, Simon Petrus, der Fischer aus Galiläa und Apostel Jesu Christi.
Ein Lebensbild fürs Leben.

Zweite Auflage. Mit über hundert Textbildern und Illustrationen, zum Teil nach Gemälden und Originalzeichnungen von Prof. C. Schönherr, Prof. P. Händler, Prof. L. Tiersch, Prof. K. Andreä, Fr. Pfannschmidt, C. W. Müller u. a.

In elegantem Prachtband mit Goldschnitt Mk. 4.50.

Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes
Berlin C., Sophienstrasse 19.

Bilder
aus der christl. Liebestätigkeit in Hamburg.
Mit einem Vorwort von Senior D. Behrmann
100 Seiten mit vielen Abbildungen. Preis steif geheftet nur 75 Pfennig.

Inhalt:
J. W. Rautenberg. — Amalie Sieveking. — Johann Hinr. Wichern. Im Rauhen Hause. Die Alsterdorfer Anstalten. — Carl Nieck.

In unserem Verlage ist erschienen:

Andachtsbuch für Seeleute.

Herausgegeben vom Central-Ausschuß für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche.

2. Auflage.

Preis gebunden in Lwd. 80 Pfg., von 50 Expl. an à 60 Pfg.

Hauptverein für christl. Erbauungsschriften.

Berlin C. 2, Klosterstr. 65—67

Passendes Gelegenheitsgeschenk! **Gediegener Wandschmuck!**

Bilder-Kalender fürs deutsche Haus.

Abreisskalender für das Jahr 1904.

Der Kalender will für das vaterländische und kirchliche Leben der Vergangenheit und Gegenwart Verständnis erwecken.

Jeder Tag bringt ein Bild aus der deutschen Heimat, Arbeit und Geschichte, aus den kirchlichen Arbeiten alter und neuer Zeit, aus der christlichen Kunst, Kirchbauten usw.

Die Sonntage bieten **Bilder zu den Evangelien**, zumeist aus der **Schnorr**'schen **Bilderbibel**. Die einzelnen Wochen sind nach Möglichkeit stets mit einer Gruppe von Bildern besetzt, deren Mittelpunkt ein kirchlicher oder vaterländischer Gedenktag ist. Z. B. in der dritten Woche: **Fliedner und sein Werk**; vierte Woche: **Kaiser Wilhelm II.**; ferner je eine Woche: **Die deutsche Bibel**; — **Der Prinzregent von Bayern und sein Land**; **Aus der Eifel**; **Bismarck**; — **Romanische Dome**; — **Martin Luther** — **Methels Totentanz**; — **Christus-Bilder.** — Ferner zwei Wochen für **Dürers Kupferstichpassion** usw. Die Bilder eignen sich vorzüglich dazu, gesammelt und eingeklebt zu werden; man kann seinen Kleinen dadurch z. B. für wenige Pfennige eine Bilderbibel zusammenstellen und damit manchem Kinde eine Freude bereiten.

Jedes Blatt ist mit einem Tagesspruch versehen und für kurze Notizen ist ein entsprechender freier Raum gelassen. **Das Deckelblatt ist mit einem farbigen Reliefdruck geschmückt. Preis des Kalenders Mk. 1.50.**

Stiftungsverlag, Potsdam.

Der christl. Kunstverlag

von **Ernst Kaufmann** in **Lahr** (Baden) empfiehlt

Gratulations-Karten mit Bibelsprüchen und Segenswünschen zu all. Gelegenh.
Trau-, Tauf- und Konfirmations-Scheine.
Gedenkblätter zur Hochzeit, silbernen u. goldenen Hochzeit und zu Jubiläen.

Erinnerungsblätter an Entschlafene.
Haussegen, Wandsprüche, Biblische Bilderbücher etc.
Weihnachtstransparente.
Umlege- u. Abreisskalender Geschenkbüchlein etc. etc.

Hauptkatalog auf Verlangen **umsonst** und **portofrei!**

Heinr. C. Schultz

Papierhandlung

Hamburg, Speersort 6—8

Haupt-Agentur der Hannoverschen Geschäftsbücherfabrik W. Oldemeyer Nachfolger in Hannover.

Elise Averdiecks Jugendschriften

dürfen in keinem christlichen Hamburger Hause fehlen!

Karl und Marie (17. Aufl.) Mk. 2.70
Roland und Elisabeth (14. Aufl.) Mk. 3.—
Lottchen und ihre Kinder (11. Aufl.) Mk. 3.60
Tante auf Reisen (4. Aufl.) Mk. 3.60

R. Kittler's Verlag (O. Virch) in Leipzig.

MAX PRIESTER
Hof-Photograph
Besenbinderhof 69.
Spezialität: Landschaften, Marine, Interieurs.
Aufnahmen fast sämtlicher Kirchen von Hamburg und Altona.

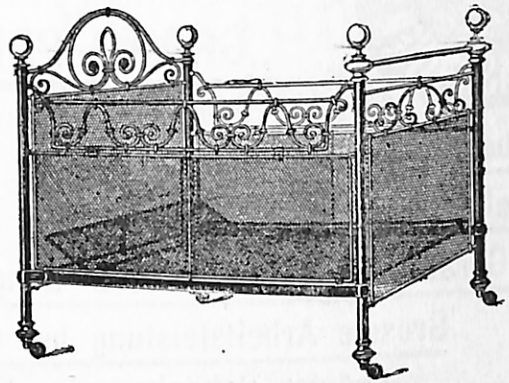
Gegründet 1802

J. L. Möhring & Co.

A-B-C-Strasse 25/27
Fernspr. Amt I, 332

Betten- u. Ausstattungsmagazin

Ständige Ausstellung von Aussteuern sowie ca. 50 versch. kompleten Betten



Tischzeuge. Leinen. Bettwäsche. Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche. Gardinen. Tischdecken. Teppiche. Wollstoffe. Waschstoffe. Seidenstoffe. Blusen. Morgenröcke. Costümröcke.

Gegründet 1802

Singer Co.

Nähmaschinen-Act.-Ges.

Hamburg

Neuerwall 3 o Admiralitätsstr. 79

Barmbeck: Hamburgerstrasse 96.
Eilbeck: Wandsbecker Chaussée 139.
Eimsbüttel: Osterstrasse 25.

Welt-Ausstellung Paris 1900:

„GRAND PRIX“

(Höchste Auszeichnung).

Fast unbegrenzte Dauer!

Nadeleinsetzen ohne Nadelmaass!

Geräuschloser und leichter Gang!

Grösste Arbeitsleistung bei vollendeter Schönheit des Stiches!

Einfachste Konstruktion!

sind einige der Vorzüge, denen die

Original-Singer-Nähmaschinen

ihren Weltruf, ihre immer steigende Beliebtheit und den glänzenden in Paris errungenen Erfolg verdanken.

H. W. Harms

Steinkohlen-Import
Bergstrasse No. 14 I.

empfiehlt sich mit sämtlichen

Feuerungs-materialien

in nur bester Ware

zu den billigsten Tagespreisen

Preislisten
stehen jederzeit zu Diensten

Fernsprecher Amt 1, 3794.

Beerdigungs-Verein

St. Anschar Pietät, Hamburg

Bureau
und Sarg-Magazin:
Raboisen 50
und Gertrudenstr. 9, Part.

Fernsprecher:
Amt 1, 1015.

erklärt sich bereit, Vorzugspreise zu gewähren und sind Preislisten im Bureau, Gertrudenstr. 9, Part., abzufordern.

Bureaustunden: von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr,
wenn geschlossen, werden Bestellungen angenommen bei **F. A. Lübbert,** Brandsende 13 I.

FRANZ FLOERCKE

Lager von importierten
und hiesigen Cigarren
zu allen Preisen.

Hamburg, Rathausstr. 17 II.

Fernsprecher 4790, Amt I.

J. H. Behrmann & Sohn

Hamburg, Gr. Bleichen 79
gegenüber der Kaiser Wilhelmstraße

Papierhandlung ⁂ Kontor-Utensilien
Geschäftsbücher, Buchbinder- und Druckarbeiten

Gesangbücher
in einfacher Ausführung für die Schule
bis zu den elegantesten Einbänden.

Beste Schreibtinte von Paul Strebel in Gera
Schul-Utensilien in größter Auswahl
Schul-Schreibhefte in allen Liniaturen

SPEZIALGESCHÄFTE FÜR WÄSCHE UND BETTEN.

C. BARTELS WWE & Co

STEINDAMM No 76.
Fernsprecher Amt 3. No 73.
HERMANNSTRASSE No 42.
Fernsprecher Amt 1. No 7879.

HAMBURG
Errichtet 1848.

Lager von Leinen, baumwollenen Waren, Flanellen, Tischzeugen, Strumpfwaren, Stickereien, Spitzen, Gardinen und Rouleaux.
Normal-Leibwäsche. Daunen und Federn.
Dampf-Federreinigungs-Anstalt mit elektrischem Kraftbetrieb.
Nähmaschinen: mit Handbetrieb 40 Mk., mit Fussbetrieb 75 Mk.

Zu **Ostern 1903** ist auf vielfachen Wunsch der Eltern unserer Schülerinnen neben der **Mädchen-Mittelschule** eine

Vorschule für Knaben,

bestehend aus drei aufsteigenden Klassen, eröffnet.

Die Vorschule soll die Knaben vorbereiten für Gymnasium, Ober-Real- und Realschule und steht unter der Leitung der Vorsteherin der St. Anschar-Mädchen-Mittelschule, Fräulein JULIANE LÜHRING.

Das **Schulgeld** beträgt pro Quartal **25 Mark.** Bei Geschwistern tritt Ermässigung ein.

Anmeldungen nimmt die Vorsteherin, **Anscharplatz 13a I.**, täglich nachmittags von 2—3 und abends nach 6 Uhr entgegen; gleichzeitig auch für die

Mädchen-Mittelschule

(8 Klassen, 2 fremde Sprachen und Selekta)

1) für **Selekta** (9. Schuljahr), welche insbesondere auch in Buchführung, Stenographie, kaufmännischem Rechnen, Maschinenschreiben unterrichtet und für das Seminar vorbereitet. **Schulgeld pro Quartal 25 Mk.**

2) für das **erste Schuljahr;**

3) für die **übrigen Klassen**, soweit noch Raum ist. **Schulgeld:**

in Klasse	7 u. 8	pro Quartal	Mk.	17.—
„ „	4, 5, 6	„ „	„	19.50
„ „	1, 2, 3	„ „	„	22.50

Der Kirchenvorstand der St. Anscharkapelle
als Schulvorstand.

Die Kunstanstalt

⋄ für Kirchenschmuck ⋄

von Dr. C. Ernst

Berlin W, Kronenstr. 23a.
liefert stilgerecht und gediegen
zu mäßigen Preisen

sämtliche Kirchengeräte

Abendmahls- und Taufgeräte
Kron- und Wandleuchter
Kruzifixe, Altarleuchter, Altar-
u. Kanzelbekleidungen, Tauf-
steine, Altargemälde, Kirchen-
fenster in Glasmalerei u. s. w.

Kostenanschläge u. Preisverzeichnisse
kostenlos.

Die Kunst-Anstalt lieferte im Jahre 1903 die
silbernen Altargeräte der

neuen Kirche in Barmbeck.

Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt

Abt. II: Kunstanstalt f. Kirchenausstattungen
Berlin SW. 61, Johanniterstraße 6

Kirchengeräte ⋄ Altäre ⋄ Kanzeln

Abendmahls- u. Taufgeräte, Bekleidung von Altären etc.
Altar-, Kron- und Wandleuchter.
Prediger-Ornate, Talare, Baretts, Bäffchen, Hostien.

Druckerei des Rauhen Hauses

Fernsprecher:
Amt 5, 1743.

Stadtadresse:
Gr. Bleichen 31.

Saubere, gediegene und geschmackvolle Ausführung von Gelegenheits-Arbeiten für den kaufmännischen und gewerblichen Bedarf, Formulare für Behörden und Vereine, Eintrittskarten, Visit-, Verlobungs- und Vermählungskarten, Hochzeitslieder, Traueranzeigen etc. etc. Die Druckerei ist für die Herstellung größerer Werke, Zeitschriften, Statuten, Vereinsberichte, Kataloge, Prospekte etc. aufs beste eingerichtet.

Gegründet 1842.

Hamburg-Horn, Rudolfstraße

Das Christliche Hospiz

Hamburg, Westerstraße 13, am Klostertorbahnhofe, empfiehlt seine Logierzimmer mit sauberen Betten zum Preise von 1.25—2 Mk., neu eingerichtetes Damen-, Speise-, Rauch-, Telephon- und Schreibzimmer — Auf Wunsch Gepäckbeförderung. Bahnhöfe und Straßenbahnen in nächster Nähe.
Anmeldung dringend erwünscht.

J. V.: Der Hausvater **Chr. Braker** (früher St. Pauli, Thalstraße 11).

Geheimer Kirchenrat Dr. Großmann
(gründete am 6. Nov. 1832 den Gustav-Adolf-Verein).

Probe-Illustration aus

Geschichte des Gustav-Adolf-Vereins.

Von **D. Hermann von Criegern,**
Archidiakonus an St. Thomä in Leipzig, Ritter pp.

276 S. m. 38 Illustr. Brosch. 1.60, geb. 2.—

Eine nicht gewöhnliche Sachkenntnis, die aus den Quellen schöpft, eine schöne und warme Begeisterung, die doch von jeder Überschwenglichkeit sich fern hält, verbinden sich in diesem Buche mit lichtvoller Darstellung und besonnenem Urteil. Wer sich über die Entwicklung des Gustav-Adolf-Vereins verhältnismäßig schnell und doch eingehend unterrichten will, dem ist diese Arbeit Criegerns ebenso zu empfehlen, wie denen, die bei anderen Liebe und Teilnahme für das Werk des Gustav-Adolf-Vereins erwecken wollen.

Hamburg. Hauptpastor von Broecker.

Gustav Schloeßmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
Hamburg, Paulstraße 14—16.

Neue Erscheinungen

aus dem Verlage von

Gustav Schloeßmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
Hamburg, Paulstraße 14—16.

Die deutsche Pfarrfrau.

Von

Herm. Josephson und **Bertha Josephson-Mercator**
Pastor. geb. Cremer.

296 S. Eleg. geb. Mk. 4.—

Herr Direktor P. Hennig-Hamburg schreibt:

Das war ein guter Gedanke. Zu den Büchern von Baur und Meuß über das Pfarrhaus fehlte noch ein Buch über die evangelische Pfarrfrau. Hunderte von Pfarrfrauen werden Segen von dem Buche haben, wenn sie es lesen, wie es gelesen sein will, nicht als Plauderei, sondern als ein ernster Appell an die Pfarrfrau: Suche deinem Manne eine rechte Gehilfin zu sein, indem du seine Last mit trägst und ihm hilfst, daß er immer besser fähig wird, sein schweres Amt recht zu führen. Uns hat alles in dem Buche wohlgefallen; manches hat uns tief bewegt. Wir danken den beiden Verfassern herzlich für ihre Gabe.

Die Gemeindepflege

in der evangel.-luther. Kirche.

Von

Prof. **D. theol. Olof Holmström**-Lund.

Autorisierte Übersetzung a. d. Schwedischen von P. Stocks-Arnis.

336 S. groß Okt. Geh. Mk. 5.— Geb. 5.80.

Zu diesem bedeutsamen Werk schrieb Herr Prof. D. theol. Achelis-Marburg das Vorwort

Inhaltsverzeichnis kostenlos.

Unter der Presse befindet sich:

Geschichte des evangel. Kirchenliedes.

Von Superintendent **Wilh. Nelle**-Hamm.

Mit vielen Illustrationen. **Geb. Mk. 2.—**

Wiedergabe des Titelkopfes.

Ein Pfennig-Blatt
für Kranke und Sieche

(siehe Seite 97 und 114)

wird in Hamburg in den nachfolgenden Gemeinden verbreitet:

St. Katharinen	Hamm
St. Jakobi	Horn
St. Pauli	Ost-Eimsbüttel
St. Gertrud	Eilbeck
Eppendorf	Rothenburgsort

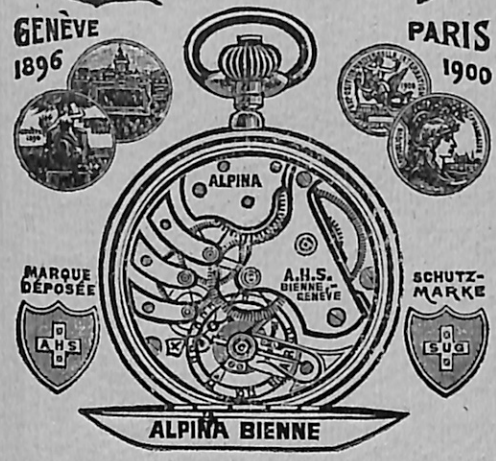
sowie in den Krankenhäusern:
Altes Allgemeines Krankenhaus, Lohmühlenstraße,
Neues Krankenhaus, Eppendorf.

Wer hilft mit zur weiteren Verbreitung?

Bestellungen sind zu richten an:

Gustav Schloessmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick(
Hamburg, Paulstrasse 14—16.

Chronomètre Alpina



Präzisionsuhr
Ersten Ranges.

Höchste Leistungen
Mässige Preise.

Union Horlogère.

Vereinigte Schweizer
und Glashütter
Uhrenfabrikanten.

Biel, Genf und Glashütte i. S.
Fabrikations- und Handelsgesellschaft.

J. Koopmann

HAMBURG, Pferdemarkt 3, gegenüber der Post.

Mitglied obiger Vereinigung.

en gros **Alleinverkauf für Hamburg** en detail

Besonders vorteilhaft. — Fachmännische Garantie.

Grosses Lager
in Brillanten, Gold-u. Silberwaren, Hausuhren.

Katalog gratis! **Fernsprecher Amt I, 6676.**

Gustav Schloessmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)

Hamburg, Paulstrasse 14—16.

Soeben erschien im 6. Jahrgang:

Lutherkalender

Ein Abreißkalender für das evangel.-luther. Volk für 1904.

Unter Mitwirkung
von 26 namhaften lutherischen Geistlichen herausgegeben von Hauptpastor **Lehfeldt**-Lauenburg (Elbe) und P. **Jastram**-Echem.

Verkleinerte Wiedergabe der in Rot- u. Schwarzdruck ausgeführten Rückwand. Originalgröße 23 : 33 cm.

Der Lutherkalender bietet tägliche Betrachtungen. Die Rückwand ist entworfen von dem Düsseldorfer Kunstmaler Rudolf Schäfer. Die Datumsziffer ist klar und deutlich.

Der Kalender kostet 75 Pfg.
und ist durch jede hiesige Buchhandlung zu beziehen.